BASTEI LÜBBE

GESCHÄFTS BERICHT 2022/23

AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN BASTEI LÜBBE-KONZERN

Finanzkennzahlen (IFRS) in Mio. Euro	2022/2023	2021/2022	Veränderung
Umsatzerlöse	100,0	94,5	5,8%
EBIT	7,2	14,7	-51,0%
EBIT-Marge in Prozent	7,2%	15,5%	-8,3 Pp
Konzernperiodenergebnis	4,0	11,0	-64,0%
Bilanzsumme zum 31.3.	107,9	104,3	3,5%
Eigenkapital* zum 31.3.	55,0	56,3	-2,3%
Eigenkapitalquote in Prozent zum 31.3.	51,0%	54,0%	-3,0 Pp
Nettofinanzvermögen zum 31.3.	16,7	14,2	17,6%
Free-Cashflow	9,7	10,1	-4,1%
Sonstige Kennzahlen			
Ergebnis je Aktie** in Euro	0,30	0,83	-63,9%
Geschäftsjahresschlusskurs Aktie in Euro	4,6	6,9	-33,6%
Mitarbeiterzahl zum 31.3.	321,0	280,0	14,6%

*inkl. Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter
**Berechnung siehe Konzernanhang, Angabe Nr. 15

HIGHLIGHTS IM GESCHÄFTSJAHR 2022/2023

APRIL

© Kathrin Menke

Die Bastei Lübbe AG hat eine **neue Personalleiterin:** Katleen Wahnschaffe, im August 2019 als Personalreferentin ins Unternehmen eingetreten, wurde zum 1. April 2022 als Leiterin Personal bestellt und übernahm damit die Nachfolge von Christiane Limbach, die das Haus auf eigenen Wunsch verließ.

MAI

© Bastei Lübbe

Unser Kinderbuchteam war im Einsatz mit dem **Blau-Gelben Kreuz e. V.** und spendete mit seinen Labels Baumhaus und Boje 3.500 Bilderbücher. Am 18. Mai übergaben sie Exemplare der ukrainischen Ausgabe von »Wo ist das Klopapier?« von Susan Batori an das Blau-Gelbe Kreuz e. V. Köln. Gemeinsam mit Verantwortlichen des Vereins verteilten die Kolleg:innen in einer Kölner Unterkunft die Bücher an geflüchtete Kinder, bastelten und malten mit ihnen.

JULI

© Marina Boda

Ruža Kelava wurde zum 01. Juli 2023 zur **Leiterin Business Development** bestellt. Zu ihren Aufgaben gehören die Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle sowie die Identifikation und Realisation neuer Geschäftschancen. Ruža Kelava startete 2003 beim Egmont Verlag und akquirierte die ersten Autorinnen und Autoren für das 2007 neu gegründete Label LYX. Nach diversen beruflichen Stationen kehrte sie 2014 als Lektorin zu LYX zurück, übernahm 2015 die Programmleitung und 2021 die Verlagsleitung. Unter ihrer Führung gelang die Neupositionierung des Imprints zum führenden New-Adult-Verlag im deutschsprachigen Raum, der seit 2016 zur Bastei Lübbe AG gehört.

JULI

© Bastei Lübbe

Der LYX Verlag brachte ein neues Eventkonzept an den Start: Vom 19. Juli bis zum 04. August richtete LYX die erste große **Pop-up-Tour** durch Deutschland aus.

In fünf Großstädten kreierte der Verlag für je einen Tag eine einzigartige LYX-Erlebniswelt mit Signierstunden, exklusiven Abendveranstaltungen und Pop-up-Stores im LYX-Design. Jeden Tour-Stopp begleiteten vier New-Adult-Autorinnen, darunter unter anderem die SPIEGEL-Bestsellerautorinnen Mona Kasten, Laura Kneidl, Bianca Iosivoni und Sarah Sprinz. Die Besetzung der Autorinnen wechselte von Stadt zu Stadt.

Das innovative Konzept stieß im letzten Jahr auf enormen Anklang: Über 2.600 Leser:innen besuchten die neuartigen Veranstaltungen und begleiteten sie mit zahlreichen Beiträgen in den sozialen Medien.

© 2022 Amazon.com, Inc. or its affiliates - Stephan Rabold

Aufregende Neuigkeiten bei LYX wurden im Juli bekanntgegeben: Eine unserer beliebtesten New-Adult-Buchreihen erhält eine **Serien-Adaption!** UFA Fiction verfilmt die erfolgreiche »Maxton Hall«-Trilogie von Mona Kasten für Amazon Prime Video. »Save Me«, der Auftaktband der Reihe, wird als erste Staffel mit sechs Episoden umgesetzt, die 2024 exklusiv bei Amazon gestreamt werden kann. In den Hauptrollen spielen Harriet Herbig-Matten (BIBI & TINA – DIE SERIE) als Ruby Bell und Damian Hardung (CLUB DER ROTEN BÄNDER) als James Beaufort. Drehorte sind Berlin, London, Oxford sowie Schloss Marienburg südlich von Hannover.

AUGUST

Neuer Markenauftritt für die Bastei Lübbe AG. Unser neues Corporate Design in all seinen Facetten und Anwendungsmöglichkeiten wurde von Birgit Schwarz und Team, Annabell Schwarz, sowie dem Hamburger Grafikdesigner Jürgen Kaffer entwickelt. Wir bekamen sehr viel positive Resonanz.

© Olivier Favre

SEPTEMBER

Am 13. September hieß es für die riesige Fan-Gemeinde von **Rebecca Gablé** endlich, das sehnsüchtige Warten hat ein Ende, denn an diesem Tag erschien ein neues Waringham-Epos: »Drachenbanner« ist der 7. Band der überaus beliebten Saga.

Aber es gab noch mehr Grund zur Freude: Lübbe feierte mit der Autorin 2022 das 25-jährige Waringham-Jubiläum. Im November 1997 erschien mit »Das Lächeln der Fortuna« der erste Band der Saga. Noch ahnte niemand, welche Erfolgsgeschichte damit geboren war. Aber der geschickt gewebte Roman, mit dem die Literaturwissenschaftlerin meisterlich reale Begebenheiten und Personen der Zeitgeschichte mit ihren fiktiven Heldinnen und Helden der Familie Waringham verbindet, begeisterte sofort ihre Leserschaft und zieht sie stets aufs Neue in ihren Bann.

© Olivier Favre

Wir durften mit ihr auf Schloss Rheydt in der Nähe von Mönchengladbach Fotos und Videos produzieren.

© Bastei Lübbe (2)

Unsere **Hauptversammlung** fand am 14. September nach zwei digitalen Versammlungen wieder in Präsenz statt. Vorstandsvorsitzender Soheil Dastyari und seine Vorstandskolleg:innen erläuterten die Zahlen des abgelaufenen Geschäftsjahrs, den Wachstumskurs der an der Community orientierten und digitalen Geschäftsmodelle und konnten verkünden, dass die Bastei Lübbe AG das beste Jahresergebnis seit dem Börsengang erzielte und eine Rekorddividende ausschüttet.

Mit Abschluss der Hauptversammlung 2021/2022 endete die Amtszeit des Aufsichtsratsvorsitzenden Robert Stein auf eigenen Wunsch. Als neuer Aufsichtsrat wurde Carsten Dentler gewählt, der auf der konstituierenden Sitzung des Gremiums im Anschluss an die Hauptversammlung auch zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurde.

OKTOBER

© Olivier Favre (2)

Frankfurter Buchmesse is back! Nach Pandemie-bedingten digitalen und einer »Übergangsmesse« fand die international wichtigste Buchmesse wieder in Präsenz statt. Endlich! Beste Atmosphäre, jede Menge Begegnungen und Riesenschlangen an unserem Stand machten klar:

Der persönliche Austausch rund ums Buch, mit Autorinnen und Autoren, mit anderen Bücherfans und mit den Verlagsmenschen ist durch nichts zu ersetzen. Zum Messeauftakt luden wir zu einer tollen Party an unserem Messestand, mit Autor und Star-DJ Dominik Eulberg.

© Olivier Favre (5)

NOVEMBER

Auch zum Erscheinen des 17. Bandes seiner Kindercomic-Reihe **»Gregs Tagebuch«** ließ es sich der weltweit erfolgreichste Kinderbuchautor Jeff Kinney nicht nehmen, seinen Roman »Voll aufgedreht!« bei drei Veranstaltungen in Deutschland persönlich vorzustellen. Und da der amerikanische Autor zu jedem Buch eine neue Eventidee mitbringt, waren wir auch in diesem Jahr gefordert: Im Roman geht es um die Schülerband von Gregs großem Bruder. Also reisten auch wir mit einer Schülerband. Und so kam es zur ersten Rock'n'Read-Veranstaltungstour mit Jeff Kinney in Hamburg, Oldenburg und Köln. Außerdem eröffnete der Superstar in Oldenburg als Schirmherr die Oldenburger Kinderbuchmesse.

© Olivier Favre

© Siggi Fox

Der November endete gruselig: Die große **John-Sinclair-Night** fand am 25. November in unserem Verlagsfoyer statt, wieder mit Publikum und auch mit Live-Stream. An dem Abend drehte sich alles um die Hörspiel-Sonderedition »Totenkopf-TV«, in der Oliver Kalkofe und Peter Rütten sich selbst spielen. Gemeinsam mit James-Bond-Stimme Dietmar Wunder führten alle eine Live-Lesung auf und hielten eine Talkrunde ab. Selbstverständlich durfte auch Sinclair Schöpfer Helmut Rellergerd aka Jason Dark nicht fehlen, der Altmeister und Auflagen-Millionär erzählte Anekdoten und wurde gefeiert wie ein Popstar.

DEZEMBER

Am 07. Dezember fand unser **Weihnachtsumtrunk** im Verlagsfoyer statt. Mit das Schönste an dem Abend war der Auftritt des Kölner Glückschors, der für uns sang, aber uns auch zum Mitsingen einlud. Es war ein ebenso wunderbares wie beglückendes Erlebnis, gemeinsam zu singen, was uns alle höchst erstaunt hat. So hat der Glückschor seinen Namen völlig zurecht.

JANUAR

Starautor **Ken Follett** kündigt seinen neuen Roman an: »Die Waffen des Lichts« erscheint weltweit am 26. September 2023 und spielt erneut in seiner fiktiven Stadt Kingsbridge, die zum ersten Mal in seinem Kultroman »Die Säulen der Erde« auf der literarischen Landkarte erschien. Im neuen Roman, der Ende des 18. Jahrhunderts angesiedelt ist, erweckt Ken Follett virtuos eine weitere, welthistorisch bedeutsame Epoche zum Leben: die industrielle Revolution.

Wir durften den Autor im Februar nach Quarry Bank Mill, Cheshire, begleiten, eine der am besten erhaltenen Webspinnereien aus dem Jahr 1784, in der Ken Follett seine Recherchen betrieben hat.

© Olivier Favre

Jan Diefenthal

Christian Scholz

Die **Geschäftsführung von smarticular** wurde mit Jan Diefenthal und Chris Scholz neu aufgestellt. Die Neugewichtung der Nachhaltigkeitsplattform hin zu einem Content-to-Commerce-Modell hat bereits begonnen.

FEBRUAR

Am 02. Februar erläuterte der Vorstand allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die **Unternehmensstrategie** und die geplanten Maßnahmen, die auf unterschiedliche Art und mit diversen Prozessen das Unternehmen stringent und nachvollziehbar weiterentwickeln werden. Dieser erste Strategietag war der Auftakt. Künftig soll er regelmäßig einmal im Jahr stattfinden.

© Bastei Lübbe

MÄRZ

Mit zwei mutigen Frauen und ihren starken Botschaften waren wir auf dem internationalen Literaturfest **lit.COLOGNE 23** vertreten: Die Friedensnobelpreisträgerin Maria Ressa kämpft für Meinungsfreiheit und freien Journalismus. Die Journalistin stellt in ihrem Buch »How To Stand Up To A Dictator« klare Forderungen an die internationale Politik. Tsitsi Dangarembga, Friedenspreisträgerin des Deutschen Buchhandels, zählt zu den wichtigsten Stimmen Afrikas. Die Bestsellerautorin und Filmemacherin widmet sich in ihrem 2023 erschienenen Sachbuchdebüt »Schwarz und Frau« dem Kampf für soziale Gerechtigkeit. Inspirierende Begegnungen mit beeindruckenden Persönlichkeiten!

© Bastei Lübbe (2)

© Inga Sommer

Nach längerer Pause kündigt Bestseller-Autorin **Petra Hülsmann** ihren neuen Roman an: »Morgen mach ich bessere Fehler« ist ihr siebtes Buch, Erscheinungstermin ist der 22. Mai 2023.

Bastei Lübbe spendet an das **Bündnis »Aktion Deutschland Hilft – Nothilfe Ukraine«.**

Zwei Euro aus dem Verkauf jeden Buches »Denk ich an Kiew« von Erin Litteken, US-Amerikanerin mit ukrainischen Wurzeln, hatte der Verlag bei der Veröffentlichung des Romans im Juli 2022 versprochen. Im März 2023 wurde dieses Versprechen eingelöst und 22.000 Euro an das Bündnis renommierter deutscher Hilfsorganisationen gespendet. Mit Verlagsleiter Marco Schneiders und seinem Team freuten sich alle über den schönen Erfolg und das gute Ergebnis.

© Bastei Lübbe

INHALTS ANGABE

AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE 1

Brief des Vorstandsvorsitzenden 1

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG 4

Bastei Lübbe am Kapitalmarkt 5

CORPORATE GOVERNANCE 9

Brief des Aufsichtsrats 9

Erklärung zur Unternehmensführung 15

ZUSAMMENGEFASSTER LAGEBERICHT 23

Unternehmensprofil 23

Ziele und Strategien 24

Unternehmenssteuerung 25

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren 26

Wirtschaftliches Umfeld 28

Geschäftsverlauf und Ertragslage des Konzerns 30

Nachtragsbericht 37

Prognosebericht 37

Risikobericht 41

Chancenbericht 49

Ergänzende Angaben für die Bastei Lübbe AG (gemäß HGB) 51

Sonstige Angaben nach §§ 289a und 315a HGB 54

KONZERNABSCHLUSS 54

KONZERNANHANG 62

ERGÄNZENDE ANGABEN 109

AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

KINDERBÜCHER –
BAUMHAUS UND
BAUMHAUSBANDE

© A. Martin UW Photography / Getty Images

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

LIEBE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,
SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

hochwertige Unterhaltung ist ein Grundbedürfnis für die Menschen. Das ist eine zentrale Erkenntnis aus dem abgelaufenen Geschäftsjahr 2022/2023, und es ist zugleich ein Grund für unseren Erfolg. Denn trotz immens hoher Inflation, einer daraus entstandenen Konsumzurückhaltung und den spürbaren Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine erzielte Bastei Lübbe in diesem herausfordernden Umfeld einen Umsatz von über 100 Mio. Euro. Damit haben wir die eigenen Erwartungen übertroffen. Gleichzeitig konnte Bastei Lübbe in einem insgesamt leicht rückläufigen Umfeld sogar Marktanteile hinzugewinnen.

Unser Konzernergebnis konnte jedoch mit diesem Wachstum nicht mithalten. So liegt das EBIT mit 7,2 Mio. Euro um rund 50 % unter dem Vorjahr. Dabei waren die Werte aus dem Vorjahr von erheblichen positiven Einmaleffekten geprägt, die nicht aus dem operativen Geschäft stammten. Zudem machten sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr im Ergebnis die Auswirkungen gestiegener Material- und Personalkosten als auch insbesondere die Auswirkungen der Wertberichtigung bemerkbar, die wir auf die bilanziellen Vermögenswerte unseres Tochterunternehmen smarticular vornehmen mussten. Beides belastet die Ertragskraft deutlich. Ohne die Abschreibung bei smarticular ergäbe sich ein operatives EBIT in Höhe von 9,9 Mio. Euro und mithin eine, angesichts der massiven makroökonomischen Verwerfungen, zufriedenstellende EBIT-Marge von 9,9 %. Darauf fußend möchten wir auch in diesem Jahr unsere Dividendenpolitik fortsetzen und unsere Aktionärinnen und Aktionäre wie gewohnt am Unternehmenserfolg teilhaben lassen. Vorstand und Aufsichtsrat werden der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 16 Cent/Aktie vorschlagen, was in Summe 48 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

SOHEIL DASTYARI, Vorsitzender des Vorstands

Wachstum mit Community-Modellen

Maßgeblich zu unserem Umsatzerfolg beigetragen haben unsere Verlagsmarken LYX und Lübbe Audio. LYX agiert überaus erfolgreich im Lesersegment der New Adults und wächst mit seiner jungen Zielgruppe über zukunftsweisende Communities. Diese Dynamik fördern wir und haben im abgelaufenen Geschäftsjahr neben diversen Social-Media Aktivitäten mit der »LYX Pop-up-Tour« ein innovatives neues Eventformat implementiert. Lübbe Audio profitiert von der steigenden Nachfrage nach Streamingangeboten für Hörbücher. Hier sind wir besonders breit und gut aufgestellt. Denn im Gegensatz zu anderen Verlagen produzieren wir zu einem Großteil selbst und decken so weitestgehend die komplette Wertschöpfungskette ab.

Das vergangene Geschäftsjahr war für Bastei Lübbe insgesamt von einer Normalisierung nach den vorhergehenden Pandemie-Jahren geprägt. Auf der erstmals wieder regulär stattfindenden Frankfurter Buchmesse waren wir nicht nur einer der größten Aussteller, sondern hatten auch die größte Nachfrage seitens der Fach- und Publikumsbesucherinnen und -besucher.

BRIEF DES VORSTANDSVORSITZENDEN

Strategischer Fokus auf Zukunftsthemen

Das vergangene Jahr haben wir genutzt, um unsere Strategie weiter umzusetzen. Wir reagieren damit auf ein sich dynamisch veränderndes Marktumfeld mit dem Aufkommen neuer Medien, disruptiver Technologien und junger Kanäle. Diese Veränderungen sehen wir aber als große Chance und nicht etwa als Risiko – diese Haltung zieht sich wie ein roter Faden durch unsere Verlagshistorie und ist damit auch die Grundlage unserer Strategie. Denn im Grunde begann diese Ausrichtung in unserem Gründungsjahr 1953, als Gustav Lübbe zusammen mit seiner Frau Ursula den kleinen Kölner Bastei Verlag übernahm und damit den Grundstein für all das, was noch kommen sollte, legte. Gestartet mit Romanheften und wenig später um Bücher und Magazine ergänzt hat Bastei Lübbe stets nach neuen Mitteln und Wegen gesucht, um Menschen zu unterhalten und im besten Sinne an sich zu binden.

Und so steht auch in unserem 70. Jubiläumsjahr der optimierte Vermarktungsausbau der community-getriebenen Geschäftsmodelle, also Verlage, deren Leserinnen und Leser in virtuellen und realen Gemeinschaften kommunizieren, sich austauschen und inspirieren, im Zentrum. Die »Pop-up-Tour« unseres New-Adult-Labels LYX in fünf Städten brachte ein neues Event-Konzept in die Branche und weckte nicht nur das Interesse der jungen Leserinnen und Leser, sondern diente als Inspiration für zahlreiche Buchhändlerinnen und -händler. Eine Romantrilogie der LYX-Erfolgsautorin Mona Kasten wird gerade verfilmt und erscheint 2024 bei Amazon. Der außerordentliche Erfolg der Verlags-marke LYX steht für die Chancen und Potenziale, die durch die enge Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren und eine die Interessen der Communi-ty berücksichtigenden Kommunikation erreicht wer-den können. ONE, unser Verlag für die Zielgruppe der Young Adults mit einer vielfältige Mischung aus romantischen Liebesgeschichten und Coming-of-Age-Romanen, Fantasy- sowie Spannungsstoffen von deutschen und internationalen Autorinnen und Autoren, wird seinen Austausch und Dialog mit der Community im laufenden Jahr gezielt ausbauen. Mit digitalen Zusatzangeboten und Foren für Austausch und Diskussion sowie zielgruppenspezifischen Veranstaltungen, werden wir auch hier den Community-Dialog erweitern.

Investitionen gab es auch in eine datengetriebene Zukunft, z. B. für die Entwicklung eines neuen Data Warehouse-Systems, den Ausbau des CRM-Tools oder den gezielten Einsatz von unterstützender KI-Technologie. In diesem Sinne haben wir auch begonnen, neben diversen Automatisierungs-Optimierungen verstärkt Social Listening-Technologien in unsere Abläufe zu integrieren, mit denen wir Themen und Wünsche unserer vielen Communities schneller und früher erkennen und für unsere Planungen aufnehmen können. Unser formulierter Anspruch ist, nicht nur »populär und persönlich zu sein«, sondern eben auch »progressiv«, also Innovationen mit Potenzialen zu erkennen und zu fördern. Dementsprechend haben wir auch den Bereich Business Development neu gefasst und ausgebaut. Konkrete Aufgaben des Teams sind die Weiterentwicklung bestehender Geschäftsmodelle sowie die Identifikation und Realisation neuer Chancen. Wir versprechen uns davon größere Agilität und schnellere Reaktionen auf aktuelle Trends und Themen.

Wachstum wollen wir aber nicht nur aus dem vorhandenen Geschäft generieren, sondern auch gezielt aus neuen Geschäftsfeldern. Dazu passend haben wir auch einen unternehmensweiten Strategietag eingeführt, an dem nicht allein die Eckpunkte der Strategie vorgestellt wurden, sondern der Vorstand in Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ging.

Alle diese Maßnahmen zahlen auf unsere Strategie und die künftige Entwicklung ein und tragen dem Anspruch – persönlich, populär und progressiv –, mit dem wir die Strategie umsetzen, Rechnung.

Gemeinsam gestalten

Im vergangenen Geschäftsjahr haben wir an der Stärkung unserer Gemeinsamkeiten als Unternehmen gearbeitet. »Gemeinsame Sache machen« ist unser Motto. So haben wir diverse Austauschformate, wie etwa den »Mitarbeiter:innen-Stand-Up« im Verlagsfoyer, eingeführt oder ein Intranet entwickelt und implementiert, das zukünftig allen Beschäftigten als

Anlaufstelle für Informationen und interne Kommunikation dient.

Nach außen zeigt sich die intensivierte offene und innovationsgerichtete Kommunikation sowohl in unserem neuen Corporate Design, mit neuem Logo, als auch im Relaunch unserer Unternehmens-Website. Zunächst haben wir dabei unser Händler-, Großkunden- und Geschäftspartnerportal überarbeitet, als nächstes gehen wir die Überarbeitung der Publikums-Website an. Bereits in neuem Gewand zeigt sich unser Investor Relations-Portal für Anlegerinnen und Anleger. Auch unsere Social-Media-Aktivitäten haben wir im Berichtsjahr ausgebaut und sind verstärkt auf B2B-Plattformen, wie LinkedIn, unterwegs.

Diese zahlreichen Maßnahmen stehen für unsere Offenheit und Transparenz als Unternehmen. Insbesondere aber auch für die hohe Bedeutung, die wir der gesamten Belegschaft beimessen. Einhergehend mit unserer Überzeugung, dass eine gute Unternehmensstrategie nicht aus Parolen oder Begriffen besteht. Vielmehr ist sie die Summe aller Projekte, Maßnahmen und Ideen aller Beteiligten, die erst im geordneten Zusammenspiel Erfolg und Wachstum generieren. Daher sei jeder Einzelnen und jedem Einzelnen an dieser Stelle für das Engagement im vergangenen Jahr gedankt.

Zuversichtlich für 2023/2024

Mit dem abgelaufenen Geschäftsjahr sind wir insgesamt zufrieden. Vieles war sehr gut, an einigen Dingen arbeiten wir noch. Aber wir kommen bestens voran. Für das neue Geschäftsjahr sind wir sehr zuversichtlich. Unsere Pipeline an neuen Publikumsrennern ist prall gefüllt: Mit dem neuen Roman von Ken Follett, der im Herbst erscheinen wird, und einem weiteren Roman des Erfolgsduos Dirk Rossmann und Ralf Hoppe, haben wir bereits zwei Titel im Programm, die große Aufmerksamkeit erzielen werden. Im Kinder- und Jugendbuch wird US-Kinderbuchstar Jeff Kinney mit seinem neuen Band »Gregs Tagebuch 18« auch persönlich nach Deutschland kommen. Die Nummer-1-Bestsellerautorinnen Mona Kasten, Laura Kneidl, Ava Reed, Sarah Sprinz und Lena Kiefer werden neue Bücher veröffentlichen und mit Hannah Grace, Ana Huang, Scarlett St. Clair und Brittainy C. Cherry haben wir einige der großen BookTok-Trendthemen im Programm. Bei unserer Tochter Community Editions sind unter anderem Neuerscheinungen von Paluten, Arazhul und ViktoriaSarina angekündigt und auch im Hörbuch-Bereich wollen wir unsere Produktionskapazitäten weiter ausbauen und arbeiten an einer Fortsetzung des Wachstums auf hohem Niveau.

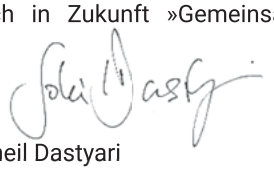
Für das Geschäftsjahr 2023/2024 erwarten wir einen Umsatz von 100 bis 105 Mio. Euro und damit dauerhaft Erlöse oberhalb der 100 Mio. Euro-Schwelle. Beim EBIT streben wir eine Spanne zwischen 9,0 und 10,0 Mio. Euro an, was einer EBIT-Marge von 9 % bis 10 % entspricht. Das wäre die angestrebte spürbare Verbesserung der Ertragssituation, zu der neben den Community-Modellen auch eine deutlich verbesserte Profitabilität im Segment Romanhefte beiträgt. Diese Prognose setzt natürlich voraus, dass sich keine wesentlichen Verschlechterungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ergeben und es nicht zu einer stärkeren Zurückhaltung beim Erwerb von Büchern kommt.

Gemeinsam erfolgreich

An dieser Stelle möchte ich auch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, für das Vertrauen im abgelaufenen Geschäftsjahr danken. Bleiben Sie uns weiter gewogen. Mein Dank gilt auch allen Geschäftspartnerinnen und -partnern sowie dem Aufsichtsrat für die gute Zusammenarbeit.

Danken möchte ich auch unserem Finanzvorstand Joachim Herbst, der das Unternehmen in diesem Sommer auf eigenen Wunsch verlassen wird. Als Verantwortlicher für das Finanzressort und als ein Sprecher des Vorstands hat er wichtige Weichenstellungen für die künftige Entwicklung des Unternehmens eingeleitet und umgesetzt. Mit Mathis Gerkensmeyer wurde bereits unser neuer CFO berufen, den wir sehr herzlich in unserem Vorstandsteam willkommen heißen.

Ich freue mich, wenn Sie mit uns die nächsten Seiten in unserer Erfolgsgeschichte schreiben und wir auch in Zukunft »Gemeinsame Sache machen«.
Ihr



Soheil Dastyari

DER VORSTAND DER BASTEI LÜBBE AG

SOHEIL DASTYARI
Vorstandsvorsitzender

SANDRA DITTERT
Vorständin Vertrieb und Marketing

JOACHIM HERBST
Vorstand Finanzen

SIMON DECOT
Vorstand Programm

BASTEI LÜBBE AM KAPITALMARKT

ENTWICKLUNG DES KAPITALMARKTS

Nachdem die Börsen zwei Jahre durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie gebeutelt waren, erwies sich das Jahr 2022 als ein weiteres schlechtes Börsenjahr. Alle wesentlichen nationalen und internationalen Börsenindizes mussten erhebliche Verluste vermelden: Der amerikanische Leitindex Dow Jones verlor 9 %, der technologielastige Nasdaq Composite sogar 34 %, der europäische Leitindex Euro Stoxx 50 wies zum Jahresende ein Minus von 11 % aus, der DAX minus 12 %. Aber auch nahezu alle anderen Assetklassen mussten erhebliche Verluste in Kauf nehmen.

Die Befürchtungen um eine Eskalation im Konflikt zwischen Russland und der Ukraine wurden durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine Ende Februar 2022 zur Gewissheit. In einem ohnehin noch von den Nachwirkungen der Pandemie belasteten Umfeld verbuchten vor allem die europäischen, aber auch die Leitbörsen in Amerika und Asien deutliche Kursverluste. Der Ukraine-Krieg wirkte sich in vielfacher Weise auch negativ auf die Realwirtschaft aus. So bremste vor allem die Knappheit bei wichtigen Rohstoffen und Vorprodukten die wirtschaftliche Entwicklung in zahlreichen Ländern. Erschwerend hinzu kam die Unsicherheit bezüglich der Energieversorgung in Europa und vor allem in Deutschland als zusätzliche Herausforderung. Der Strompreis hat sich zum Teil mehr als verdoppelt. Beides zusammen führte zur höchsten Inflation seit 40 Jahren. Im Zuge dessen sind die weltweiten Notenbanken dazu übergegangen, die Leitzinsen deutlich anzuheben. Die restriktive Politik der Notenbanken und die damit einhergehende Liquiditätsverknappung führten zu einem Einbruch bei sämtlichen Assetklassen – vom Aktien- über den Anleihemarkt bis hin zum Edelmetallsektor und zu mehr Kaufzurückhaltung bei den Verbrauchern.

Insgesamt war die Börsenentwicklung 2022 von hoher Volatilität in Folge der multiplen Krisen bestimmt. Der DAX fiel bis September um rund 25 % auf sein Jahrestief bei 11.863 Punkten. Im Zuge der dynamischen Zinspolitik und der damit ausgelösten wirtschaftlichen Verlangsamung deutete sich ab dem dritten Quartal ein geringerer Anstieg der Teuerung an und damit machte sich auch die Hoffnung auf ein defensiveres Vorgehen bei der Zinserhöhungspolitik breit. Vor diesem Hintergrund konnten sich die Märkte im vierten Quartal 2022 wieder deutlich von ihren Tiefstkursen erholen. Der DAX schloss das Börsenjahr 2022 dennoch mit einem Minus von 12,3 % ab.

Im ersten Quartal 2023 dauerte der Krieg Russlands gegen die Ukraine unverändert an. Die Inflation ging trotz weiterer Zinserhöhungen der Notenbanken nur leicht zurück. In diesem Umfeld konnte sich der DAX insgesamt positiv entwickeln, wenn auch mit deutlichen Schwankungen der Einzelwerte. Im März gab es nach Bankenpleiten in den USA und der Übernahme der UBS durch die Credit Suisse größere Verluste, die der Markt rasch wieder aufholen konnte. Insgesamt bewegte sich der DAX bis zum Ende des ersten Quartals 2023 auf 15.628 Punkte.

DIE BASTEI LÜBBE-AKTIE AM KAPITALMARKT

Die Bastei Lübbe-Aktie konnte sich als Medien- und Konsumtitel von dem negativen Wirtschafts- und Kapitalmarktumfeld nicht abkoppeln. Das Geschäftsjahr 2022/2023 eröffnete die Aktie am 1. April 2022 mit 7,08 Euro. Zum Ende des Geschäftsjahres lag der Kurs am 31. März 2023 bei 4,61 Euro, ein Minus von rund 35 %. Das Jahreshoch wurde am 8. Juni 2022 mit 7,30 Euro erreicht, den Tiefstkurs gab es am 3. November 2022 bei 4,40 Euro, in Folge einer Meldung über die Korrektur der Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2022/2023 aufgrund gestiegener Produktionskosten sowie einer Wertberichtigung auf ein Tochterunternehmen.

Kursentwicklung 2022/2023

Aktieninformationen

Gesamtzahl der Aktien	13.300.000 (Stückaktien)
Höhe des Grundkapitals	13.300.000,00 Euro
ISIN	DE000A1X3YY0
WKN	A1X 3YY
Kürzel	BST
Marktsegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	Oddo Seydler Bank AG
Schlusskurs zum 31.03.2023	4,61 Euro
12-Monats-Hoch (Schlusskurs) am 08.06.2022	7,30 Euro
12-Monats-Tief (Schlusskurs) am 03.11.2022	4,40 Euro

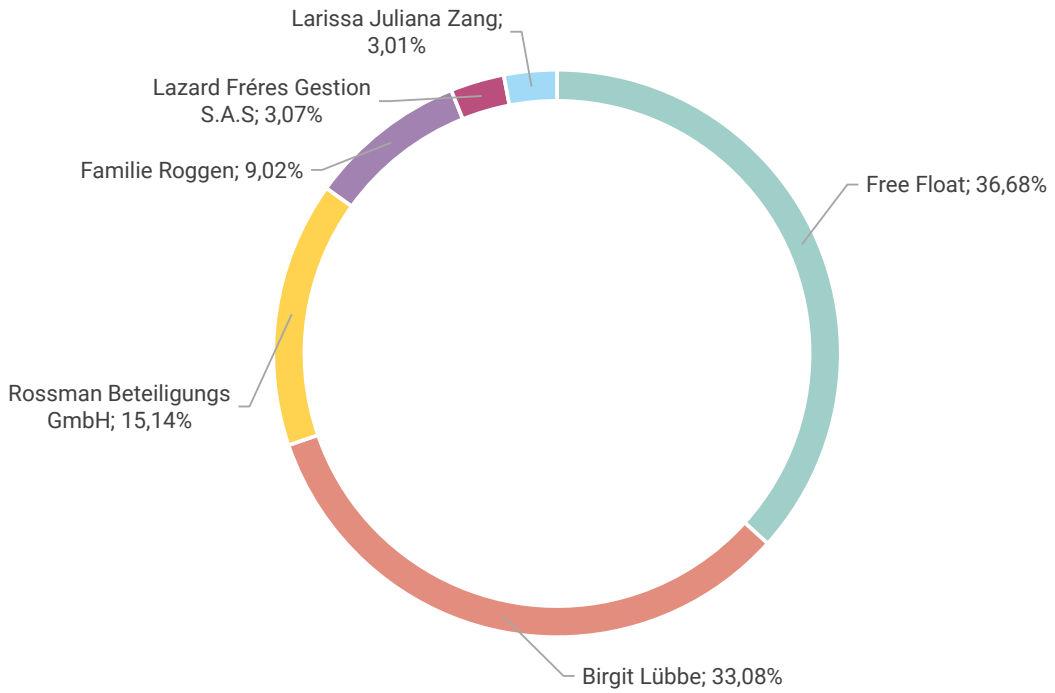
POSITIVE BEWERTUNG IM ANALYSTENRESEARCH

Die Aktie der Bastei Lübbe AG wird derzeit von der DZ Bank sowie den Researchhäusern Warburg Research und Solventis analysiert und bewertet. In ihren Studien anlässlich des Zwischenberichts zum dritten Quartal empfahlen alle Analysten die Aktie zum Kauf. Die Kursziele aller Analysten liegen darin zwischen 5,90 Euro und 6,70 Euro.

Die vollständigen Research-Studien stehen auf der Homepage der Bastei Lübbe AG zur Verfügung unter:

www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/aktie/download#.

STABILE AKTIONÄRSSTRUKTUR (STAND 19. JUNI 2023)



Die Aktionärsstruktur auf Basis der jeweils letzten verfügbaren Stimmrechtsmitteilungen stellt sich wie folgt dar: Die größte Anteilseignerin der Bastei Lübbe AG ist unverändert Birgit Lübbe mit einem Stimmrechtsanteil von 33,1 %. Die Rossmann Beteiligungs GmbH ist mit 15,1 % zweitgrößter Aktionär. Die Familie Roggen verfügt über 9,0 % der Stimmrechte. Auf die Lazard Frères Gestion S.A.S entfallen 3,1 % der Anteile und auf Larissa Juliana Zang entfallen 3,0 % der Stimmrechte. 36,7 % der Aktien befinden sich im Streubesitz. Damit hat sich die Aktionärsstruktur im Berichtsjahr nicht verändert.

AKTIVE INVESTOR-RELATIONS-ARBEIT

Bastei Lübbe legt hohen Wert auf die regelmäßige und intensive Kommunikation mit institutionellen Investoren, Analysten, Privatanlegern sowie den Redaktionen von Finanz- und Wirtschaftsmedien über die Entwicklung und die Perspektiven der Verlagsgruppe. Im Geschäftsjahr 2022/2023 präsentierte sich das Unternehmen erneut auf dem Deutschen Eigenkapitalforum in Frankfurt am Main, sowie auf dem Solventis Aktienforum.

Die Bastei Lübbe-Aktie notiert im streng regulierten Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse. Entsprechend erfüllt die Bastei Lübbe AG alle wichtigen Publizitäts- und Transparenzstandards und informiert ausführlich und zeitnah über wichtige Ereignisse, die als Ad-hoc- oder als Pressemitteilung veröffentlicht werden. Auch im laufenden Geschäftsjahr wird die Bastei Lübbe AG ihre zielgerichtete Kommunikation und den offenen Dialog mit den Teilnehmern des Kapitalmarkts fortsetzen. Geplant ist die erstmalige Teilnahme am HIT Hamburger Investoren Tag.

Weitere Informationen stehen Anlegern auf der Investor-Relations-Seite der Homepage zur Verfügung unter:

www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations.

HAUPTVERSAMMLUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021/2022

Aufsichtsrat und Vorstand der AG legen großen Wert auf den direkten Austausch mit den Anteilseignern. Daher fand die ordentliche Hauptversammlung der Bastei Lübbe AG am 14. September 2022 wieder in Präsenz statt. Nach einem Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr stellte sich der neue Vorstandsvorsitzende den Aktionärinnen und Aktionären vor. Die Vorstände präsentierten die Entwicklung des vergangenen Geschäftsjahres, strategische Weichenstellungen und insbesondere die erfolgreiche Entwicklung des Community-Geschäfts sowie die breite Aufstellung über zahlreiche Ausspielkanäle. Zudem verabschiedete sich der langjährige Aufsichtsratsvorsitzende von den Aktionären und übergab sein Amt an den gewählten Nachfolger Carsten Dentler.

Bei den Abstimmungen waren fast 50 % des satzungsmäßigen Grundkapitals der Bastei Lübbe AG vertreten. Die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat wurden mit großer Mehrheit für das Geschäftsjahr entlastet und alle Tagesordnungspunkte angenommen. Die detaillierten Tagesordnungspunkte sowie die Abstimmungsergebnisse sind auf der Webseite des Unternehmens im Bereich Investor Relations zu finden.

DIVIDENDENPOLITIK

Die Bastei Lübbe AG verfolgt unverändert das Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik in Höhe von 40-50 % des ausschüttungsfähigen Gewinns, um die Aktionäre angemessen am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen. Dabei gilt die Vereinbarkeit mit der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung als Voraussetzung für die Ausschüttung von Dividenden. So wird sichergestellt, dass der strategische Anspruch eines wertorientierten Unternehmens verfolgt wird, in welchem die Aktionärinnen und Aktionäre angemessen und kontinuierlich am Erfolg beteiligt werden können. Im vergangenen Jahr wurde eine Dividende von 0,40 Euro je Aktie ausgeschüttet.

Für das Geschäftsjahr 2022/2023 werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung die Ausschüttung einer Dividende von 0,16 Euro je Aktie vorschlagen. Das würde in Summe – unter Berücksichtigung der nicht dividendenberechtigten eigenen Anteile – einer Ausschüttung von 2,1 Mio. Euro bzw. 48 % des ausschüttungsfähigen Gewinns entsprechen.

Im handelsrechtlichen Jahresabschluss 2022/2023 der Bastei Lübbe AG, der dem Beschluss über die auszuschüttende Dividende zugrunde zu legen ist, wird für das vergangene Geschäftsjahr ein Ergebnis von 4,4 Mio. Euro ausgewiesen. Der verbleibende Teilbetrag nach Zahlung der Dividende soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

CORPORATE
GOVER
NANCE
BÜCHER VON
SOCIAL-MEDIA-KÜNSTLER*INNEN –
COMMUNITY EDITIONS
© Oleh_Slobodeniuk / Getty Images

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

CARSTEN DENTLER, VORSITZENDER DES AUFSICHTSRATS

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

das Geschäftsjahr 2022/2023 stellte aufgrund des Beginns des Ukrainekonflikts im Frühjahr 2022 und die dadurch ausgelösten inflationären Schocks auf den Energie- und weiteren damit verbundenen Rohstoffmärkten die Volkswirtschaft als Ganzes, die Medienbranche im Speziellen und somit auch die Bastei Lübbe AG vor in dieser Kumulation bislang nicht vorgekommene Herausforderungen.

Die Unsicherheit über den weiteren Verlauf des Konflikts, der die politische und strategische Balance, die sich nach der deutschen Wiedervereinigung und der in den Folgejahren erfolgten Integration weiter Teile Zentral- und Osteuropas in die Europäische Union sowie die NATO herausgebildet hat, ganz konkret bedrohte und bedroht, hatte konsumentenseitig eine breite, temporäre Kaufzurückhaltung ausgelöst. Im Zusammenspiel mit den Effekten aus der nach dem Ende der Corona Pandemie sich zunächst einmal auf vorpandemischem Niveau normalisierenden Nachfrage nach Druckerzeugnissen in einzelnen Segmenten, mussten daraufhin Planannahmen überarbeitet und der Realität angepasst werden.

Dadurch wurde es für die Gesellschaft erforderlich, dieser neuen Ausgangslage entsprechende Maßnahmen auf der Kosten- wie Ertragsseite proaktiv und mit Augenmaß zu entwickeln und sie zeitnah pragmatisch umzusetzen. Dies mit dem Ziel, das Unternehmen für die bestehenden sowie eventuelle zukünftige Herausforderungen zu rüsten, ohne dabei den erarbeiteten strategischen Pfad der Unternehmensentwicklung verlassen zu müssen. Hauptaufgabe war, den Geschäftserfolg des laufenden Geschäftsjahres trotz des teilweise erratischen Umfelds im Hinblick auf die Versorgung mit Papier und Energie auf angemessenem Niveau zu stabilisieren, um so die notwendigen Anpassungen, aber auch zukunftsgerichtete Investitionen weiterhin leisten zu können.

Dies ist dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in einem äußerst herausfordernden Umfeld in besonderem Maß gelungen. Der Aufsichtsrat möchte sich dafür beim Vorstand sowie allen Mitarbeitenden der Bastei Lübbe AG ausdrücklich bedanken.

So konnte trotz des beschriebenen, schwierigen Geschäftsumfelds durch wiederum sehr positive Entwicklungen in einzelnen Segmenten wie LYX, bei gleichzeitiger hoher Kosten- und Ausgabendisziplin, ein positives operatives Ergebnis erwirtschaftet werden, das letztlich sogar oberhalb der vom Vorstand im Verlauf des Geschäftsjahres dem Markt gegebenen Guidance lag. Insgesamt konnte die Bastei Lübbe AG im abgelaufenen Geschäftsjahr somit erstmals einen konsolidierten Umsatz von 100 Mio. Euro erzielen, eine Steigerung von rund 6 % gegenüber dem Vorjahr und entgegen dem branchenweit im gleichen Zeitraum zu beobachtenden Trend.

Zu den dazu erforderlichen Maßnahmen gehörten die Analyse und Vorbereitung von strukturellen und inhaltlichen Anpassungen im Buchprogramm, unter anderem im Bereich Sachbuch. Die nicht erfüllten Erwartungen an das auf den Bereich Nachhaltigkeit fokussierende Tochterunternehmen smarticular erforderten eine Neuausrichtung und -bewertung der Beteiligung, die im Verlauf des Geschäftsjahres zu einer liquiditätsneutralen Wertberichtigung auf die bilanziellen Vermögenswerte in Höhe von 2,7 Mio. Euro führte. Der Vorstand hat diese Maßnahme mit einer strategischen und personellen Neuausrichtung flankiert und erwartet erste greifbare Effekte dieser Veränderungen bereits im laufenden Geschäftsjahr. Die Gesamtheit dieser notwendigen Anpassungen belasteten das Jahresergebnis des Konzerns in entsprechender Höhe.

Erneut bewährte sich die breite Aufstellung der Bastei Lübbe AG als Vollverlag mit breit aufgestelltem Produktprogramm und hohem Anteil an digitalen Umsätzen, deren Resilienz gegen steigende Papier-, Produktions- und Logistikkosten dämpfend auf die ansonsten deutlich spürbaren inflationären Tendenzen im Buch- und Romansegment wirken konnten.

Im Verlauf des Geschäftsjahrs teilte uns Herr Joachim Herbst mit, für eine Verlängerung seines im Juli 2023 auslaufenden Vertrages aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Der Aufsichtsrat hat daraufhin im Rahmen eines strukturierten Findungs- und Auswahlprozesses mit Herrn Mathis Gerkensmeyer einen geeigneten, sehr qualifizierten Nachfolger gefunden. Er wurde vom Aufsichtsrat zum 01. September 2023 als Finanzvorstand in den Vorstand der Bastei Lübbe AG berufen.

Die Prüfung und gegebenenfalls im Interesse der Gesellschaft liegende nachfolgende Geltendmachung von Ansprüchen gegen ehemalige Organe der Gesellschaft vor dem Hintergrund der laufenden staatsanwaltlichen Ermittlungen befindet sich seitens der Organe der Bastei Lübbe AG mit anwaltlicher Unterstützung in der Umsetzung. Ebenso die Überprüfung möglicher nachgelagerter Ansprüche gegenüber Dritten aus einem Transaktionsdeal.

Die Branchentreffen Frankfurter Buchmesse sowie die London Book Fair, die im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder im vor-pandemischen Rhythmus stattgefunden haben, wurden von der Bastei Lübbe AG sehr erfolgreich bewältigt. Dazu trugen maßgeblich unsere bestehenden sowie neuen Autorinnen und Autoren durch ihre Titel sowie die hohe Bereitschaft zur persönlichen Präsenz, die sehr guten Zuspruch erhielt, bei. Große Erfolge erzielten u. a. Jeff Kinney, Rebecca Gablé, Mona Kasten und Paluten für den Verlag. Die im laufenden Geschäftsjahr zu erwartenden Veröffentlichungen der bereits angekündigten Bücher von Ken Follett, Dirk Rossmann / Ralf Hoppe, Arnold Schwarzenegger, Mona Kasten sowie Sarah Sprinz werden mit großer Spannung erwartet.

Im Berichtszeitraum hat der Aufsichtsrat die Arbeit des Vorstands eng begleitet und den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten. Im Rahmen seiner beratenden Funktionen beteiligte sich der Aufsichtsrat an der Entwicklung der Unternehmensstrategie sowie der Umsetzung von wesentlichen Maßnahmen und Projekten. Auch hat er die Geschäftsführung auf der Grundlage von schriftlichen und mündlichen Vorstandsberichten und gemeinsamen Sitzungen sorgfältig überwacht. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsrat von der Recht- und Ordnungsmäßigkeit sowie der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung überzeugt. Von der Möglichkeit, die Bücher und Schriften der Gesellschaft einzusehen (§ 111 Abs. 2 Satz 1 AktG), machten wir im Berichtsjahr keinen Gebrauch. Aufgrund der regelmäßigen, intensiven und zufriedenstellenden Berichterstattung durch den Vorstand, der Prüfung durch und der Gespräche mit den Abschlussprüfern sowie der nachfolgend beschriebenen ergänzenden Überwachungsmaßnahmen bestand hierzu keine Veranlassung. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren oder in welche der Aufsichtsrat kraft Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung einzubeziehen war, wurden wir stets rechtzeitig und angemessen eingebunden.

Eine Vielzahl von Sachthemen wurde im Geschäftsjahr 2022/2023 eingehend diskutiert. Grundlage hierfür waren schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands an den Aufsichtsrat. So unterrichtete der Vorstand uns regelmäßig, zeitnah und umfassend über den Geschäftsverlauf, die Umsatz-, Ertrags- und Finanzlage, die Beschäftigungssituation, die Compliance sowie die Planungen und die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens. Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat rechtzeitig zur Kenntnis gebracht und ausführlich erläutert. Die Risikosituation, das Risikomanagement und das interne Kontrollsystem wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

Aufgrund der Berichterstattung des Vorstands konnte sich der Aufsichtsrat jederzeit ein umfassendes Bild von den wirtschaftlichen Verhältnissen des Unternehmens machen. Auch außerhalb der turnusgemäß festgelegten Sitzungen stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in stetigem Kontakt mit dem Vorstand und besprach mit ihm wesentliche Vorgänge und anstehende Entscheidungen.

Zu Geschäftsvorgängen, die für das Unternehmen von wesentlicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsrat durch den Vorstand auch zwischen den turnusmäßigen Sitzungen unverzüglich und umfassend schriftlich oder mündlich informiert. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand gewissenhaft kontrolliert und bestätigt, dass dieser in jeder Hinsicht rechtmäßig, ordnungsgemäß und wirtschaftlich gehandelt hat.

AUFSICHTSRATSSITZUNGEN UND SCHWERPUNKTE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

Im Geschäftsjahr 2022/2023 hielt das Aufsichtsgremium – unter Beachtung von § 110 Abs. 3 Satz 1 AktG – insgesamt fünf ordentliche Sitzungen ab, die alle in Präsenz erfolgten. Darüber hinaus wurden regelmäßige Telefonkonferenzen sowie eine weitere Beschlussfassung im schriftlichen Umlaufverfahren durchgeführt. Alle Aufsichtsratsmitglieder haben an sämtlichen ordentlichen und außerordentlichen Sitzungen sowie Telefonkonferenzen teilgenommen.

- Zu den wichtigsten Beratungsthemen im abgelaufenen Geschäftsjahr zählten:
- die laufende Geschäftsentwicklung im Jahr 2022/2023,
- die künftige Entwicklung und Strategie der Gesellschaft und ihrer Bereiche,
- die Analyse des Unternehmens und seiner Beteiligungen sowie die Ableitung und Umsetzung strategischer Maßnahmen,
- die Überlegungen zu organischem und anorganischem Wachstum,
- die Erörterung möglicher nachgelagerter Ansprüche aus einem Transaktionsdeal,
- die Erörterung weiterer Maßnahmen im Zusammenhang mit der Pflichtverletzung durch ehemalige Organe der Gesellschaft,
- die Sicherstellung der laufenden Produktion und Energieversorgung,
- die Sicherstellung der Liquidität der Gesellschaft,
- die Planung und das Budget für 2023/2024,
- die Terminplanung für das Jahr 2023/2024 sowie die Planung der ordentlichen Hauptversammlung,
- die Personalplanung und Organisationsstruktur,
- die Auswahl eines neuen Vorstands im Rahmen eines strukturierten Auswahlprozesses,
- die Verlängerung des Mietvertrages für den Unternehmenssitz,
- die Präsenz sowie Kommunikation auf Branchenmessen sowie gegenüber dem Kapitalmarkt.

Des Weiteren erörterten wir im Geschäftsjahr 2022/2023 in den einzelnen Sitzungen folgende wesentliche Themen:

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 05. JULI 2022

In der Sitzung vom 05. Juli 2022 wurden unter Anwesenheit des Abschlussprüfers der Einzel- und der Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG ausführlich besprochen und diskutiert. Der Vorstand erteilte ergänzende und erklärende Informationen. Der Abschlussprüfer berichtete über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts sowie des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung den Jahresabschluss der Gesellschaft für das am 31. März 2022 endende Geschäftsjahr nach HGB, der damit festgestellt wurde. Der Konzernabschluss zum 31. März 2022 nach IFRS wurde ebenfalls gebilligt. Des Weiteren wurden der Dividendenvorschlag für die Hauptversammlung am 14. September 2022 sowie die weiteren Tagesordnungspunkte der Hauptversammlung inklusive der Beschlussvorschläge der Verwaltung abgestimmt. Abschließend wurden die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie vorliegende Rechtsstreitigkeiten diskutiert.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 08. SEPTEMBER 2022

In der Sitzung vom 08. September 2022 erörterte der Aufsichtsrat den Stand der staatsanwaltlichen Ermittlungen im Zusammenhang mit den Pflichtverletzungen ehemaliger Organe der Gesellschaft. Aufsichtsrat und Vorstand fassten den gemeinschaftlichen Beschluss, zeitnah die notwendigen Maßnahmen intern und durch Dritte prüfen zu lassen.

KONSTITUIERENDE SITZUNG DES AUFSICHTSRATS VOM 14. SEPTEMBER 2022

Am 14. September 2023 fand die konstituierende Sitzung des neu gewählten Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG statt, in der Herr Carsten Dentler zum Aufsichtsratsvorsitzenden gewählt wurde.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 24. NOVEMBER 2022

Der Stand der staatsanwaltlichen Ermittlungen zu Pflichtverletzungen der Altorgane sowie die sich daraus ergebenden Maßnahmen wurden diskutiert. Eine abschließende Entscheidung konnte auf Basis der vorliegenden Unterlagen noch nicht getroffen werden. Die Entscheidungsvorbereitung wurde einem Subkomitee, gebildet aus Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands, übertragen. Fragen zum Sachverhalt möglicher nachgelagerter Ansprüche aus einem Transaktionsdeal wurden dem Vorstand zur Prüfung übertragen. Die Situation bei smarticular sowie der Stand der Diskussion mit potentiellen Akquisitionsprojekten wurden erörtert. Der vom Vorstand dargelegte Überblick über das Programm und die strategische Ausrichtung der Labels für das Geschäftsjahr 2023 wurden zur Kenntnis genommen.

ORDENTLICHE SITZUNG VOM 01. MÄRZ 2023

Der Bericht des Subkomitees zu eventuellen Maßnahmen im Zusammenhang mit Pflichtverletzungen von Altorganen wurde zur Kenntnis genommen und ein Beschluss zur Einholung einer nachfolgenden schriftlichen Stellungnahme zum weiteren Vorgehen in verschiedenen Szenarien gefasst. Der Vorstand gab einen Überblick über die aktuelle Geschäftsentwicklung und einen Ausblick auf das voraussichtliche Ergebnis des Geschäftsjahrs 2022/2023. Ein laufendes Akquisitionsprojekt wurde vom Vorstand vorgestellt. Seitens des Aufsichtsrats wurde der Fortführung der Verhandlungen zugestimmt. Vom Vorstand wurde ein detaillierter Vorschlag zur Neuorganisation des Sachbuch-Bereiches vorgelegt, dem der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilte.

Der Vorstand stellte den aktuellen Stand der Umsatzplanung der Bastei Lübbe AG für das kommende Geschäftsjahr 2023/24 nach Sparten vor. Als Ergebnis der nachfolgenden Diskussion werden verschiedene Anregungen aufgenommen. Deren Berücksichtigung und Einarbeitung wurden vereinbart und eine zeitnahe Wiedervorlage im Rahmen eines Folgetermins avisiert.

In einer nachfolgenden Sitzung ohne Teilnahme des Vorstands wurde die Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrats erörtert. Der Aufsichtsrat kam darin zum Schluss, dass die Voraussetzungen einer effizienten Arbeit des Aufsichtsrats gegeben sind und die tatsächliche Arbeit den Effizienzkriterien genügt.

BESCHLUSSFASSUNG IM SCHRIFTLICHEN UMLAUFVERFAHREN VOM 30. MÄRZ 2023

Der Aufsichtsrat stimmte der Ausübung der Verlängerungsoption des Mietvertrages am Unternehmenssitz Schanzenstraße 6-20 zu.

SELBSTBEURTEILUNG

Der Aufsichtsrat hat auch im Geschäftsjahr 2022/2023, wie vom Deutschen Corporate Governance Kodex empfohlen, die Effizienz seiner Tätigkeit im Hinblick auf eine wirksame Kontrolle und Beratung des Vorstands der Bastei Lübbe AG geprüft. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Bastei Lübbe AG über hinreichende Organisationsstrukturen und -systeme verfügt, um dem Aufsichtsrat die Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten in angemessener Weise zu ermöglichen. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und die geregelten Verfahrensabläufe, die Festlegung zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung der Aufsichtsratsmitglieder sind entscheidende Faktoren dafür,

dass der Aufsichtsrat seine Überwachungsaufgaben in gebotener Weise erfüllen kann. Auch die existierenden Risikomanagement-, Kontroll- und Compliance-Systeme sind aus Sicht des Aufsichtsrats geeignet und angemessen, um den Aufsichtsrat bei der Wahrnehmung seiner Funktionen zu unterstützen. Die betreffenden Systeme werden von dem Aufsichtsrat regelmäßig überprüft und bei Feststellung von Schwächen wird auf deren Verbesserung hingewirkt. Aufgrund der eingerichteten Systeme und der Überwachung durch den Aufsichtsrat ist gewährleistet, dass das Unternehmen stets im Einklang mit Gesetz und Satzung geführt wird und bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen nach ihren Qualifikationen und jeweiligen beruflichen Erfahrungen über die für ein Aufsichtsratsmitglied der Bastei Lübbe AG erforderlichen Kenntnisse, um ihre Aufgaben effizient zu erfüllen.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats nehmen die für ihre Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen eigenverantwortlich wahr. Die Gesellschaft unterstützt die Mitglieder des Aufsichtsrats dabei in angemessener Weise. Insbesondere werden die Aufsichtsratsmitglieder sowohl in den Aufsichtsratssitzungen als auch zwischen den Sitzungsterminen über aufsichtsratsrelevante Themen, Gesetzesänderungen und aktuelle Entwicklungen im Bereich der Aufsichtsratstätigkeit durch die Gesellschaft informiert. Zu Themen mit besonderer Relevanz können im Aufsichtsratsplenum zudem Vorträge oder Workshops mit internen oder externen Referenten stattfinden. Ferner haben Aufsichtsratsmitglieder die Möglichkeit, mit Unterstützung der Gesellschaft externe Informationskanäle oder Fachveranstaltungen in Anspruch zu nehmen. Auch im Geschäftsjahr 2022/2023 hat der Aufsichtsrat an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilgenommen. Hierzu zählten die Teilnahme an externen Online-Seminaren zu aufsichtsratsrelevanten Themen sowie die laufende Information über Gesetzesänderungen durch die Rechtsberater der Gesellschaft.

Bei ihrer Amtseinführung unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats angemessen (Onboarding). In diesem Zusammenhang werden neuen Mitgliedern des Aufsichtsrats die relevanten Informationen über die Struktur und Governance der Gesellschaft und des Aufsichtsrats sowie über grundsätzliche und aktuelle Themen des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus führen neue Mitglieder des Aufsichtsrats persönliche Gespräche mit den Mitgliedern des Vorstands und informieren sich auf dieser Grundlage über die relevanten Themen des Unternehmens. Ihnen steht ferner die Möglichkeit eines Austauschs mit Führungskräften des Unternehmens sowie einer Besichtigung von Betriebsstätten des Unternehmens im Rahmen der Amtseinführung offen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten bei den Mitgliedern des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG keine Interessenkonflikte auf, die unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen gewesen wären.

DEUTSCHER CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst. Bis auf wenige Ausnahmen befolgt die Bastei Lübbe AG die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Vorstand und Aufsichtsrat beschlossen am 20. Juni 2023, eine eingeschränkte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abzugeben. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht. Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können Sie der „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnehmen.

PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES KONZERNABSCHLUSSES 2022/2023

Die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, hat den vom Vorstand nach den Regelungen des HGB aufgestellten Jahresabschluss sowie den gemäß IFRS aufgestellten Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Konzernlagebericht und Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2022/2023 geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die genannten Unterlagen sowie der Prüfungsbericht der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, sind den Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig übermittelt worden. Sie wurden in der Bilanzaufsichtsratssitzung vom 04. Juli 2023, in welcher der Vorstand den Jahresabschluss, den

Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht und Lagebericht erläuterte und der Abschlussprüfer der Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, ausführlich über das Ergebnis der Prüfung berichtete, umfassend behandelt. In der Sitzung wurden alle Fragen durch den Vorstand und den Abschlussprüfer erschöpfend beantwortet. Der Aufsichtsrat hatte nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichts, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts keinen Anlass, Einwendungen gegen den Jahresabschluss, den Lagebericht, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht zu erheben. Die Pflichtangaben des Vorstands im zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht waren, wovon sich der Aufsichtsrat durch eingehende Prüfung überzeugte, vollständig und zutreffend. Er stimmte in seiner Einschätzung der Lage der Gesellschaft mit dem Vorstand überein und billigte den Jahresabschluss, der damit festgestellt wurde, und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2022/2023. Dem Vorschlag des Vorstands zur Zahlung einer Dividende von 16 Cent je Aktie schließen wir uns an.

DANK DES AUFSICHTSRATS

Das abgelaufene Geschäftsjahr war wie in den Vorjahren von externen Krisen geprägt, die in dieser Form und Kumulation in unserer Generation als einmalig zu bezeichnen sind und in wesentlichen Teilen bis zur Stunde andauern. Das Unternehmen musste sich ihnen in kürzester Frist stellen. Dies ist im Wesentlichen erfolgreich gelungen. Erwartbar haben sie das diesjährige Ergebnis spürbar beeinflusst. Nichtsdestotrotz konnte ein gutes operatives Resultat erzielt werden, was nach den ersten Monaten des Geschäftsjahres keineswegs selbstverständlich und erwartbar war und erneut die Zahlung einer angemessenen Dividende ermöglichte. Vor dem Hintergrund dieser resilienten, kontinuierlichen Entwicklung in Zeiten besonderer Widrigkeiten danken wir dem Vorstand sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Arbeitnehmervertretungen der Bastei Lübbe AG besonders für ihren loyalen, engagierten Einsatz auch im vergangenen Geschäftsjahr.

Ich bedanke mich ganz besonders bei meinen Aufsichtsratskollegen, dem amtierenden Vorstand aber auch bei den Vorstandsmitgliedern und Mitarbeitenden, die nicht mehr für uns tätig sind, aber wesentliche Beiträge in den vergangenen Jahren geleistet haben. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

Köln, im Juli 2023

Für den Aufsichtsrat

Carsten Dentler

Vorsitzender des Aufsichtsrats

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

LEITLINIE DES HANDELNS

Corporate Governance steht für eine verantwortungsbewusste Unternehmensführung. Sie umfasst das gesamte System der Leitung und Überwachung eines Unternehmens. Dazu zählen seine Organisation, seine Werte, geschäftspolitische Grundsätze und Leitlinien sowie interne und externe Kontroll- und Überwachungsmechanismen. Das Ziel guter und transparenter Corporate Governance ist eine verantwortungsvolle, auf Wertschöpfung ausgerichtete Leitung und Kontrolle des Unternehmens. Dieses Ziel ist eingebettet in Rahmenbedingungen, die unter anderem der Deutsche Corporate Governance Kodex vorgibt.

Transparente Corporate Governance fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Finanzmärkte, der Kunden und anderer Geschäftspartner, der Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Bastei Lübbe AG. Informationen über unsere Corporate-Governance-Praxis geben wir im Internet unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG GEMÄß §§ 289F, 315D HGB

Die Prinzipien verantwortungsbewusster und guter Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der Bastei Lübbe AG. Vorstand und Aufsichtsrat haben dabei den Anspruch, die Leitung und Überwachung der Gesellschaft nach nationalen und internationalen Standards auszurichten. Unabdingbar ist dafür eine effiziente Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat im Rahmen einer offenen und transparenten Unternehmenskommunikation.

Die Erklärung zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB beinhaltet neben der Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex weitere Angaben zur Corporate Governance, insbesondere zu Unternehmensführungspraktiken, und die Beschreibung der Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Vorstand und Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG erklären gemäß § 161 AktG, dass, mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen, seit Abgabe der letzten Entsprechenserklärung den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 28. April 2022 (bekannt gemacht im amtlichen Teil des Bundesanzeigers am 27. Juni 2022) ("DCGK 2022") entsprochen wurde und auch zukünftig entsprochen wird:

AUSSCHÜSSE IM AUFSICHTSRAT (ZIFFERN D2. BIS D.4)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll. Aufgrund der bei einem dreiköpfigen Aufsichtsratsgremium unvermeidbaren Personenidentität der Ausschuss- und Aufsichtsratsmitglieder hat der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG derzeit keine Ausschüsse gebildet. Die Mitglieder des Gremiums befinden somit in gemeinsamer Verantwortung über alle zu entscheidenden Sachverhalte. Sofern der Aufsichtsrat zukünftig vergrößert werden sollte, wird über die Bildung von Ausschüssen entschieden werden.

VERÖFFENTLICHUNG VON KONZERNABSCHLUSS UND -LAGEBERICHT (ZIFFER F.2)

Entgegen der Empfehlung in Ziffer F.2 werden der Konzernabschluss und -lagebericht des Geschäftsjahres 2022/2023 aufgrund der Prozesse im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung nicht binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende öffentlich zugänglich gemacht.

VARIABLE VERGÜTUNG VORSTANDSMITGLIEDER (ZIFFER G.10 SATZ 2)

Der Deutsche Corporate Governance Kodex empfiehlt, dass die Vorstandsmitglieder erst nach vier Jahren über die langfristigen Gewährungsbeträge verfügen können. Mit Blick auf die Geschäftsstrategie und den Geschäftszyklus des Unternehmens wird eine Frist von drei Jahren bis zur Verfügung über die langfristig variablen Gewährungsbeträge für angemessen gehalten.

RELEVANTE ANGABEN ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNGSPRAKTIKEN UND ARBEITSWEISE VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Bastei Lübbe AG unterliegt als deutsche Aktiengesellschaft dem deutschen Aktienrecht und verfügt daher über eine duale Führungs- und Kontrollstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten dieser beiden Organe sind gesetzlich jeweils klar geregelt und personell getrennt.

Grundlegendes Prinzip einer verantwortungsbewussten Unternehmensführung ist für die Bastei Lübbe AG die Gewährleistung einer effizienten Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat, die durch eine verantwortungsvolle und transparente Unternehmensführung und Kontrollstruktur gekennzeichnet ist. So wurden im Geschäftsjahr 2022/2023 eine Vielzahl von Sachthemen zwischen Aufsichtsrat und Vorstand eingehend diskutiert. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands sorgfältig und regelmäßig überwacht sowie seine Tätigkeit kontinuierlich beratend begleitet.

In alle wesentlichen Entscheidungen war der Aufsichtsrat stets rechtzeitig und angemessen eingebunden. Der Vorstand unterrichtete ihn regelmäßig, zeitnah und umfassend in schriftlicher oder mündlicher Form über den Geschäftsverlauf, die Ertrags- und Finanzlage, die Beschäftigungssituation und Personalpolitik, die kurz-, mittel- und langfristige Unternehmens- und Finanzplanung sowie über die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens und der Tochter- bzw. Beteiligungsgesellschaften. Etwaige Abweichungen von den Planungen wurden dem Aufsichtsrat ausführlich erläutert. Die Risikosituation und das Risikomanagement wurden dabei stets sorgfältig berücksichtigt.

Der Aufsichtsratsvorsitzende stand auch außerhalb der in regelmäßigen Abständen stattfindenden Sitzungen mit dem Vorstand in Kontakt und besprach mit ihm die wesentlichen Vorgänge und anstehenden Entscheidungen.

Die Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Regelungen sind im Wesentlichen in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Richtlinie festgelegt. Die Bastei Lübbe AG hat zudem einen externen Compliance-Beauftragten engagiert, der sich mit der Compliance, die als Regeltreue, als Integrität der Abläufe sowie des gesetzes- und richtlinienkonformen Verhaltens im Unternehmen verstanden wird, befasst. Er führt Recherche- und Beratungsgespräche mit den Vorstandsmitgliedern, Abteilungsleitern, dem Betriebsrat, weiteren einzelnen Mitarbeitern sowie mit den Abteilungsbelegschaften in Abteilungsversammlungen. Die Mitarbeiter und Dritte haben die Möglichkeit, auch anonym, dem Compliance-Beauftragten im Rahmen des sogenannten Whistleblowing-Systems Compliance-Verstöße zu melden. Die Kontaktaufnahme kann per E-Mail, Brief, Telefon und persönliche Ansprache erfolgen. Zu diesem Zweck verfügt der Compliance-Beauftragte zusätzlich über einen verlagsinternen E-Mail-Account, führt eine monatliche Sprechstunde durch und unterbreitet der Belegschaft Einladungen und Angebote zur offenen oder anonymen Kontaktaufnahme unter Zusicherung der Gewährleistung von Vertraulichkeit.

Der Compliancebeauftragte hat dem Vorstand zum Abschluss des Geschäftsjahres 2022/2023 einen Bericht zur Verfügung gestellt. Darin kommt der Compliancebeauftragte zusammenfassend zu folgendem Schluss: „Im Resümee meiner Tätigkeit im Berichtsgeschäftsjahr komme ich zu dem Schluss, dass die Compliancerichtlinie bestimmungsgemäß gehandhabt wird und nennenswerte, insbesondere gravierende oder gar existentielle Complianceprobleme nicht existieren.“

GESCHÄFTSVERTEILUNG UND ARBEITSWEISE DES VORSTANDS

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG leitet das Unternehmen mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse, also vor allem unter Berücksichtigung der Belange der Aktionäre, seiner Mitarbeitenden und der sonstigen dem Unternehmen verbundenen Gruppen. Der Vorstand handelt dabei frei von Weisungen Dritter und nach Maßgabe der Gesetze, der Satzung und der vom Aufsichtsrat erlassenen Geschäftsordnung für den Vorstand sowie unter Berücksichtigung der Beschlüsse der Hauptversammlung. Bei der Besetzung von Führungsfunktionen im Unternehmen achtet der Vorstand der Bastei Lübbe AG zudem auf Vielfalt (Diversity) und strebt dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen an. Ein unternehmensweites, formalisiertes Diversitätskonzept wurde bisher nicht implementiert. Vorstand und Aufsichtsrat sind der Auffassung, dass Diversität auch ohne ein formalisiertes Diversitätskonzept gefördert und hergestellt werden kann.

Unbeschadet des Grundsatzes der Gesamtverantwortung, wonach alle Mitglieder des Vorstands die Verantwortung für die Geschäftsführung gemeinsam tragen, führt jedes Mitglied des Vorstands das ihm übertragene Ressort in eigener Verantwortung und ist in dem ihm zugewiesenen Bereich allein geschäftsführungsbefugt. Dabei ist jedes Mitglied berechtigt, dem Gesamtvorstand zur Beschlussfassung vorgesehene Sachverhalte vorzulegen. In der Regel tritt der Vorstand der Bastei Lübbe AG mindestens zweiwöchentlich zu Sitzungen zusammen.

Allerdings werden Themen, die gemäß Gesetz, Satzung oder Geschäftsordnung für den Vorstand dem Gesamtvorstand zugewiesen sind, von allen Mitgliedern gemeinsam behandelt und entschieden. Insbesondere treffen die Mitglieder des Vorstands sämtliche Grundsatzentscheidungen zur Geschäftspolitik und -strategie in enger Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat. Zu diesem Zweck informiert der Vorstand den Aufsichtsrat über alle für das Gesamtunternehmen relevanten Fragestellungen und Themenschwerpunkte. Die entsprechenden Informations- und Berichtspflichten des Vorstands sind vom Aufsichtsrat in der Geschäftsordnung des Vorstands detailliert festgelegt.

Der Vorstand besteht aktuell aus den Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender), verantwortlich für Strategie, Business Development, strategische Führung der Tochtergesellschaften, Unternehmenskommunikation und Personal), Joachim Herbst (verantwortlich für Finanzen, IT, Risikomanagement, Compliance und M&A), Sandra Dittert (verantwortlich für Vertrieb, Marketing, Presse, Romanhefte, Herstellung und Vertragsmanagement) und Simon Decot (verantwortlich für Programm). Alle Vorstandsmitglieder wurden für die Dauer von drei Jahren bestellt.

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung. Im Rahmen des Prozesses für die langfristige Nachfolgeplanung achtet der Aufsichtsrat darauf, dass die Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen der Mitglieder des Vorstands im Unternehmensinteresse auch unter Berücksichtigung der Diversität unterschiedlich und ausgewogen sind. Eine Grundlage für die langfristige Nachfolgeplanung bilden Gespräche des Aufsichtsrats mit den Vorstandsmitgliedern, durch welche sich der Aufsichtsrat auch ein Bild über die Anforderungen an potenzielle Nachfolger für Vorstandspositionen in der Gesellschaft verschafft. Die Besetzung offener Positionen im Vorstand erfolgt auf dieser Grundlage, unter Berücksichtigung eines vom Aufsichtsrat jeweils zugrunde gelegten Bewerberprofils.

Der Aufsichtstrat hat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festgelegt. Das Amt als Vorstandsmitglied sollen Personen nur bis zur Vollendung ihres 68. Lebensjahres ausüben. Dies hat der Aufsichtsrat bei der Bestellung von Vorstandsmitgliedern sowie beim Abschluss des jeweiligen Anstellungsvertrages zu berücksichtigen.

Entsprechend den gesetzlichen Anforderungen hat der Vorstand ein professionelles Risikomanagementsystem und internes Kontrollsystem eingerichtet. Der jeweils aktuelle Geschäftsbericht informiert darüber, wie diese Systeme ausgestaltet sind und welche wesentlichen Risiken und Chancen derzeit vorhanden sind.

VERGÜTUNG DER VORSTANDSMITGLIEDER

Das aktuelle Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder steht – vorbehaltlich der in der Entsprechenserklärung begründeten Abweichung zu Ziffer G.10 Satz 2 DCGK 2022 – im Einklang mit dem Deutschen Corporate Governance

Kodex. Das Vergütungssystem wurde der ordentlichen Hauptversammlung am 14. September 2022 vorgelegt und von dieser gebilligt. Die Veröffentlichung des Beschlusses und des Systems zur Vergütung der Vorstandsmitglieder sowie der Vergütungsbericht sind unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

ARBEITSWEISE DES AUFSICHTSRATS

Aufgabe des Aufsichtsrats ist es, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens zu beraten und zu überwachen. Die Geschäftsordnung für den Vorstand enthält einen Katalog von Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen. Dies gilt insbesondere für Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen sind. Ferner bedürfen bestimmte Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Personen (Related Party Transaction) gemäß § 111b AktG der Zustimmung des Aufsichtsrats. Für die Arbeit des Aufsichtsrats beinhalten die Satzung der Gesellschaft und die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats umfassende Vorgaben. Die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ist unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung veröffentlicht.

Der Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG besteht aus drei von den Aktionären gewählten Mitgliedern. Bei den Vorschlägen zur Wahl der Aufsichtsratsmitglieder wird besonderes Augenmerk auf die zur Wahrnehmung der Aufgabe erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen gelegt. So gewährleisten die Aufsichtsratsmitglieder eine möglichst effektive Unternehmensaufsicht und Unterstützung des Vorstands in Fragen zur strategischen Ausrichtung. Zudem werden bei Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern nur solche Personen vorgeschlagen, die zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht das 68. Lebensjahr vollendet haben.

Der Aufsichtsrat besteht aus den Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats, Geschäftsführer der Palladio Infrastruktur GmbH), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 14. September 2022, Dr. Mirko Alexander Caspar (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats, Co-Vorstandsvorsitzender der Mister Spex SE), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 30. November 2016, und Prof. Dr. Friedrich L. Ekey (Mitglied des Aufsichtsrats, Rechtsanwalt und Professor für Wirtschaftsrecht an der Rheinischen Fachhochschule in Köln), Mitglied des Aufsichtsrats seit dem 30. November 2016. Gemäß § 107 Abs. 1 Satz 2 besetzen die drei Aufsichtsratsmitglieder zugleich auch den Prüfungsausschuss. Herr Carsten Dentler verfügt als Diplom-Kaufmann und aufgrund seiner langjährigen beruflichen Tätigkeit bei einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie bei verschiedenen nationalen und internationalen Banken sowie als geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH über besondere Kenntnisse und Erfahrungen in den Bereichen der Rechnungslegung und der Abschlussprüfung einschließlich der Nachhaltigkeitsberichterstattung und deren Prüfung. Er ist Mitglied in mehreren Aufsichtsräten börsennotierter sowie privater Unternehmen. Damit erfüllt Herr Carsten Dentler zugleich die Funktion des Finanzexperten im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG. Er bringt seine Expertise aktiv in den Aufsichtsrat ein. Herr Dr. Mirko Alexander Caspar hat als studierter Betriebswirt und Co-Vorstandsvorsitzender der Mister Spex SE besondere Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der Rechnungslegung, insbesondere in der Anwendung von Rechnungslegungsgrundsätzen und interner Kontroll- und Risikomanagementsysteme. Diese Expertise bringt er aktiv in den Aufsichtsrat ein. Auch Herr Dr. Mirko Caspar ist als Finanzexperte mit Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung im Sinne von § 100 Abs. 5 AktG zu qualifizieren.

Spätestens mit Ablauf der aktuellen Wahlperiode soll eine Frau im Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG vertreten sein. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit des Aufsichtsrats, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange und Repräsentation des Gremiums nach außen wahr. Er steht mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorstandsvorsitzenden, in stetem und regelmäßigem Kontakt und bespricht mit diesem, auch außerhalb der Sitzungen, die wesentlichen Vorgänge und das Unternehmen betreffende anstehende Entscheidungen, insbesondere zu Strategie, Geschäftsentwicklung, Risikolage, Risikomanagement und Compliance des Unternehmens. Die Mitglieder des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG sind keine ehemaligen Mitglieder des Vorstands.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 1. März 2023 die Effizienz seiner Tätigkeit im Hinblick auf eine wirksame Kontrolle und Beratung des Vorstands der Bastei Lübbe AG erörtert und geprüft. Der Aufsichtsrat ist der Auffassung, dass die Bastei Lübbe AG über hinreichende Organisationsstrukturen und -systeme verfügt, um dem Aufsichtsrat

die Erfüllung seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Pflichten in angemessener Weise zu ermöglichen. Die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und den Vorstand, die geregelten Verfahrensabläufe, die Festlegung zustimmungspflichtiger Geschäfte sowie die rechtzeitige und inhaltlich ausreichende Informationsversorgung der Aufsichtsratsmitglieder sind entscheidende Faktoren dafür, dass der Aufsichtsrat seine Überwachungsaufgaben in gebotener Weise erfüllen kann. Die Aufsichtsratsmitglieder verfügen nach ihren Qualifikationen und jeweiligen beruflichen Erfahrungen über die für ein Aufsichtsratsmitglied der Bastei Lübbe AG erforderlichen Kenntnisse, um ihre Aufgaben effizient zu erfüllen.

Der Aufsichtsrat hat sich das folgende Kompetenzprofil für das Gesamtgremium gegeben:

Der Aufsichtsrat ist so zusammenzusetzen, dass seine Mitglieder insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hierbei erachtet der Aufsichtsrat insbesondere folgende Kompetenzfelder und Kenntnisse für die Wahrnehmung seiner Aufgaben innerhalb des Unternehmens als wesentlich (Kompetenzprofil): nationale und internationale Geschäftserfahrung, Führungserfahrung, Geschäftsverständnis bezogen auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens, Digitalisierung, Finanzen, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Controlling/Risikomanagement, Personal, Governance/Compliance sowie unternehmerische Nachhaltigkeit. Die Aufsichtsratsmitglieder müssen in ihrer Gesamtheit mit dem Sektor, in dem die Gesellschaft tätig ist, vertraut sein, namentlich durch Erfahrungen in der Medienbranche. Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied muss über Sachverstand auf dem Gebiet Rechnungslegung und mindestens ein weiteres Aufsichtsratsmitglied über Sachverstand auf dem Gebiet Abschlussprüfung verfügen (Finanzexperten im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG).

Der Aufsichtsrat benennt für seine Zusammensetzung die folgenden Ziele:

- Der Aufsichtsrat soll insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen verfügen. Hinsichtlich seiner Zusammensetzung strebt der Aufsichtsrat an, dass das vorgenannte Kompetenzprofil für das Gesamtgremium erfüllt und die dort genannten Kompetenzfelder abgedeckt werden.
- Darüber hinaus soll dem Aufsichtsrat eine nach seiner Einschätzung angemessene Zahl unabhängiger Mitglieder angehören. Hierfür soll mehr als die Hälfte der Anteilseignervertreter unabhängig von der Gesellschaft und vom Vorstand sein. Für den Fall, dass die Gesellschaft einen Mehrheitsaktionär hat, soll mindestens ein Anteilseignervertreter unabhängig vom kontrollierenden Aktionär sein.
- Der Aufsichtsrat wird bei seinen Wahlvorschlägen auch auf Vielfalt (Diversity) im Sinne einer Pluralität von Meinungen und Erfahrungen der vorgeschlagenen Personen achten, etwa im Hinblick auf Alter, Geschlecht, Bildungs- oder Berufshintergrund sowie Internationalität.
- Der Aufsichtsrat strebt an, dass spätestens mit Ablauf der aktuellen Wahlperiode für den Aufsichtsrat eine Frau im Aufsichtsrat vertreten sein soll.
- Mindestens ein Aufsichtsratsmitglied soll über internationale Geschäftserfahrung oder einen sonstigen internationalen Bezug verfügen.
- Gemäß der vom Aufsichtsrat beschlossenen und in der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat verankerten Altersgrenze wird der Aufsichtsrat bei Wahlen von Aufsichtsratsmitgliedern nur solche Personen vorschlagen, die zum Zeitpunkt der Wahl noch nicht das 68. Lebensjahr vollendet haben.
- Interessenkonflikte bei Aufsichtsratsmitgliedern stehen einer unabhängigen Beratung und Überwachung des Vorstands entgegen. Der Aufsichtsrat entscheidet in jedem Einzelfall im Rahmen des Gesetzes und unter Berücksichtigung des Deutschen Corporate Governance Kodex, wie er mit potenziellen oder auftretenden Interessenkonflikten umgeht. Bei der Besetzung des Aufsichtsrats sollen Interessenkonflikte vermieden werden.

Nach Auffassung des Aufsichtsrats entspricht die aktuelle Zusammensetzung den vorgenannten Zielsetzungen und erfüllt das Kompetenzprofil. Die Mitglieder des Aufsichtsrats verfügen insgesamt über die zur ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Aufgaben erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen. Dem

Aufsichtsrat gehört eine nach seiner Einschätzung angemessene Anzahl unabhängiger Mitglieder an. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind alle Mitglieder des Aufsichtsrats unabhängige Mitglieder im Sinne des Deutschen Corporate Governance Kodex. In der nachfolgenden Qualifikationsmatrix ist die Umsetzung des Kompetenzprofils in seiner aktuellen Fassung für jedes Aufsichtsratsmitglied einzeln dargestellt:

	Carsten Dentler	Dr. Mirko Alexander Caspar	Prof. Dr. Friedrich L. Ekey
Geburtsdatum	12.09.1964	21.01.1972	12.04.1951
Geschlecht	männlich	männlich	männlich
Staatsangehörigkeit	Deutsch	Deutsch	Deutsch
Unabhängigkeit[1]	✓	✓	✓
Kein Overboarding[1]	✓	✓	✓
Nationale und internationale Geschäftserfahrung	✓	✓	✓
Führungserfahrung	✓	✓	✓
Geschäftsverständnis bezogen auf die wesentlichen Tätigkeitsbereiche des Unternehmens	✓	✓	✓
Digitalisierung	–	✓	✓
Finanzen	✓	✓	✓
Rechnungslegung[2]	✓	✓	✓
Abschlussprüfung[2]	✓	–	–
Risikomanagement, Compliance und Recht	✓	✓	✓
Controlling	✓	✓	✓
Personal	✓	✓	✓
Governance/Compliance	✓	✓	✓
Unternehmerische Nachhaltigkeit	✓	✓	✓

✓ Kriterium erfüllt. Die Kriterien zur fachlichen Eignung basieren auf einer jährlichen Selbsteinschätzung durch den Aufsichtsrat. Ein Haken bedeutet zumindest „Gute Kenntnisse" und damit die Fähigkeit, auf Basis bereits vorhandener Qualifikation und den von sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern regelmäßig wahrgenommenen Fortbildungsmaßnahmen die einschlägigen Sachverhalte gut nachvollziehen und informierte Entscheidungen treffen zu können.

[1] im Sinne des DCGK 2022

[2] im Sinne des § 100 Abs. 5 AktG und der Empfehlung D.3 DCGK 2022

Vorschläge des Aufsichtsrats an die Hauptversammlung werden die vorgenannten Ziele berücksichtigen und die Ausfüllung des Kompetenzprofils für das Gesamtgremium anstreben. Maßgeblich für die Entscheidung des Aufsichtsrats über den Wahlvorschlag an die Hauptversammlung ist stets das Unternehmensinteresse unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls.

Der Aufsichtsrat befasst sich auch mit der Wirksamkeit der Abschlussprüfung und bereitet den Beschlussvorschlag an die Hauptversammlung zur Wahl des Abschlussprüfers vor. Das Gremium erörtert gemeinsam mit dem

Abschlussprüfer die erbrachten Prüfungsleistungen und bewertet in diesem Zusammenhang die Qualität der erbrachten Leistungen.

VERGÜTUNG DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Der der Hauptversammlung am 15. September 2021 vorgelegte Beschlussantrag zur Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder sowie der Vergütungsbericht sind unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/hauptversammlung öffentlich zugänglich.

FESTLEGUNGEN DER ZIELGRÖßEN UND FRISTEN GEMÄß § 76 ABS. 4 UND § 111 ABS. 5 AKTG UND STAND DER UMSETZUNG

Der Aufsichtsrat hatte am 27. März 2019 beschlossen, dass spätestens nach Ablauf der aktuellen Wahlperiode eine Frau im Aufsichtsrat vertreten sein soll. Der am 13. September 2023 stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft wird eine Frau zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagen. Sofern die Hauptversammlung dem Wahlvorschlag folgt, wird diese Zielgröße somit erreicht. Für den Vorstand hatte der Aufsichtsrat am 27. März 2019 als Zielgröße einen Anteil von 0 bis 30 % und als Frist für die Zielerreichung den 30. Juni 2023 festgelegt. Da dem Vorstand seit dem 1. August 2020 eine Frau angehört, wurde diese Zielgröße erreicht. Am 16. Juni 2023 hat der Aufsichtsrat beschlossen, für den Aufsichtsrat und den Vorstand an den erreichten Zielgrößen festzuhalten und somit als neue Zielgrößen einen Anteil von einer Frau für den Aufsichtsrat und von 25 % für den Vorstand mit einer Umsetzungsfrist bis zum 15. Juni 2028 festzulegen.

Für die ersten beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands hat dieser am 2. September 2020 eine Zielgröße von 50 % beschlossen. Zum Bilanzstichtag betrug der Frauenanteil in den ersten beiden Führungsebenen 55 %. Damit wurde die Zielgröße erreicht.

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten bei den Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der Bastei Lübbe AG keine Interessenkonflikte auf, die unverzüglich gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen gewesen wären. Kein Vorstandsmitglied war Mitglied in einem anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsrat oder in einem vergleichbaren in- oder ausländischen Kontrollgremium.

TRANSPARENZ

Es ist das Ziel der Bastei Lübbe AG, eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten und allen Zielgruppen die gleichen Informationen zum gleichen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen. Über das Internet können sich alle Zielgruppen über aktuelle Entwicklungen bei der Gesellschaft informieren. Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft werden auf der Website der Bastei Lübbe AG im Bereich „Investor Relations“ veröffentlicht. Auch Pressemitteilungen sowie sonstige Unternehmensnachrichten werden hier zur Verfügung gestellt und über wesentliche Termine werden unsere Aktionäre durch einen Finanzkalender unterrichtet.

Informationen über die Corporate-Governance-Praxis werden im Internet unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung zur Verfügung gestellt. Hier sind auch die aktuellen und früheren Erklärungen zur Unternehmensführung gemäß §§ 289f, 315d HGB, die aktuelle und frühere Entsprechenserklärungen zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die nichtfinanzielle Erklärung gemäß §§ 289c, 315c HGB sowie die Satzung abrufbar.

MELDEPFLICHTIGE WERTPAPIERGESCHÄFTE

Nach Art. 19 MAR (Marktmissbrauchsverordnung) müssen Personen, die Führungsaufgaben wahrnehmen, insbesondere die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat, sowie die zu ihnen in enger Beziehung stehenden Personen Eigengeschäfte mit Aktien der Gesellschaft und damit verbundenen Finanzinstrumenten melden. Diese

werden ebenfalls auf der Internetseite unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/investor-relations/investor-relations-news veröffentlicht. Im Berichtszeitraum wurden der Gesellschaft keine solche Geschäfte gemeldet.

RECHNUNGSLEGUNG UND ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG sowie die Zwischenberichte erfolgen nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) gemäß den Vorgaben, wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Jahresabschluss der Bastei Lübbe AG wird nach den Vorschriften des HGB aufgestellt. Im Rahmen der Hauptversammlung vom 14. September 2022 ist die Ebner Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Köln, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2022/2023 gewählt worden. Die Ebner & Stolz GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt durch interne Rotationsverfahren sicher, dass die Prüfungshandlungen mit der gebotenen Distanz zum Unternehmen durchgeführt werden, insbesondere dass die verantwortlichen Prüfungspartnerinnen oder -partner spätestens fünf Jahre nach deren Bestellung die Teilnahme an der Abschlussprüfung beenden. Der Abschlussprüfer hat, bevor er der Hauptversammlung zur Wahl vorgeschlagen wurde, gegenüber dem Aufsichtsrat erklärt, dass zwischen ihm und der Gesellschaft keine Sachverhalte vorliegen, die Zweifel an seiner Unabhängigkeit begründen können. Im Rahmen seiner Beauftragung wurde mit ihm vereinbart, dass er den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich über alle für seine Aufgaben wesentlichen Feststellungen und Vorkommnisse unterrichtet, die bei der Durchführung der Abschlussprüfung zu seiner Kenntnis gelangen. Außerdem wurde vereinbart, dass der Abschlussprüfer den Aufsichtsratsvorsitzenden unverzüglich informiert und im Prüfungsbericht vermerkt, wenn er bei Durchführung der Abschlussprüfung Tatsachen feststellt, die eine Unrichtigkeit der von Vorstand und Aufsichtsrat abgegebenen Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex ergeben.

Köln, 20. Juni 2023

Für den Aufsichtsrat	Für den Vorstand
- Aufsichtsratsvorsitzender -	- Vorstandsvorsitzender -
gez. Carsten Dentler	gez. Soheil Dastyari

ZUSAMMEN GEFASSTER LAGEBERICHT

DIGITALES PROGRAMM – beHEARTBEAT UND beTHRILLED
BELLETRISTIK – LÜBBE UND EICHBORN
ROMANHEFT – BASTEI

© Aniq Nabil / EyeEm / Getty Images

UNTERNEHMENS PROFIL

GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

Die Bastei Lübbe AG ist ein deutscher Publikumsverlag mit Hauptsitz in Köln, der sich auf die Herausgabe von Büchern, Hörbüchern und eBooks in verschiedenen, sich ergänzenden Zielgruppen spezialisiert hat und mittels 14 Verlagsmarken mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten am Markt erfolgreich ist. Die Lizenzierung von Rechten gehört ebenfalls zur Geschäftstätigkeit des Unternehmens.

Bastei Lübbe unterteilt seine Geschäftstätigkeit in die Segmente „Buch" und „Romanhefte". Das Segment „Buch" beinhaltet sämtliche Print-, Audio- und eBook-Produkte der Bastei Lübbe AG, die unter den Verlagsmarken Lübbe, Lübbe Life, Quadriga, Eichborn, Baumhaus, ONE, LYX, LYX.audio, beHEARTBEAT, beTHRILLED sowie Lübbe Audio vertrieben werden. Zudem werden die tschechische Beteiligung Moravská Bastei MOBA s.r.o. (im Folgenden „Moba") sowie die Beteiligungen Business Hub Berlin UG („smarticular") und CE Community Editions GmbH („Community Editions") dem Segment „Buch" zugeordnet. Sowohl bei Community Editions als auch bei smarticular handelt es sich um community-getriebene Geschäftsmodelle. Während Community Editions vor allem Bücher von erfolgreichen Influencerinnen und Influencern verlegt, bietet smarticular mit Unterstützung der generisch aufgebauten Online-Community Bücher und Produkte zum Thema Nachhaltigkeit an.

Das Geschäftsmodell des Konzerns besteht in der Entwicklung von Inhalten in Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren, im Einkauf von Rechten, in der Lektorierung der Inhalte, der Bedienung der marktgängigen physischen und digitalen Ausspielkanäle sowie der kunden- und leserzentrierten Vermarktung. Die Absatzmärkte befinden sich im Wesentlichen im DACH-Raum. Bei der Herstellung der physischen Produkte arbeitet Bastei Lübbe mit verschiedenen Druckereien in Deutschland und der EU zusammen. Die wesentlichen Einsatzfaktoren für die Durchführung der Geschäftstätigkeit sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konzerns sowie die für den Druck benötigten Rohstoffe.

Im Segment „Romanhefte" sorgen unverändert Klassiker wie „Der Bergdoktor", „Jerry Cotton", „Geisterjäger John Sinclair" und die Western des Kultautors G. F. Unger für jährliche Auflagen in Millionenhöhe. Die erfolgreiche Tradition des Unternehmens im Bereich „Romanhefte" ist seit 1953 ungebrochen.

NICHT KONSOLIDIERTE BETEILIGUNGEN

Zum 31. März 2023 hält die Bastei Lübbe AG Anteile an folgenden nicht vollkonsolidierten Gesellschaften:

- Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH, Köln 100 %
- Bastei Ventures GmbH, Köln 100 %
- Räder GmbH, Essen 20 %
- diverse Pressegrossisten 2-5 %

Oben genannte Tochterunternehmen, an denen die Bastei Lübbe AG 100 % der Anteile hält, werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

ZIELE UND STRATEGIEN

Bastei Lübbe steht als deutscher Publikumsverlag für Medieninhalte, die unterhalten, inspirieren sowie informieren und dabei konsequent an den Bedürfnissen der Leserinnen und Leser ausgerichtet sind. Im Rahmen dessen eignen wir uns die Mechanismen der modernen, digital geprägten Welt als Unternehmen an und nutzen dies zum vorteilsgebenden Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns. Dazu gehört – wo möglich und sinnvoll – mit den Mitteln moderner, digitaler Endkundenkommunikation rund um unsere Verlagsmarken Communities zu bilden. Diese Communities verbinden Nutzerinnen und Nutzer, die sich zu einem Label dazugehörig fühlen, sich über die sozialen Medien finden und austauschen, Veranstaltungen besuchen, mitfiebern, Input liefern, kaufen und empfehlen. Dadurch ist eine effektive und effiziente Markenkommunikation möglich, es entsteht sowohl ein geldwerter, vertrieblicher Pull-Effekt, als auch eine Positiv-Dynamik, die im besten Fall organisches Wachstum erzeugt.

Das breite Markenportfolio erlaubt dabei verschiedene Zielgruppen passgenau zu bedienen und ermöglicht eine differenzierte, risikodiversifizierende Aufstellung der Verlagsgruppe. Im Bereich Kinder- und Jugendbuch mit unserem Label Baumhaus und dem Jugendbuch-Label ONE erscheint unter anderem die weltweit erfolgreichste Kinderbuchserie „Gregs Tagebuch“. Mit LYX haben wir ein Imprint aufgebaut, welches in 2022/2023 im Bereich New Adult, begleitet durch eine außergewöhnlich hohe Markenbindung der Community und damit verbunden einer hohen Sichtbarkeit, zum Beispiel bei Booktok, eine deutliche Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr erzielen konnte. In der Belletristik erscheinen unter der Marke Lübbe Weltbestsellerautoren wie Ken Follett, Dan Brown und das Autorenduo Dirk Rossmann und Ralf Hoppe. Mit Eichborn sind wir im Bereich der gehobenen literarischen Unterhaltung mit nationalen und internationalen Autorinnen und Autoren platziert. Damit decken wir im erzählerischen Feld ein breites Spektrum ab.

Mit dem Label Quadriga intensivieren wir im Bereich Sachbuch die Auseinandersetzung mit relevanten und pointierten Stimmen zur gesellschaftlichen und politischen Debatte. Unser Tochterunternehmen smarticular wurde in 2022/2023 mit stärkerem Fokus auf das eCommerce-Geschäft und der damit einhergehenden Neugewichtung des Markenauftritts neu ausgerichtet. Dabei werden wir weiterhin mit Unterstützung und unter Einbezug der organisch aufgebauten Online-Community Inhalte zum Zukunftsthema Nachhaltigkeit veröffentlichen und im eCommerce die produktaffinen Interessen der Community berücksichtigen und monetarisieren. Das Tochterunternehmen Community Editions ist im Influencer-Buchgeschäft sehr erfolgreich und steht für die zeitgemäße Fortentwicklung der community-getriebenen Geschäftsmodelle im Bastei Lübbe-Konzern.

Unter Lübbe Audio und LYX.audio verwerten wir erfolgreich eigene sowie lizenzierte Inhalte in Hörformaten bei unverändert attraktiven Wachstumsraten im Streaming und Download-Geschäft. Die auf den eBook-Markt ausgerichteten Digital-only-Imprints beTHRILLED und beHEARTBEAT entwickeln wir weiter und legen dabei einen Schwerpunkt auf die Entwicklung von seriellen Inhalten. Bastei Lübbe erreichte im Geschäftsjahr 2022/2023 erneut einen im Vergleich zur Branche überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil von rund 32 % (Vorjahr 32 %).

Vor diesem Hintergrund ist die Basis unserer kurz- und mittelfristigen Strategie:

- Wir nutzen die Chancen der Digitalisierung durch den Ausbau digitaler Medienprodukte, zusätzlicher Vertriebswege und Kundentouchpoints sowie durch die Implementierung digitaler Prozesse.
- In Vermarktung und Programmarbeit suchen wir eine enge Anbindung an unsere Leserinnen und Leser und entwickeln Communities (insbesondere LYX, ONE, Community Editions, smarticular) und zielgruppengenaue digitale Vermarktungsmaßnahmen.
- Vor allem mittels des digitalen Austausches verstehen wir unsere Leserinnen und Leser zunehmend besser und sind in der Lage, deren Wünsche und Lebenswelten in Inhalte umzusetzen, die sie begeistern

und fesseln. Daraus streben wir nicht nur die Entwicklung neuer Buchprodukte, sondern auch zusätzlicher buchaffiner Sortimente an.

- Mit einem breiten und vielfältigen Handelspartnernetzwerk erreichen wir unsere Zielgruppen sowohl in stationären als auch auf Online-Kanälen.
- Wir konzipieren gemeinsam mit unseren Autorinnen und Autoren passgenau die Inhalte für unsere Zielgruppen und unterhalten und entwickeln daneben ein enges Netzwerk im Rechtemarkt.
- Wir streben sowohl organisches als auch anorganisches Wachstum an und richten uns dabei an den Steuerungskennzahlen Umsatz und EBIT aus.

UNTERNEHMENS STEUERUNG

ORGANE

Als Aktiengesellschaft nach deutschem Recht verfügt die Bastei Lübbe AG über eine duale Führungs- und Aufsichtsstruktur, bestehend aus Vorstand und Aufsichtsrat. Der Vorstand besteht aus den vier Mitgliedern Soheil Dastyari (Vorstandsvorsitzender), Simon Decot (Vorstand Programm), Sandra Dittert (Vorständin Marketing und Vertrieb) und Joachim Herbst (Finanzvorstand). Der Vorstand berichtet regelmäßig an den Aufsichtsrat. Die Berichte haben im Wesentlichen die Geschäftspolitik und die Strategien sowie die laufende Geschäftstätigkeit zum Inhalt. Der Aufsichtsrat wird über alle Vorkommnisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Zukunft des Bastei Lübbe-Konzerns haben könnten, unterrichtet.

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands und überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Gesellschaften. Die drei Mitglieder des Aufsichtsrats repräsentieren die Aktionäre. Die Aktionärsvertreter werden im Rahmen der Hauptversammlung gewählt. Der Aufsichtsrat besteht seit der Hauptversammlung am 14. September 2022 aus den drei Mitgliedern Carsten Dentler (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Dr. Mirko Alexander Caspar (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats) und Prof. Dr. Friedrich L. Ekey. Vom 01. April 2022 bis zu seinem Ausscheiden mit der Hauptversammlung am 14. September 2022 hatte Robert Stein das Amt des Aufsichtsratsvorsitzenden inne.

UNTERNEHMENSINTERNES STEUERUNGSSYSTEM

Das übergeordnete Ziel von Bastei Lübbe besteht in der kontinuierlichen Steigerung des Unternehmenswertes durch Wachstum und Fokussierung auf Geschäftsfelder, die attraktive Wachstumschancen und eine Verbesserung bzw. Stabilisierung der Ertragskraft bieten.

Zur Unternehmenssteuerung bedienen sich der Vorstand und der Aufsichtsrat diverser Maßnahmen. Grundlage der strategischen Unternehmensplanung ist eine jährlich aktualisierte Dreijahresplanung mit Gewinn- und Verlustrechnung sowie Investitions- und Liquiditätsplanung.

Für das jeweils auf den Planungsprozess folgende Geschäftsjahr wird neben der Top-down-Zieldefinition bottom-up eine mengen- und wertmäßige Umsatzplanung erstellt und verabschiedet. Durch eine tägliche Umsatzanalyse sowie eine monatliche GuV-Soll-Ist-Abweichungsanalyse und daraus abgeleitete Forecast-Szenarien, bezogen auf Gesamtumsätze, Segmentumsätze und Ergebnisse, wird das Unternehmen in Hinblick auf unsere wirtschaftlichen Ziele gesteuert.

Bei Bastei Lübbe stehen folgende finanzielle Leistungsindikatoren für die Unternehmenssteuerung im Vordergrund (jeweils im Vergleich von Ist, Soll (Plan) und Vorjahr):

- Entwicklung Umsatz und EBIT (Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern) auf Konzernebene
- Entwicklung Umsatz und EBIT der Segmente

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren, wie Mitarbeiterzahl oder gesellschaftliches Engagement, werden nicht zur Steuerung von Bastei Lübbe verwendet, da keine quantifizierbaren Aussagen zu Wirkungszusammenhängen getroffen werden können.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Bastei Lübbe AG betreibt keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne. Gleichwohl entwickeln wir unter Erkennung und Einbezug der Bedürfnisse unserer potenziellen Leserinnen und Leser Inhalte, die wir auf allen Ausspielkanälen zur Verfügung stellen. Wir ergänzen damit das erfolgreiche „Push-Geschäft“ eines Verlages um „Pull-orientierte“ Inhalte. So beziehen wir beispielsweise die Lebenswelten und Interessen unserer mehr als 132.000 LYX-Followerinnen und Followern auf Instagram in die Programmplanung mit ein. Ebenso werden bei smarticular nachhaltige Themen in der Online-Community erprobt und entwickelt. Daneben bieten wir in innovativen Strukturen Digital-Only-Inhalte über unsere Label beHEARTBEAT, beTHRILLED und LYX an. Auch diese Maßnahmen führen dazu, dass sich unser Verlagshaus im Verlagsvergleich einen überdurchschnittlichen digitalen Umsatzanteil erarbeiten konnte. Daneben setzt sich der Konzern kontinuierlich mit neuesten technologischen Trends auseinander. Insbesondere die Nutzung von künstlicher Intelligenz (KI) kann in unterschiedlichen Bereichen einen Mehrwert liefern, so zum Beispiel in der Auflagensteuerung oder im automatisierten Management von Autorenverträgen. Bei diesen Themen arbeitet der Bastei Lübbe-Konzern mit renommierten Technologiepartnern und Forschungseinrichtungen zusammen.

MITARBEITERSCHAFT

Zum Ende des Berichtsjahres beschäftigte der Bastei Lübbe-Konzern 321 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegenüber 280 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern per 31. März 2022.

AUS- UND WEITERBILDUNG

Die Grundlage für den Erfolg unseres Konzerns bilden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein besonderes Augenmerk liegt daher darauf, sie fachlich und persönlich zu fördern und weiterzuentwickeln. Dazu gehört auch der Austausch und die Information untereinander, zu deren Förderung wir das neue Bastei Lübbe Intranet entwickelt und umgesetzt sowie diverse Austauschformate vor Ort, wie etwa den monatlichen Stand Up oder das Mitarbeiterfrühstück mit dem Vorstand ergänzt haben. Generell möchten wir unsere Mitarbeitenden bestmöglich dabei unterstützen, ihren aktuellen und zukünftigen Aufgaben zu begegnen. Dafür stimmen wir die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen gemeinsam mit ihnen ab und bieten zielgruppengerechte, interne und externe Schulungen in verschiedensten Themenfeldern an. Die Förderung der Verwendung von Tools, wie beispielsweise Microsoft Teams und OneNote, zur Digitalisierung unserer Arbeit und der Förderung kollabo-

rativer Zusammenarbeit, ist uns ein wichtiges Anliegen.

Unser Fokus lag in diesem Geschäftsjahr weiterhin darauf, unsere Führungskräfte und unsere Führungskultur, die auf dem Empowerment-Gedanken beruht, weiterzuentwickeln und im Konzern zu verankern. Durch interdisziplinäre Führungskräfteworkshops wurde die Führungskompetenz unserer Führungskräfte weiter geschärft und die Zusammenarbeit in unserer Matrixorganisation optimiert. Dieses speziell auf unsere Führungskräfte ausgerichtete Konzept wird von einem erfahrenen Coach begleitet; die entsprechenden Programme werden fortgeführt.

Mithilfe von verschiedenen Ausbildungskonzepten schaffen wir es, buch- und digitalaffine Talente für unser Haus zu gewinnen. Wir bieten mit unseren Ausbildungsberufen, Volontariaten und Werkstudententätigkeiten vielfältige Einstiegsmöglichkeiten in die Verlagsarbeit und schaffen es so, intern qualifizierte Nachwuchskräfte auszubilden. Im Berichtsjahr haben wir zusätzlich ein sich gezielt an High-Potentials richtendes Media Management Trainee-Programm konzipiert und mit den ersten beiden Trainees gestartet.

In den vergangenen Jahren sind unsere Auszubildenden und wir als Ausbildungsbetrieb regelmäßig von der IHK für unsere Ausbildung und Ausbildungsergebnisse ausgezeichnet worden. Wir unterstützen darüber hinaus auch berufsbegleitende Studiengänge in Form einer finanziellen Beteiligung und in Form von Sonderurlaub.

FAMILIENFREUNDLICHKEIT UND WEITERE BENEFITS

Die Vereinbarkeit von persönlichen und beruflichen Lebenssituationen nahm in diesem Geschäftsjahr erneut einen großen Stellenwert im Rahmen unserer Personalentwicklung ein.

Als familienfreundlicher Arbeitgeber unterstützen wir in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner unsere Mitarbeitenden mit kostenfreien Beratungs- und Vermittlungsleistungen in den Bereichen Kinderbetreuung und -erziehung sowie Pflege von Angehörigen. Im Bereich der Kinderbetreuung bieten wir zudem vom Unternehmen geförderte Belegplätze an und unterstützen bei der Suche nach freien Kita-Plätzen. In Verbindung mit unterschiedlichen Teilzeitarbeitsmodellen ermöglicht dies einen frühzeitigeren und gut planbaren beruflichen Wiedereinstieg.

Außerdem bieten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verschiedene weitere Benefits an, wie u. a. eine Unterstützung zur betrieblichen Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen, einen Essens- und Fahrtkostenzuschuss, freie und vergünstigte Buchbestellungen, ausgewählte Fitness- und Sportaktivitäten, Massagen sowie wöchentliche Obstkörbe und kostenlosen Kaffee.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

Als Publikumsverlag sind wir uns unserer hohen gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Mit unseren Romanheften, Büchern, eBooks und Hörbüchern erreichen wir jährlich viele Millionen Leserinnen und Leser. Wir begrüßen es außerordentlich, dass unsere Geschichten und Erzählungen eine große Bandbreite unserer Gesellschaft erreichen und damit einen wichtigen Beitrag zur Bildungs- und Leseförderung leisten.

Die von uns verbreiteten Inhalte wirken sich auf die Meinungsbildung der Leserinnen und Leser aus. Bei der Auswahl unseres Programms sind wir uns unserer Verantwortung für jeden einzelnen Titel bewusst. Insbesondere mit unserem Sachbuch-Programm versuchen wir gesellschaftliche und politische Diskussionen anzustoßen und zu begleiten. Der Konzern unterstützt daneben regelmäßig zu gegebenen Anlässen entsprechende Organisationen mit angemessenen Spenden und Projekten.

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Weltwirtschaft ist laut dem Internationalen Währungsfonds (IWF) im Jahr 2022 um 3,4 % gewachsen, während die Inflation ein globales Niveau von 8,7 % verzeichnete.[1] Die Lage ist angesichts der Turbulenzen im Finanzsektor, der hohen Inflation, der anhaltenden Auswirkungen der russischen Invasion in der Ukraine und der dreijährigen COVID-Krise herausfordernd. Dennoch betrug die Wachstumsrate der Wirtschaft im Euroraum im Jahr 2022 nach vorläufigen Schätzungen der EU-Kommission 3,5 %, während die Inflationsrate in der EU 9,2 % erreichte.[2] In Deutschland verzeichnete das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) ein Wachstum von 1,9 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichte somit, trotz hoher Energiekosten und weiterhin gestörter Lieferketten für Rohstoffe und Materialien, ein solides Niveau.[3] Auch im Bereich Papier bestanden nach wie vor Knappheiten, was sich in Form von starken Anstiegen bei den Beschaffungspreisen bemerkbar machte.[4] Auf der Nachfrageseite waren die privaten Konsumausgaben im Jahr 2022 die wichtigste Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen preisbereinigt um 4,6 % im Vergleich zum Vorjahr und erreichten damit fast das Vorkrisenniveau von 2019. Grund hierfür waren Nachholeffekte im Zuge der Aufhebung fast aller Corona-Schutzmaßnahmen im Frühjahr 2022 sowie ein robuster Arbeitsmarkt.[5] Die Erwerbslosenquote lag Ende 2022 in Deutschland bei 2,8 % (Dezember 2021: 3,0 %).[6] Die Arbeitslosigkeit im Euroraum sank im Vergleich zum Jahresendwert 2021 um 0,3 %-Punkte und erreichte ein Niveau von 6,7 %.[7]

Die Konsumausgaben der privaten Haushalte in Deutschland waren 2022 geprägt von Nachholeffekten und der gestiegenen Inflation. Infolge der anziehenden Teuerungsrate lagen die Konsumausgaben preisbereinigt um 3,4 % unter denen des Vorjahres.[8]

Wachstum BIP gegenüber Vorquartal (%)	Q2 2022	Q3 2022	Q4 2022	Q1 2023
Euroraum	0,9	0,4	-0,1	0,1
Deutschland	0,1	0,5	-0,5	0,0
Österreich	2,1	0,1	0,0	-0,3
Luxemburg	-0,3	1,5	-3,8	-
Schweiz	0,3	0,2	0,0	-
Tschechien	0,3	-0,3	-0,4	0,1

Quelle: Eurostat (saison- und kalenderbereinigt), Stand: 16. Mai 2023

Der Bastei Lübbe-Konzern erwirtschaftete den weitaus überwiegenden Teil der Umsatzerlöse in Deutschland. Der übrige Anteil an den Umsatzerlösen wurde im Wesentlichen in Österreich, in der Schweiz, in Luxemburg und in Tschechien erzielt. Die verlegerischen Produkte des Konzerns stehen in Konkurrenz zu zahlreichen anderen Konsumgütern und sind damit auch abhängig von der Konsumneigung der Verbraucher. Gesamtwirtschaftliche Entwicklungen sind also insofern von Bedeutung für den Geschäftsverlauf der Verlagsgruppe, da sich daraus Auswirkungen auf das

[1] https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023
[2] https://economy-finance.ec.europa.eu/economic-forecast-and-surveys/economic-forecasts/winter-2023-economic-forecast-eu-economy-set-avoid-recession-headwinds-persist_en
[3] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html
[4] https://www.sueddeutsche.de/wirtschaft/buchbranche-papiermangel-pandemie-1.5616916
[5] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_020_811.html
[6] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/01/PD23_040_132.html
[7] https://ec.europa.eu/eurostat/cache/infographs/economy/ecotrends/index.html?&lang=de&indicator=unemployment
[8] https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2023/03/PD23_106_811.html

Konsumverhalten bzw. auf die Nachfrage nach den Produkten des Konzerns ableiten.

Insgesamt bewegte sich Bastei Lübbe auch im vergangenen Geschäftsjahr in einem volatilen und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld, mit spürbaren Einflüssen auf das Konsumverhalten der potenziellen Kundinnen und Kunden der Verlage.

BRANCHENUMFELD

Das herausfordernde gesamtwirtschaftliche Umfeld machte sich 2022 auch in der Buchbranche bemerkbar. Beschaffungsengpässe, steigende Produktions- und Energiekosten sowie die anziehenden Inflationsraten sorgten für ein schwaches Branchenumfeld. Der Umsatz lag in den zentralen Vertriebswegen (Sortimentsbuchhandel, eCommerce inkl. Amazon, Bahnhofsbuchhandel, Kauf-/Warenhäuser, Elektro- und Drogeriemärkte) gemäß den Verlautbarungen des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels um 2,1 % unter den Vorjahreswerten. Im Geschäftsjahr zuvor stieg der Umsatz im Vergleich zu 2020 um 3,5 %. Der stationäre Buchhandel, der 2021 unter monatelangen Ladenschließungen gelitten hatte, konnte sein Vor-Pandemie-Niveau im Jahr 2022 noch nicht wieder erreichen, hat aber Umsätze zurückgewonnen. Der stationäre Handel schloss 2022 mit einem Umsatzplus von 4,8 % gegenüber 2021 ab. Über alle Vertriebskanäle hinweg erreichte die Belletristik ein Umsatzwachstum von 4,3 % im Vergleich zu 2021. Das Segment der Kinder- und Jugendbücher verzeichnete einen Rückgang von 3,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die Umsätze in dem Segment lagen aber aufgrund hoher Zuwächse in den Vorjahren immer noch deutlich über dem Vor-Pandemie-Niveau. Alle anderen relevanten Warengruppen, wie Sachbücher und Ratgeber, haben 2022 Einbußen verzeichnet.[9] [10]

Der eBook-Markt hat das Niveau, das in dem Wachstumsschub während der Corona-Pandemie entstanden war, im abgelaufenen Jahr weitgehend halten können. Der Umsatz mit eBooks auf dem Publikumsmarkt lag 2022 mit -0,2 % leicht unter dem Wert des Jahres 2021. Mit 37,3 Millionen verkauften Exemplaren ging der Absatz um 1,9 % zurück (2021: 38,0 Millionen). 2022 erwarben 3,0 Millionen Menschen eBooks, das sind 9,6 % weniger als im Vorjahr (2021: 3,4 Millionen). Allerdings stiegen die Ausgaben pro Käufer um 10,4 % auf 80,31 Euro und es wurden 8,5 % mehr kostenpflichtige eBooks pro Kopf heruntergeladen. Da die Zahl der Käufer aber deutlich abnahm, blieben Umsatz und Absatz hinter dem Vorjahr zurück.[11] Insgesamt wurden 6,0 % aller Umsätze am Publikumsbuchmarkt mit eBooks erwirtschaftet. Im Jahr 2022 entfielen 87,0 % der Umsätze am Publikumsbuchmarkt auf belletristische Titel.[12]

Hörbücher erfreuen sich in Deutschland weiterhin großer Beliebtheit, sie sind im Bereich der Audioinhalte das Lieblingsmedium der Deutschen, noch vor Hörspielen und Podcasts. Laut dem Audible Compass 2022 haben 42 % aller Deutschen in den zurückliegenden 12 Monaten mindestens ein Hörbuch, Hörspiel oder Podcast gehört. 36 % konsumieren mindestens einmal im Monat Audio-Inhalte. Bei den unter 30-Jährigen nutzen 68 % regelmäßig Audio-Inhalte. 64 % der Deutschen konsumieren Audio-Inhalte zu Hause, aber auch unterwegs (49 %). Eine internationale Umfrage von 14.000 Verbrauchern zwischen 18 und 65 Jahren zeigt, dass 75 % der Hörbuchnutzer weltweit auch affine Leser sind. Regelmäßige Nutzer von Audio-Inhalten verfügen laut der Umfrage zudem über ein höheres Bildungsniveau als der Bevölkerungsdurchschnitt. 50 % der Hörer haben ein abgeschlossenes Studium, 48 % der Hörer verfügen über ein hohes (2.500 Euro bis 3.500 Euro) bis sehr hohes monatliches Haushaltsnettoeinkommen (über 3.500 Euro).[13]

Hingegen ist der Audio-Umsatz im stationären Buchhandel weiter rückläufig, was auf die deutlich abnehmende Nutzung von physischen Hörbüchern zurückzuführen ist. Seit Anfang 2021 ist der Umsatz nahezu jeden Monat im Vergleich zum Vorjahresmonat gesunken.[14] Kumuliert liegen physische Hörbücher 2022 deutlich unter dem Ergebnis des Vor-

[9] https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/buchmarkt-bilanz-2022-kaufzurueckhaltung-zeigt-sich-auch-bei-buechern/
[10] https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14%5buid%5d=2274&tx_boev_pi14%5bbackend_layout%5d=pagets__newsletter
[11] https://www.boersenverein.de/presse/pressemitteilungen/detailseite/e-book-markt-waechst-2022-nicht-weiter/
[12] https://www.boersenverein.de/markt-daten/marktforschung/e-books/ (E-Book in Deutschland:2022 – Präsentation (PDF)
[13] https://magazin.audible.de/audible-compass-2022
[14] https://de.statista.com/statistik/daten/studie/183138/umfrage/umsatzentwicklung-von-hoerbuechern-im-buchhandel-monatszahlen/

jahres (minus 24,8 %).[15] Die Verschiebung im Formate-Mix hin zu Streaming- und Downloadformaten setzt sich fort.

Der deutsche Pressegroßhandel hat das Jahr 2022 im Handel von Presseprodukten, unter anderem Romanhefte, mit einem Umsatzverlust von 7,0 % abgeschlossen. Insgesamt ging der Umsatz des Pressegroßhandels im Jahr 2022 von 1,69 Mrd. Euro auf 1,57 Mrd. Euro zurück. Der Umsatz mit dem Kernsortiment Presse verringerte sich um 8,3 %. Der gesamte Absatz an Zeitungen, Zeitschriften und pressenahen Non-Press-Produkten reduzierte sich gleichzeitig um 11,2 % auf 1.005 Mio. Exemplare. Auch die Konsolidierung im Pressegroßhandel setzte sich weiter fort. Die Anzahl von Presseverkaufsstellen sank im Vergleich zum Vorjahr von 89.212 auf 85.768 Einzelhandelsstandorte.[16]

Im Bereich Hardcover Belletristik belegte Bastei Lübbe mit einem Marktanteil von 4,4 % (Vorjahr: 5,1 %) laut Media Control im Kalenderjahr 2022 den 5. Platz unter den deutschen Publikumsverlagen. Im Bereich Paperback konnte Bastei Lübbe im Verlagsvergleich mit einem Marktanteil von rund 23,3 % (Vorjahr: 18,2 %) seinen Vorsprung ausbauen und lag erneut auf Platz 1. Im Bereich Taschenbuch Belletristik belegte Bastei Lübbe mit einem Marktanteil von 5,9 % (Vorjahr: 6,0 %) im Verlagsvergleich den 7. Platz. Auch im Programmbereich Kinderbuch (bis elf Jahre) sowie Audio physisch gehörte Bastei Lübbe mit Marktanteilen von 4,5 % (Vorjahr: 5,2 %) bzw. 5,1 % (Vorjahr: 6,0 %) jeweils zu den Top-7 bzw. Top-6 -Publikumsverlagen in Deutschland.[17] Das Branchenumfeld, das weiterhin durch eine zunehmende Digitalisierung gekennzeichnet ist, stufen wir unverändert als neutral bis herausfordernd ein.

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DES KONZERNS

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Die Umsatzerlöse im Buchmarkt zeigten sich im Kalenderjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr 2021 mit -2,1 % leicht schwächer. Für Bastei Lübbe aber zeigte sich das Geschäftsjahr 2022/2023 vor allem umsatzseitig, trotz der gesamtwirtschaftlichen Lage, positiv. Den Risiken aus den makroökonomischen Verwerfungen, hier vor allem die Auswirkungen der hohen Inflationsrate und der daraus resultierenden Konsumzurückhaltung, konnte der Bastei Lübbe-Konzern, maßgeblich beeinflusst durch den außerordentlichen Erfolg des Community-Modells LYX, erfolgreich begegnen. Sehr erfreulich zeigte sich insofern die Entwicklung der Umsatzerlöse, die mit 100,0 Mio. Euro deutlich über den Vorjahreswerten in Höhe von 94,5 Mio. Euro und über der prognostizierten Bandbreite von 90 bis 95 Mio. Euro lagen. Dies war vor allem dem erfreulichen Verlauf des 4. Quartals im Geschäftsjahr 2022/2023 mit Umsätzen in Höhe von 26,6 Mio. Euro (Vorjahresquartal 20,1 Mio. Euro) geschuldet. Der Geschäftsverlauf von smarticular war im Berichtsjahr hingegen nicht zufriedenstellend und hatte wesentliche Einmal-Effekte auf das Konzernergebnis. Sowohl das operative EBIT bei smarticular in Höhe von -1,0 Mio. Euro (Vorjahr -0,1 Mio. Euro) als auch die Wertminderungen auf die bilanziellen Vermögenswerte einschließlich des Geschäfts- oder Firmenwertes (1,7 Mio. Euro) in Höhe von 2,7 Mio. Euro trugen im Konzern wesentlich zum Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr und den geplanten Werten bei. Insgesamt erreichte der Bastei Lübbe- Konzern ein EBIT in Höhe von 7,2 Mio. Euro, welches deutlich unter dem EBIT des Vorjahres von 14,7 Mio. Euro liegt. Sowohl das EBIT des Vorjahres als auch das des Berichtsjahres waren geprägt von Sondereffekten[18]. Bereinigt um diese Sondereffekte

[15] https://www.boersenverein.de/tx_boev_newsletter_view?tx_boev_pi14%5buid%5d=2274&tx_boev_pi14%5bbackend_layout%5d=pagets__newsletter
[16] https://www.pressegrosso.de/fileadmin/user_upload/Presse-Grosso_in_Zahlen/Presse-Grosso_in_Zahlen_2022.pdf
[17] Eigene Berechnungen auf Basis von Media-Control-Zahlen
[18] Sondereffekte im GJ 22/23: Wertminderung auf den Firmenwert smarticular und weitere Vermögenswerte von 2,7 Mio. Euro; Sondereffekte im GJ21/22: außerordentlich Beteiligungserträge Räder von 1,2 Mio. Euro und Wertaufholung wertgemindertes Darlehen gegenüber der ehemaligen Beteiligung Daedalic Entertainment GmbH von 1,4 Mio. Euro

verringerte sich das EBIT um 2,2 Mio. Euro von 12,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 9,9 Mio. Euro im Berichtsjahr, wovon 0,9 Mio. Euro auf den vorgenannten Ergebnisrückgang bei smarticular zurückzuführen sind. Daneben resultierte der Rückgang im EBIT vor allem aus den gestiegenen Druck- und Papierkosten. Das EBIT des Berichtsjahres liegt mit 7,2 Mio. Euro deutlich unter der ursprünglichen Prognose von 9,5 bis 10,5 Mio. Euro, jedoch leicht über der angepassten Prognose[19] von 6,0 bis 7,0 Mio. Euro.

Das Segment „Buch" konnte mit einem Umsatzwert von 92,8 Mio. Euro das Vorjahr (87,4 Mio. Euro) mit 5,4 Mio. Euro um 6,2 % übertreffen. Im Wesentlichen zeigten sich die Umsatzsteigerungen von LYX und Lübbe Audio dafür verantwortlich. Sehr erfreulich ist, dass der im Verlagsbereich überproportionale digitale Anteil an den Umsatzerlösen mit 31,7 Mio. Euro (Vorjahr 29,9 Mio. Euro) auf 32 % (Vorjahr 32 %) stabilisiert werden konnte. Der Umsatzanteil der community-getriebenen Geschäftsmodelle erhöhte sich maßgeblich, vor allem aufgrund der Erfolge der Verlagsmarke LYX, von 24 % im Vorjahr auf nun 33 %. Das EBIT des Berichtsjahres im Segment „Buch" lag mit 7,0 Mio. Euro aus den vorgenannten Gründen wesentlich unter dem Vorjahresniveau von 13,9 Mio. Euro.

Das Segment „Romanhefte" erwies sich umsatzseitig, trotz des sich fortsetzenden Rückgangs der Presseverkaufsstellen, als sehr stabil und konnte mit einem Umsatz von 7,2 Mio. Euro die Vorjahreswerte (Vorjahr: 7,1 Mio. Euro) sogar leicht übertreffen. Allerdings zeigte sich das EBIT, aufgrund der in diesem Bereich überproportionalen Preissteigerungen im Bereich Druck- und Papier, mit 0,2 Mio. Euro (Vorjahr: 0,8 Mio. Euro) deutlich rückläufig.

Wie auch in den Vorjahren spiegelt der operative Cashflow in Höhe von 10,4 Mio. Euro (Vorjahr 12,8 Mio. Euro) die ertragsstarken und, gegenüber den belastenden makroökonomischen Einflüssen, im Wesentlichen resilienten Geschäftsmodelle, wider. Das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) erhöhte sich dementsprechend von 14,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 16,7 Mio. Euro zum 31. März 2023. Dabei wurden im September 2022 Dividendenzahlungen in Höhe 5,3 Mio. Euro ausgeschüttet und ein Akquisitionsdarlehen im Berichtsjahr um weitere 1,0 Mio. Euro zurückgeführt.

ERTRAGSLAGE

Bastei Lübbe erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2022/2023 Konzernumsatzerlöse in Höhe von 100,0 Mio. Euro nach 94,5 Mio. Euro im Vorjahr. Der Anstieg in Höhe von 5,5 Mio. Euro (5,8 %) resultierte im Wesentlichen aus dem Umsatzwachstum im Segment „Buch" (5,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr), wobei das New Adult Label LYX mit 63 % ein überproportionales Wachstum zum Vorjahr verzeichnen konnte. Weiterhin sehr erfreulich zeigten sich auch die Umsätze im Bereich Audio, die im digitalen Bereich um 14 % gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden konnten sowie die Lizenzerlöse, welche um 21 % über dem Vorjahr lagen.

Die Bestandserhöhung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2022/2023 1,3 Mio. Euro gegenüber 1,2 Mio. Euro im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 0,9 Mio. Euro gegenüber 1,3 Mio. Euro im Vorjahr. Im Berichtsjahr beinhaltete die Position vor allem Auflösungen von Einzelwertberichtigungen auf vorausgezahlte Autorenhonorare von 0,5 Mio. Euro. Im Vorjahr resultierten die Erträge im Wesentlichen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen und Verbindlichkeiten in Höhe von zusammen 0,8 Mio. Euro.

Der Materialaufwand lag mit 50,8 Mio. Euro im Berichtsjahr um 3,6 Mio. Euro über dem Vorjahr (47,1 Mio. Euro), was neben den gestiegenen Umsatzwerten im Wesentlichen auf höhere Druck- und Papierkosten zurückzuführen ist. Diese führten im Vergleich zum Vorjahr zu einer Erhöhung der Materialaufwandsquote um 0,9 %-Punkten.

[19] Siehe Ad-hoc Meldung vom 04. November 2022

Der Personalaufwand erhöhte sich von 18,7 Mio. Euro auf 20,2 Mio. Euro. Die an den Tarif[20] angelehnte Erhöhung der Gehälter bei der Bastei Lübbe AG um 1,8 % zum 1. April 2022, sowie der planmäßige Personalaufbau, vor allem zur Gewinnung digitaler Kompetenzen waren die wesentlichen Gründe für den Anstieg der Personalkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Berichtsjahr leicht um 2,1 Mio. Euro von 16,5 Mio. Euro auf 18,6 Mio. Euro. Der Anstieg resultierte im Wesentlichen aus höheren Vertriebs- und Werbekosten.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich von 2,7 Mio. Euro im Vorjahr auf 5,4 Mio. Euro im Berichtsjahr. Der Anstieg erklärt sich vor allem aus den erfolgten Wertberichtigungen auf die bilanziellen Vermögenswerte bei smarticular in Höhe von 2,7 Mio. Euro. Im Betrag enthalten sind daneben Abschreibungen auf Nutzungsrechte von Leasinggegenständen in Höhe von 1,4 Mio. Euro (Vorjahr: 1,4 Mio. Euro).

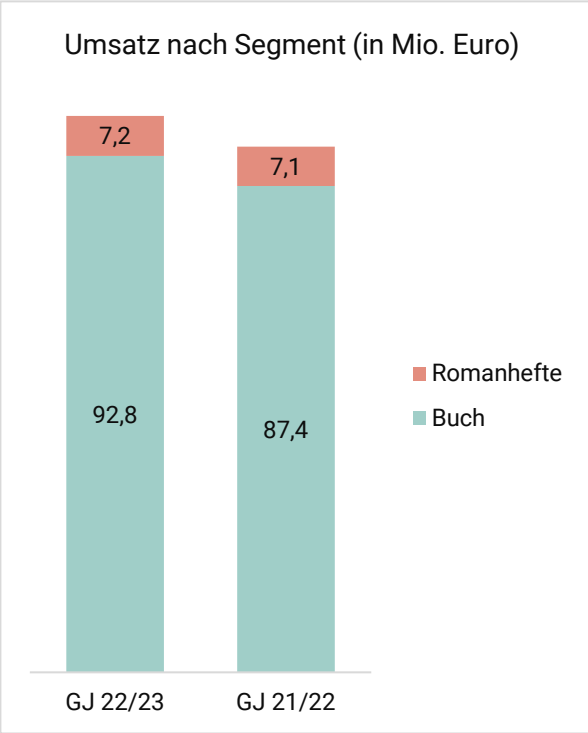
Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit im Konzern (EBIT) reduzierte sich damit im Geschäftsjahr 2022/2023 auf 7,2 Mio. Euro nach 14,7 Mio. Euro im Vorjahr. Dementsprechend ist ein Rückgang der EBIT-Marge auf 7,2 % (Vorjahr 15,5 %) zu verzeichnen. Im Vorjahr waren im EBIT außerordentliche Beteiligungserträge von der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro sowie Zuschreibungen auf ein wertgemindertes Darlehen an Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro enthalten. Um diese beiden Effekte bereinigt, betrug das Vorjahres-EBIT im Konzern 12,1 Mio. Euro. Im Vergleich mit dem insofern bereinigten Vorjahres-EBIT betrug der Rückgang im Berichtsjahr 4,9 Mio. Euro, wovon sich 2,7 Mio. Euro aus der Wertminderung auf die bilanziellen Vermögenswerte und 0,9 Mio. Euro auf den Ergebnisrückgang, jeweils bei smarticular, erklären. Daneben resultierte der EBIT-Rückgang, trotz eines Umsatzanstiegs von 5,8 %, aus der erhöhten Materialaufwandsquote, die im Wesentlichen den gestiegenen Kosten für Druck und Papier geschuldet war, sowie den um 1,5 Mio. Euro erhöhten Personalkosten. Ohne die Wertminderung auf die Vermögenswerte bei smarticular in Höhe von 2,7 Mio. Euro ergäbe sich ein bereinigtes operatives EBIT in Höhe von 9,9 Mio. Euro und mithin eine, angesichts der massiven makroökonomischen Verwerfungen, zufriedenstellende EBIT-Marge von 9,9 %.

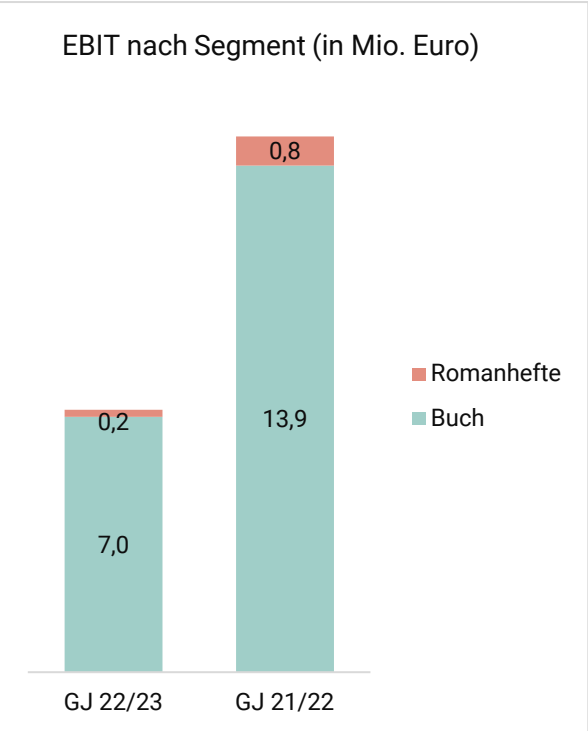
Das übrige Finanzergebnis in Höhe von -0,4 Mio. Euro hat sich gegenüber dem Vorjahr (-0,2 Mio. Euro) um 0,2 Mio. Euro verschlechtert. Das Konzernergebnis vor Ertragsteuern beträgt im Berichtsjahr 6,8 Mio. Euro (Vorjahr 14,8 Mio. Euro). Nach Berücksichtigung der Ertragsteuern in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro) ergibt sich ein Konzernperiodenergebnis von 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro), welches mit 3,9 Mio. Euro (Vorjahr: 11,0 Mio. Euro) auf die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG entfällt.

Das Ergebnis pro Aktie beträgt 0,30 Euro nach 0,83 Euro im Vorjahr.

[20] Tarifvertrag des Arbeitgeberverbands der Verlage und Buchhandlungen in Nordrhein-Westfalen e.V.

GESCHÄFTSVERLAUF DER SEGMENTE





Der Umsatz im Segment „Buch“ konnte von 87,4 Mio. Euro auf 92,8 Mio. Euro gesteigert werden. Somit lag der Umsatz des Segments oberhalb der ursprünglichen Bandbreite der Prognose von 83 bis 88 Mio. Euro. Hierzu trug vor allem der Erfolg des Community-getriebenen New Adult Labels LYX bei, dessen Umsatz sich gegenüber dem Vorjahr um rund 63 % verbesserte. Im Bereich Audio ist es erneut gelungen, trotz des anhaltenden Umsatzrückgangs mit physischen Hörbuch-CD’s (im Berichtsjahr -0,5 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr), den Gesamtumsatz gegenüber dem Vorjahr um 9,4 % zu steigern. Der Anstieg ist auf die außerordentlich erfolgreiche Vermarktung der Download- und Streaming-Inhalte zurückzuführen. Die Umsätze im Digitalen Programm konnten gegenüber dem Vorjahr um 7,2 % verbessert werden. In den Bereichen Eichborn, Sachbuch sowie Kinder- und Jugendbuch konnten die Vorjahresumsätze nicht bestätigt werden. Daneben waren die Umsatzerlöse der Beteiligung Community Editions im Berichtsjahr erstmalig vollständig enthalten, nachdem im Vorjahr die erstmalige Konsolidierung zum 1. August 2021 erfolgte. Daraus ergibt sich ein Effekt in den Umsatzerlösen von rund 1,4 Mio. Euro.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Buchsegmentes betrug 7,0 Mio. Euro (Vorjahr 13,9 Mio. Euro). Hier sind in der Vorjahresbetrachtung die beiden erwähnten Sondereffekte der Ausschüttung der Räder GmbH in Höhe von 1,2 Mio. Euro und der ertragswirksamen Rückzahlung des Darlehens durch Daedalic in Höhe von 1,4 Mio. Euro zu berücksichtigen, welche beide dem Segment „Buch“ zugeordnet wurden. Das Ergebnis des Berichtsjahres war durch die unbefriedigende, wirtschaftliche, Entwicklung bei smarticular und den daraus resultierenden Wertberichtigungen insgesamt mit 3,6 Mio. Euro negativ beeinflusst. Ohne die Abschreibung in Höhe von 2,7 Mio. Euro beträgt das operative Ergebnis des Segmentes „Buch“ 9,7 Mio. Euro und bewegt sich damit innerhalb der ursprünglichen Prognose von 9,0 bis 10,0 Mio. Euro.

Das Segment „Romanhefte“ erzielte einen Umsatz von 7,2 Mio. Euro gegenüber 7,1 Mio. Euro im Vorjahr. Damit lag der Umsatz leicht oberhalb der Prognose von rund 7 Mio. Euro. Dies ist aufgrund des weiteren Rückgangs der Anzahl der Verkaufsstellen positiv zu bewerten. Das Segment-EBIT reduzierte sich allerdings von 0,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 0,2 Mio. Euro im Berichtsjahr. Prognostiziert war ein EBIT von 0,8 Mio. Euro. Dies resultierte vor allem aus den gegenüber dem Vorjahr in diesem Marktsegment überproportional gestiegenen Druck- und Papierkosten.

FINANZLAGE

GRUNDSÄTZE UND ZIELE DES FINANZ- UND KAPITALMANAGEMENTS

ZIELE

Die Finanzierungsstrategie des Bastei Lübbe-Konzerns verfolgt die folgenden Ziele:

- langfristige Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes
- Sicherung der Liquidität und der finanziellen Flexibilität
- Begrenzung der finanzwirtschaftlichen Risiken

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Finanz- und Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote im Konzern
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich im Konzern eine Eigenkapitalquote von mehr als 40 % sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmitteln und -äquivalenten) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote zum 31. März 2023 liegt mit 51,0 % deutlich über dem Zielwert. Die Kennzahl „Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA“ liegt zum Berichtszeitpunkt bei 0. Die Bilanzdaten ergeben insofern keine Nettofinanzverschuldung, sondern stattdessen ein Nettofinanzvermögen in Höhe von 16,7 Mio. Euro. Im Hinblick auf die Einhaltung der Finanzkennzahlen (Covenants), die im Konsortialkreditvertrag vereinbart sind, ist der Verschuldungsgrad (adj. Finanzverbindlichkeiten abzgl. Kassenbestand / adj. EBITDA) im Konzernabschluss maßgebend.

FINANZIERUNGSMIX

Zur Gewährleistung der finanziellen Flexibilität setzt Bastei Lübbe auf einen ausgewogenen Mix aus Eigenkapital- und Fremdkapitalfinanzierungen. Die externe Finanzierung von Bastei Lübbe stellt sich zum Stichtag unverändert zum Vorjahr wie folgt dar:

- Betriebsmittellinie
- Akquisitionsdarlehen
- Factoring

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus dem physischen Geschäft der Bastei Lübbe AG werden im Rahmen von Factoring-Vereinbarungen veräußert. Ziel des Factorings ist die kurzfristige Beschaffung liquider Mittel unter der Berücksichtigung des Risikoübergangs auf den Factor. Die Bastei Lübbe AG verfügt über eine Factoringlinie von 10,0 Mio. Euro.

Folgende Kriterien werden bei der Auswahl der Finanzierungsinstrumente von Bastei Lübbe berücksichtigt:

- Konditionen
- Flexibilität bei der Inanspruchnahme
- Kreditauflagen/Covenants
- Fälligkeitsprofile

DIVIDENDENPOLITIK

Der Vorstand bestätigt das in den Vorperioden kommunizierte Ziel einer auf Kontinuität ausgerichteten Dividendenpolitik, bei welcher die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 % bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Für das abgelaufene Geschäftsjahr schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividende von 16 Cent/Aktie vor, was 48 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses entspricht.

KAPITALSTRUKTUR

Zum 31. März 2023 beinhalten die Liquiditätsreserven des Konzerns flüssige Mittel in Höhe von 19,5 Mio. Euro (Vorjahr: 18,0 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro. Diese Kreditlinien sind zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Form eines im Januar 2021 abgeschlossenen Akquisitionsdarlehens betragen 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro). Darüber hinaus verkauft die Bastei Lübbe AG einen Großteil der Forderungen aus verkauften Büchern (physisch) im Rahmen eines echten Factorings.

Der Bastei Lübbe-Konzern hatte am 31. März 2023 kurz- und langfristige Finanzschulden in Höhe von 11,9 Mio. Euro (Vorjahr: 14,1 Mio. Euro). Davon sind zum 31. März 2023 4,3 Mio. Euro (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro) innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig. In den kurz- und langfristigen Finanzschulden zum 31. März 2023 sind Leasingverbindlichkeiten in Höhe von 6,9 Mio. Euro (Vorjahr: 7,7 Mio. Euro) enthalten.

Per 31. März 2023 betrug das Nettofinanzvermögen 16,7 Mio. Euro (Vorjahr: 14,2 Mio. Euro). Ursächlich für den Anstieg war im Wesentlichen der positive Geschäftsverlauf.

LIQUIDITÄTSANALYSE UND INVESTITIONEN

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist im Berichtsjahr von 12,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 10,4 Mio. Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf das deutlich geringere Konzernperiodenergebnis zurückzuführen.

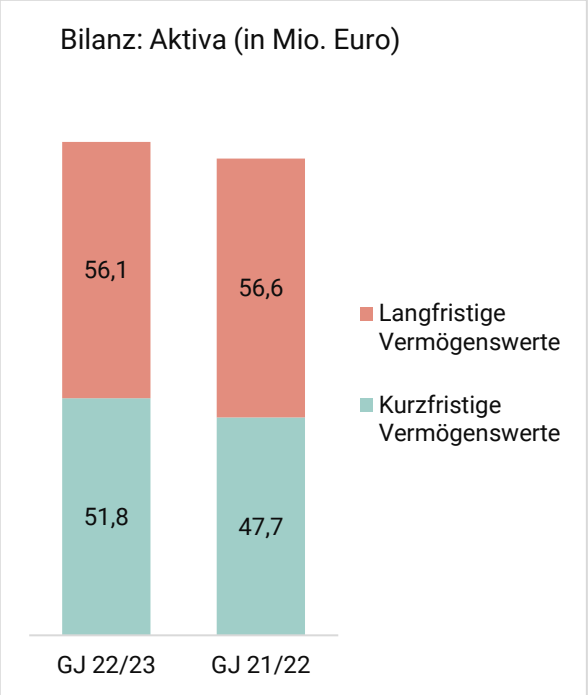
Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von -0,8 Mio. Euro im Berichtsjahr resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Software sowie in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (Cashflow aus Investitionstätigkeit Vorjahr: -2,8 Mio. Euro). Im Vorjahr war vor allem der Mittelabfluss aus der Akquisition der 60 % der Anteile an Community Editions enthalten.

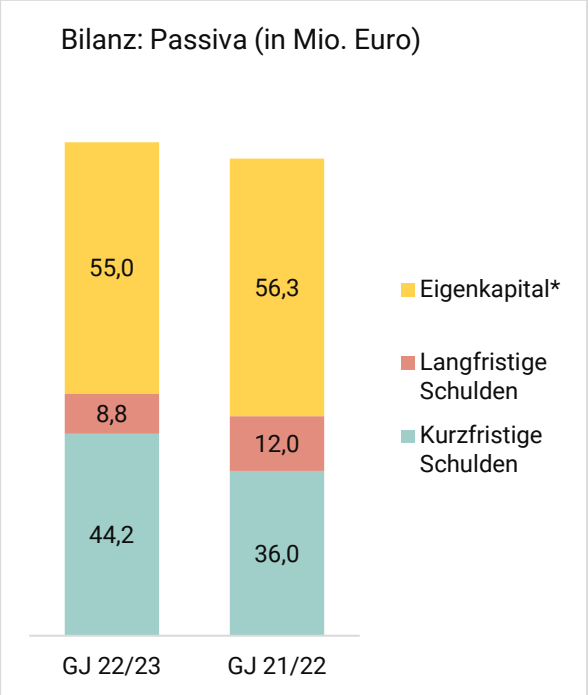
Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt -8,2 Mio. Euro (Vorjahr: -6,6 Mio. Euro) aus. Im Berichtsjahr wurde die Dividende an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG in Höhe von 5,3 Mio. Euro ausgeschüttet. Zudem wurden wie im Vorjahr Kreditverbindlichkeiten in Höhe von 1,0 Mio. Euro getilgt. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betrug 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,3 Mio. Euro).

Der Free Cashflow (Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit zuzüglich Cashflow aus Investitionstätigkeit) liegt mit 9,7 Mio. Euro leicht unterhalb des Vorjahres (10,1 Mio. Euro,), jedoch deutlich über der Prognose von 4 bis 5 Mio. Euro.

VERMÖGENSLAGE

Die langfristigen Vermögenswerte liegen nahezu unverändert bei 56,1 Mio. Euro nach 56,6 Mio. Euro zum 31. März 2022. Die zum beizulegenden Zeitwert bewertete Beteiligung Räder GmbH wird unverändert mit 15,1 Mio. Euro (Vorjahr 15,1 Mio. Euro) bilanziert. In Höhe von 2,7 Mio. Euro wurden bilanzielle Vermögenswerte bei smarticular wertgemindert, gegenläufig erhöhte sich der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare von 20,1 Mio. Euro auf 23,9 Mio. Euro.





* Inkl. Eigenkapitalanteilen nicht beherrschender Gesellschafter.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich um 4,1 Mio. Euro von 47,7 Mio. Euro auf 51,8 Mio. Euro zum 31. März 2023 erhöht. Dies ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Zahlungsmittel und -äquivalente von 18,0 Mio. Euro auf 19,5 Mio. Euro zum 31. März 2023 infolge des positiven Cashflows zurückzuführen. Die Vorräte erhöhen sich von 11,8 Mio. Euro auf 13,0 Mio. Euro zum 31. März 2023, vor allem durch einen im Wesentlichen preisbedingten Bestandsaufbau bei der Bastei Lübbe AG.

Der den Aktionärinnen und Aktionären des Mutterunternehmens zurechenbare Anteil am Eigenkapital in Höhe von 54,8 Mio. Euro (Vorjahr 56,1 Mio. Euro) führt zu einer Eigenkapitalquote von 51,0 % (Vorjahr 54,0 %). Hierbei schlägt sich auch die Dividendenausschüttung an die Aktionärinnen und Aktionäre der Bastei Lübbe AG in Höhe von 5,3 Mio. Euro im September 2022 nieder.

Die langfristigen Schulden belaufen sich zum Stichtag auf 8,8 Mio. Euro nach 12,0 Mio. Euro zum 31. März 2022. Der Rückgang ist vor allem auf die Rückzahlung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,0 Mio. Euro im Berichtsjahr zurückzuführen. Zudem reduzierten sich die latenten Steuerverbindlichkeiten aufgrund der Wertberichtigung bei smarticular um 0,7 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Schulden liegen bei 44,2 Mio. Euro zum 31. März 2023 nach 36,0 Mio. Euro zum 31. März 2022. Grund dafür ist vor allem der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (darin enthalten sind im Wesentlichen die Honorarverbindlichkeiten gegenüber den Autorinnen und Autoren) um 5,5 Mio. Euro, vor allem resultierend aus einem Vertrag mit einem Weltbestsellerautor sowie höherer Verbindlichkeiten gegenüber Druckereien. Zudem sind im Berichtsjahr die Ertragsteuerverbindlichkeiten von 5,2 Mio. Euro auf 8,0 Mio. Euro angestiegen.

NACHTRAGS BERICHT

Die entsprechenden Angaben können dem Konzernanhang unter Nr. 47 entnommen werden.

PROGNOSE BERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Konjunkturaussichten für das Kalenderjahr 2023 bleiben herausfordernd. Die globale Wirtschaftsaktivität ist im Zuge weiterhin hoher Inflationsraten, steigender Leitzinsen, verhältnismäßig hoher Energiepreise, dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine sowie den Nachwirkungen der Corona-Pandemie weiter getrübt. Zusätzlich ergeben sich Unsicherheiten aufgrund der Instabilitäten im globalen Bankensektor. Der Internationale Währungsfonds (IWF) geht in seinem World Economic Outlook vom April 2023 in der Basisprognose von einem abgeschwächten Weltwirtschaftswachstum im laufenden Jahr in Höhe von 2,8 % aus (2022: 3,4 %). In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird ein besonders starker Wachstumsrückgang von 2,7 % im Jahr 2022 auf 1,3 % im Jahr 2023 erwartet. In einem Alternativszenario könnte bei weiteren Belastungen des Finanzsektors das globale Wachstum auf etwa 2,5 % im Jahr 2023 sinken, wobei das Wachstum der fortgeschrittenen Volkswirtschaften unter 1 % fällt.[21] Für Deutschland ergibt sich ein vergleichbares Bild. Die Bundesregierung rechnet in ihrem Jahreswirtschaftsbericht mit einem leichten Wirtschaftswachstum von 0,2 % für 2023. Im Vergleich zur Prognose im Herbst 2022 (Prognose: -0,4 %) wird aktuell nicht mehr mit einer Rezession gerechnet. Gleichzeitig prognostiziert die Bundesregierung für das Jahr 2023 eine Inflationsrate von 6 % nach 7,9 % im Vorjahr.[22] Die weiterhin hohe Teuerung im Kontext der o.g. Unsicherheitsfaktoren könnten das Konsumverhalten der Verbraucher weiter dämpfen. Die EU-Kommission geht davon aus, dass eine Rezession im laufenden Jahr vermieden werden kann. Der Wachstumsausblick für die EU wurde auf 1,0 % und für den Euroraum auf 1,1 % angehoben. Insgesamt dürfte die Inflation in der EU von 9,2 %[23] im Jahr 2022 auf 6,1 % im Jahr 2023 zurückgehen.[24] Auch diese Prognose ist mit großen Unsicherheiten behaftet und die tatsächlichen Entwicklungen könnten aufgrund der bereits genannten Risikofaktoren erheblichen Abweichungen unterliegen.

BRANCHENUMFELD IN DEN SEGMENTEN DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT VON BASTEI LÜBBE

Der Buchmarkt hat sich während der COVID-19-Pandemie und der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Umstände als relativ robust erwiesen. In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 entwickelten sich die Umsätze positiv. Das erste Quartal des Kalenderjahres 2023 schloss die Branche laut Media Control in den zentralen Vertriebswegen mit einem Umsatzplus von 6,7 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum ab.[25] Auch der Absatz auf dem eBook-Markt weist im ersten Quartal des laufenden Jahres ein Plus von 3,2 % auf. Das starke Wachstum, das der eBook-Markt zu Beginn der Corona-Pandemie verzeichnet hatte, ist zwar abgeflacht, aber die Umsätze haben sich auf hohem

[21] https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2023/04/11/world-economic-outlook-april-2023
[22] https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/jahreswirtschaftsbericht-2023-2160264
[23] https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_707
[24] https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/de/ip_23_2723
[25] https://www.boersenverein.de/boersenverein/aktuelles/detailseite/die-buchbranche-zur-leipziger-buchmesse-kulturelle-vielfalt-erhalten-lesen-und-demokratie-foerdern/

Niveau etabliert. Im Vergleich zum ersten Quartal 2019 wurden im ersten Quartal 2023 27 % mehr eBooks verkauft. Auch gegenüber dem ersten Quartal 2020, das teilweise schon von den Eindämmungsmaßnahmen der Corona-Pandemie geprägt war, steht ein zweistelliges Absatz-Plus von 16 % zu Buche.[26]

Bis zum Jahr 2026 erwarten die Experten von PricewaterhouseCoopers (PwC) einen jährlichen Rückgang der Umsätze für Bücher, eBooks und Hörbücher von durchschnittlich 1,5 % pro Jahr. Es wird für das Jahr 2026 mit einem Gesamtumsatz auf dem deutschen Büchermarkt von 7,2 Mrd. Euro gerechnet. Dabei wird sich – so PwC – insbesondere das auch aufgrund der Pandemie veränderte Nutzungsverhalten mit einer starken Präferenz für digitale Medienformate weiter fortsetzen. Infolgedessen rechnet PwC bis zum Jahr 2026 mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate für eBooks und digitale Hörbücher von 3,0 % und einem Umsatz von 536 Mio. Euro.[27]

ERWARTETE ERTRAGS- UND FINANZLAGE DES KONZERNS

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG sieht zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2023/2024. Die Voraussetzungen für eine verbesserte Ertragssituation gegenüber dem Jahr 2022/2023 wurden mit einem weiter optimierten Vermarktungsausbau der community-getriebenen Geschäftsmodelle und einem attraktiven Rechteeinkauf geschaffen. Dabei steht der außerordentliche Erfolg der Verlagsmarke LYX in 2022/2023 für übergreifende Chancen und Potenziale, die, durch die enge Zusammenarbeit mit den Autorinnen und Autoren und eine die Interessen der Community berücksichtigenden Kommunikation, erfolgreich umgesetzt werden können. In 2023/2024 werden die community-getriebenen Ansätze vor allem im Bereich Kinder- und Jugendbuch sowie im Digitalen Programm weiter intensiviert. Auch in den Bereichen Belletristik und Eichborn nutzen wir die Wünsche und Interessen unserer Leserinnen und Leser in engem Austausch mit unseren Autorinnen und Autoren für eine erfolgreiche und leserzentrierte Programmgestaltung. Im Segment Romane strebt der Vorstand gegenüber dem Berichtsjahr eine verbesserte Profitabilität an. Daneben stehen bei der Bastei Lübbe AG Investitionen in eine datengetriebene Zukunft an, z.B. für die Entwicklung eines neuen Data Warehouse-Systems, den Ausbau des CRM-Tools oder den gezielten Einsatz von geeigneter KI-Technologie. Bei smarticular wurde in 2022/2023, nach unbefriedigenden wirtschaftlichen Ergebnissen, eine inhaltliche Neuausrichtung mit stärkerem Fokus auf das eCommerce-Geschäft und der damit einhergehenden Neugewichtung des Markenauftritts erarbeitet und mit deren Umsetzung begonnen. Die Maßnahmen sollen in 2023/2024 wieder zu einem ausgeglichenen Ergebnis führen. Bei Community Editions führten in 2022/2023 überproportionale Remissionseffekte aus dem Vorjahr dazu, dass die geplante EBIT-Marge nicht erreicht werden konnte. Für 2023/2024 gehen wir, aufgrund von geringeren erwarteten Remissionen und dem weiteren Ausbau des Programms, von einer verbesserten Ertragskraft der Beteiligung aus. Unverändert erwarten wir für den Konzern auch für 2023/2024 eine sehr zufriedenstellende Liquiditätsentwicklung, so dass jederzeit die notwendigen Investitionsspielräume, auch für das weiterhin angestrebte anorganische Wachstum, vorhanden sein werden.

Gleichwohl bedingen die negativen exogenen Begleitumstände unvermindert ein umsichtiges und aufmerksames Risikomanagement. Die besorgniserregenden inflationären Tendenzen, die sich bislang auch durch eine konsumdämmende Zinspolitik nicht haben beseitigen lassen, können dazu führen, dass die Ausgaben unserer Leserinnen und Leser für das Konsumgut Buch kritisch geprüft und reduziert werden. Daneben trägt weiterhin auch der, unvermindert andauernde, russische Angriffskrieg auf die Ukraine zu einer Verunsicherung der Konsumenten bei. Die Beschaffungsrisiken auf dem Druck- und Papiermarkt haben sich im Vergleich zum Vorjahr leicht reduziert, dennoch wird das Kostenniveau deutlich über dem Vorkriegsniveau verbleiben. Trotz dieser negativen makroökonomischen Begleitumstände geht der Vorstand der Bastei Lübbe AG davon aus, die genannten Risiken in der Umsatz- und Kostenplanung ausreichend berücksichtigt zu haben und die wirtschaftlichen Ziele zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 sehen wir uns im Programmbereich sehr gut aufgestellt. Nach dem für

[26] https://www.buchreport.de/news/beim-e-book-ist-keine-ermuedung-in-sicht/
[27] https://www.pwc.de/de/technologie-medien-und-telekommunikation/german-entertainment-and-media-outlook-2022-2026.html

LYX außerordentlich erfolgreichen Geschäftsjahr 2022/2023 blicken wir für diesen Verlagsbereich erneut mit großer Zuversicht auf das laufende Geschäftsjahr. Die Nummer-1-Bestsellerautorinnen Mona Kasten, Laura Kneidl, Ava Reed, Sarah Sprinz und Lena Kiefer werden neue Bücher veröffentlichen und mit Hannah Grace, Ana Huang, Scarlett St. Clair und Brittainy C. Cherry haben wir einige der großen BookTok-Trendthemen im Programm. In der Belletristik erwarten wir mit Vorfreude das Erscheinen von Ken Folletts neuem historischen Roman „Die Waffen des Lichts" im Herbst 2023, dem fünften Band der erfolgreichen „Kingsbridge"-Saga. Dirk Rossmann und Ralf Hoppe setzen mit „Das dritte Herz des Oktopus" ihre Bestseller-Reihe fort – packende Thriller, in denen die unmittelbar bevorstehenden umweltbedingten Probleme der Menschheit in spannende Handlungsstränge verwoben werden. Mit „Morgen mach ich bessere Fehler" ist bereits im Mai 2023 die neue romantische Komödie der Bestsellerautorin Petra Hülsmann erschienen. Eichborn veröffentlichte Ende April 2023 den mehrfach preisgekrönten, amerikanischen Nummer-1-Bestseller „Babel" von Rebecca Kuang, im Herbst erscheint mit dem Roman von Coco Mellors ein weiterer großer Bestseller aus Amerika bei Eichborn. Im Sachbuch freuen wir uns auf die Autobiografie des deutschen Hollywood-Stars Oliver Masucci sowie auf Arnold Schwarzeneggers „Be Useful", in dem er seine Erfolgsregeln für ein erfülltes Leben mit uns teilt. Im Bereich Kinderbuch feiern wir 15 Jahre „Gregs Tagebuch" mit einer großen Marketing- und POS-Aktion und natürlich den neuesten Band 18 der überaus erfolgreichen Reihe. Daneben geht es unter dem Titel „Burggespenst und Hexensümpfe" mit der Erfolgsreihe „Petronella Apfelmus" weiter. Und auch bei Community Editions folgen neue Bände der Nummer-1-Bestseller-Autoren aus dem Kinder- und Jugendbuchbereich wie Paluten, Arazhul und ViktoriaSarina. Die Bestsellerautorinnen ViktoriaSarina bringen zusätzlich auch ein neues Kochbuch heraus. Für den Bereich Lübbe Audio erwartet der Vorstand der Bastei Lübbe AG die Fortsetzung seines Wachstumspfades, vor allem durch die vielen eigenen Buchbestseller, die mit großer Professionalität und Qualitätsbewusstsein in den hauseigenen Produktionsstätten als Hörbücher veredelt werden.

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 prognostiziert der Vorstand eine Umsatzspanne zwischen 100 und 105 Mio. Euro (Berichtsjahr: 100,0 Mio. Euro). Auf das Segment „Buch" entfallen davon zwischen 93 und 98 Mio. Euro (Berichtsjahr 92,8 Mio. Euro) und auf das Segment Romanhefte rund 7,0 Mio. Euro (Berichtsjahr 7,2 Mio. Euro).

Das Ziel-EBIT für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird in einer Spanne zwischen 9,0 und 10,0 Mio. Euro festgelegt (Berichtsjahr: 7,2 Mio. Euro). Die geplante EBIT-Marge wird sich entsprechend zwischen 9 % und 10 % (Berichtsjahr: 7,2 %, ohne Berücksichtigung der Wertminderung smarticular: 9,9 %) bewegen. Für das Segment „Buch" bedeutet dies ein EBIT zwischen 8,6 und 9,6 Mio. Euro (Berichtsjahr: 7,0 Mio. Euro). Dies entspricht einer EBIT-Marge zwischen 9 und 10 %. Für das Segment „Romanhefte" wird ein EBIT von rund 0,4 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,2 Mio. Euro) angestrebt.

Die Finanzplanung für das Geschäftsjahr 2023/2024 sieht einen Free Cashflow in Höhe von -0,5 bis 0,5 Mio. Euro vor, da auch Steuerzahlungen aus Vorperioden fällig werden. Im Berichtsjahr betrug der Free Cashflow 9,7 Mio. Euro.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Der Vorstand ist überzeugt, dass das Kulturgut Buch, ergänzt um die attraktiven Ausspielkanäle eBook und Audio, ungebrochen chancenreiche und renditestarke Geschäftsmodelle ermöglicht und vielfältige Wachstumspotenziale bietet. Wir werden zeitgemäße Varianten von community-getriebenen Modellen stabilisieren, ausbauen und dabei vor allem durch digitalen Austausch die Bedürfnisse und Wünsche der Leserinnen und Leser nach spannender und emotionaler Unterhaltung und zusätzlichen buchaffinen Produkten aufnehmen und weiterentwickeln. Im Geschäftsjahr 2023/2024 ist vor allem eine maßgebliche Verbesserung bei smarticular vorgesehen, woraus ein ebenso positiver Effekt auf die Ertragskraft des Bastei Lübbe Konzerns erwartet wird. Daneben stehen in 2023/2024 im Vergleich zu den Vorjahren deutlich höhere Investitionen in die IT-Infrastruktur sowie in die Steigerung der digitalen Sichtbarkeit unserer Bücher und Autorinnen und Autoren, sowie in das Communitybuilding und die strategische Markenstärkung einzelner Segmente an. Neben den vorgenannten Effekten sind im Geschäftsjahr 2023/2024 deutlich höhere Messekosten zu berücksichtigen.

Bedingt durch die terminliche Verschiebung der Leipziger Buchmesse 2023 in das Geschäftsjahr 2023/2024 planen wir die Teilnahme an drei großen Buchmessen, während im Berichtsjahr lediglich die Frankfurter Buchmesse 2022 stattfand. Durch die beschriebenen einmalig erhöhten Aufwendungen verbleibt die EBIT-Marge ungefähr in der Größenordnung des Berichtsjahres. Wir gehen davon aus, dass sich die Rentabilität in den Folgejahren gegenüber 2023/2024 verbessern wird. Die Geschäftsentwicklung beinhaltet aufgrund der inflationären Tendenzen und den dadurch induzierten Konsumzurückhaltungen Risiken, die in der Planung abgebildet sind. Darüber hinausgehende Negativszenarien wie außerordentliche Zinssteigerungen, eine Ausweitung der kriegerischen Handlungen in Europa oder überproportional negative Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt sowie sonstigen Beschaffungsmärkten sind in den Prognosen nicht abgebildet. Der Vorstand wird wie gewohnt in den künftigen Quartalsmitteilungen und dem Halbjahresbericht die Prognosen für das Geschäftsjahr 2023/2024 auf Basis der erreichten Ergebniszahlen überprüfen und bei Bedarf anpassen.

Der Vorstand geht davon aus, auch über das Geschäftsjahr 2023/2024 hinaus, die Marke von 100 Mio. Euro Umsatz im Kerngeschäft dauerhaft zu übertreffen. Anorganische Wachstumsopportunitäten werden auch zukünftig laufend geprüft und können das Umsatzwachstum beschleunigen. Vor allem die im Geschäftsjahr 2023/2024 vorgesehenen Ergebnisverbesserungen in einzelnen Bereichen, das zu nutzende Potenzial für Preisanpassungen und der Ausbau der community-getriebenen Geschäftsmodelle gewährleisten, dass der Konzern dauerhaft eine EBIT-Marge größer 10 % erreichen kann. Die bilanziellen Kennziffern Eigenkapitalquote und Verschuldungsgrad werden dabei nachhaltig auf einem dem Risiko des Unternehmens angemessenem Niveau verbleiben.

Der Bastei Lübbe-Konzern steht auch weiterhin für verlegerische Kernkompetenzen, dabei werden die digitalen Potenziale mit innovativen Maßnahmen und Konzepten ausgebaut. Der überproportional hohe digitale Umsatzanteil und der wachsende Anteil an community-getriebenen Geschäftsmodellen bestärken den Vorstand in der Annahme, dass der Konzern im Umsatz entgegen den Prognosen für den Gesamtmarkt wachsen wird. Im Mittelpunkt stehen unverändert die Interessen und Lebenswelten unserer Leserinnen und Leser, auf deren Basis wir zusammen mit unseren Autorinnen und Autoren zeitgemäße und emotionale Inhalte in den jeweils passenden Ausspielkanälen anbieten. Diese Ziele können nur mit motivierten und emphatischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erreicht werden, insofern wird Bastei Lübbe auch weiterhin alles dafür tun, ein begehrter Arbeitgeber zu sein. Die Umsetzung der vorgenannten Ziele und Projekte sind die Grundlage dafür, auch weiterhin für unsere Aktionärinnen und Aktionäre sowie für potenzielle Inverstoren ein attraktiver Partner zu sein.

RISIKO BERICHT

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Zu den wesentlichen Aufgaben des Vorstandes gehört es, den Unternehmenserfolg langfristig zu sichern und nachhaltig zu gewährleisten. Der Bastei Lübbe-Konzern ist im Rahmen seiner Tätigkeit auf seinen Geschäftsfeldern grundsätzlichen und individuellen Risiken ausgesetzt, die immer mit unternehmerischem Handeln einhergehen. Dieser Risikosituation begegnet der Vorstand mit einem Risikomanagementsystem.

RISIKOMANAGEMENTSYSTEM

Ziel des Risikomanagementsystems (im Folgenden: RMS) ist es, Risiken für den Konzern rechtzeitig zu erkennen, um Gegenmaßnahmen ergreifen und Kontrollen durchführen zu können. Die Grundsätze des Risikomanagements sind durch eine entsprechende Richtlinie verbindlich geregelt. Überschaubare und angemessene sowie beherrschbare Risiken werden ggf. bewusst eingegangen, wenn damit ein angemessener Ertrag erwirtschaftet werden kann. Soweit möglich und sinnvoll, werden Risiken entsprechend versichert. Für alle anderen Risiken werden geeignete Gegensteuerungsmaßnahmen festgelegt und die Einhaltung der Maßnahmen regelmäßig überwacht. Die Gegensteuerungsmaßnahmen sowie die Risikosituationen werden bei Bedarf, mindestens aber halbjährlich, überarbeitet und aktualisiert. Dies ist auch im Geschäftsjahr 2022/2023 geschehen.

Das RMS umfasst alle konsolidierten Tochterunternehmen. Risiken werden nach einheitlich vorgegebenen Kategorien erfasst und in einem Risikoinventar dokumentiert. Die Risiken werden anschließend anhand von Eintrittswahrscheinlichkeiten und Schadenshöhen bewertet.

Gemäß dem RMS des Bastei Lübbe-Konzerns werden die Risiken nach folgenden Bereichen geclustert:

- Operative Risiken
- Finanzielle Risiken
- Strategische Risiken
- Personalrisiken
- Regulatorische/rechtliche Risiken

Das Risikomanagementsystem des Bastei Lübbe-Konzerns wird unter der organisatorischen Gesamtverantwortung des Vorstands operativ von einer Stabsstelle des Finanzvorstands (Risikomanager) geführt. Als Risikoverantwortliche werden die Führungskräfte unterhalb des Vorstands angesehen. Sie sind in ihren Bereichen bzw. Gesellschaften verantwortlich für die Identifikation, Bewertung, Steuerung und Überwachung der wesentlichen Risiken und der risikoverringernden Maßnahmen. Unterstützt werden sie dabei vom Controlling. Die Risikoverantwortlichen sind verantwortlich für die Übermittlung der Risiken an den Risikomanager. Risiken mit einer Brutto-Schadenshöhe von unter TEUR 250 werden nicht mit in die Risikobetrachtung aufgenommen. Der Bastei Lübbe-Konzern führt einmal jährlich eine Risikoinventur durch, auf deren Grundlage ein Risikobericht erstellt wird. Die Risikobetrachtungen werden bei Bedarf, ansonsten regelmäßig halbjährlich aktualisiert. Treten Risiken auf, die einen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung oder die Reputation des Konzerns haben, wird der Vorstand umgehend informiert.

Basierend auf den von den Risikoverantwortlichen gemeldeten Risiken wird vom Risikomanager der Risikobericht erstellt und mit dem Vorstand diskutiert. Der Vorstand befasst sich regelmäßig in den Vorstandssitzungen mit der Risikolage und berichtet regelmäßig dem Aufsichtsrat über das Risikomanagement.

Das Risikomanagementsystem wird regelmäßig aktualisiert und vom Vorstand auf Angemessenheit und Wirksamkeit überprüft. Zudem prüft der Abschlussprüfer das im Risikomanagementsystem integrierte Risikofrüherkennungssystem. Hier liegt das Augenmerk insbesondere darauf, zu prüfen, ob die grundsätzliche Eignung vorliegt, Entwicklungen zu erkennen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Trotz dieser institutionalisierten Struktur zur Erkennung und Reduzierung von wesentlichen Risiken kann das Chancen- und Risikomanagementsystem keine vollständige Sicherheit bezüglich des Erreichens der damit verbundenen Ziele garantieren.

RECHNUNGSLEGUNGSBEZOGENES INTERNES KONTROLLSYSTEM (IKS)

Der Bastei Lübbe-Konzern verfügt über ein an der Größe des Konzerns ausgerichtetes internes Kontrollsystem. Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung sicherzustellen. Es wird kontinuierlich weiterentwickelt und zielt darauf ab, den Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) so aufzustellen, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Hierbei sind die nach § 315e Abs. 1 HGB ergänzenden handelsrechtlichen Vorschriften zu beachten. Auch das rechnungslegungsbezogene IKS kann nur eine relative, aber keine absolute Sicherheit geben, dass wesentliche Fehlaussagen in der Rechnungslegung vermieden oder aufgedeckt werden.

Der Aufsichtsrat des Konzerns überwacht gemäß § 107 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 107 Abs. 4 Satz 1 AktG die Wirksamkeit des IKS. Der Umfang sowie die Ausgestaltung des IKS liegen jedoch gemäß § 91 Abs. 3 AktG im Ermessen und in der Verantwortung des Vorstands. Der Vorstand nimmt diese Verantwortung wahr und delegiert gleichzeitig die Verantwortung auch an die Prozess- und Kontrollverantwortlichen.

Die Verantwortung für die Abschlusserstellung ist organisatorisch im Bereich des Finanzvorstands und hier insbesondere im Bereich Rechnungswesen und Controlling angesiedelt. Der Bereich nimmt dementsprechend die Richtlinienkompetenz für die Anwendung der einschlägigen Rechnungslegungsvorschriften wie auch für die inhaltlichen und zeitlichen Schritte im Abschlusserstellungsprozess wahr.

Die Abteilung des Finanzvorstands sowie das Rechnungswesen und Controlling der Bastei Lübbe AG steuert die Prozesse zur Konzernrechnungslegung und zur Lageberichtserstellung. Gesetzliche Vorschriften, Rechnungslegungsstandards und andere Verlautbarungen werden regelmäßig dahingehend analysiert, ob und inwieweit sie relevant sind und sich auf das IKS und die Rechnungslegung auswirken.

Andererseits werden wesentliche, für die Rechnungslegung der einbezogenen Konzernunternehmen relevante Informationen und Sachverhalte vor deren Erfassung mit den einzelnen Fachbereichen erörtert und durch das Rechnungswesen kritisch auf ihre Konformität mit geltenden Rechnungslegungsvorschriften gewürdigt.

Relevante Anforderungen werden in einer internen Dokumentation festgehalten, kommuniziert und sind zusammen mit dem konzernweit gültigen Abschlusskalender die Basis für den Abschlusserstellungsprozess.

Darüber hinaus unterstützen ergänzende Verfahrensanweisungen wie standardisierte Meldeformate, IT-Systeme sowie IT-unterstützte Reporting- und Konsolidierungsprozesse den Ablauf der einheitlichen und ordnungsgemäßen Konzernrechnungslegung.

Bei Bedarf nimmt der Bastei Lübbe-Konzern bei der Erstellung des Konzernabschlusses externe Expertise in Anspruch. So setzt die Bastei Lübbe AG zum Beispiel externe Gutachter für die Bewertung von Personalrückstellungen, bei der Fair Value Bewertung von Beteiligungen, der Herleitung von Diskontierungszinssätzen im Rahmen der Impairmenttests oder im Zuge von Kaufpreisallokationen ein.

Durch die Harmonisierung der operativen Rechnungswesen-Prozesse in der Bastei Lübbe AG sowie deren Konzerngesellschaften werden die Prozesse effizienter und die Qualität der Prozesse und damit auch die Zuverlässigkeit des internen Kontrollsystems weiter erhöht. Das IKS sichert dabei sowohl die interne Prozessqualität als auch die Schnittstellen zu den Konzerngesellschaften durch geeignete Kontrollen ab. Die Abteilung Rechnungswesen und Controlling übernimmt hierbei die Funktionen der Unterstützung und Überwachung.

Das rechnungslegungsbezogene IKS umfasst unter Risikoaspekten definierte interne Kontrollen, die sowohl präventiven als auch aufdeckenden Charakter haben wie z.B.:

- Funktionstrennungen (z.B. Freigabe von Zahlungsläufen, Jahresabschluss-Buchungen)
- Vier-Augen-Prinzip (u. a. Stammdaten-Eingabe / Rechnungsprüfung)
- IT-gestützte und manuelle Abstimmungen
- IT-Kontrollen wie Zugriffsregelungen in IT-Systemen
- Dokumentationen

Die Bastei Lübbe AG und die Konzerngesellschaften sind dafür verantwortlich, dass sie die konzernweit gültigen Vorgaben und Verfahren einhalten. Die Konzerngesellschaften stellen den ordnungsgemäßen und zeitgerechten Ablauf ihrer rechnungslegungsbezogenen Prozesse und Systeme sicher.

Die Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften sind, bis auf die Business Hub Berlin UG und Moravská Bastei MOBA s.r.o., in der SAP-Umgebung des Konzerns angesiedelt. Sie unterliegen im Wesentlichen einheitlichen Kontenplänen, Kontierungsvorgaben und Prozessen. Hierbei werden den genannten Geboten der Funktionstrennung und dem Vier-Augen-Prinzip in angemessener Weise durch präventive wie auch nachgelagerte Kontrollen Rechnung getragen.

Hinsichtlich der Zugriffe auf die Rechnungslegung sowie deren Prozesse existiert ein Berechtigungskonzept, das auf die jeweiligen Stellenprofile der Anwendenden abgestimmt ist. Die in den Rechnungslegungsprozess einbezogenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden regelmäßig geschult.

Zur Aufstellung des Konzernabschlusses werden die Einzelabschlüsse sowie ergänzende Informationen in die Konsolidierungssoftware LucaNet überführt. Entsprechen die Einzelabschlüsse nicht den IFRS-Regularien, werden in LucaNet entsprechende Anpassungsbuchungen („HB-II-Buchungen“) durchgeführt. Sämtliche Konsolidierungsvorgänge sowie die Überleitung der lokalen Einzelabschlüsse auf den Rechnungslegungsstandard IFRS werden zentral durchgeführt und dokumentiert.

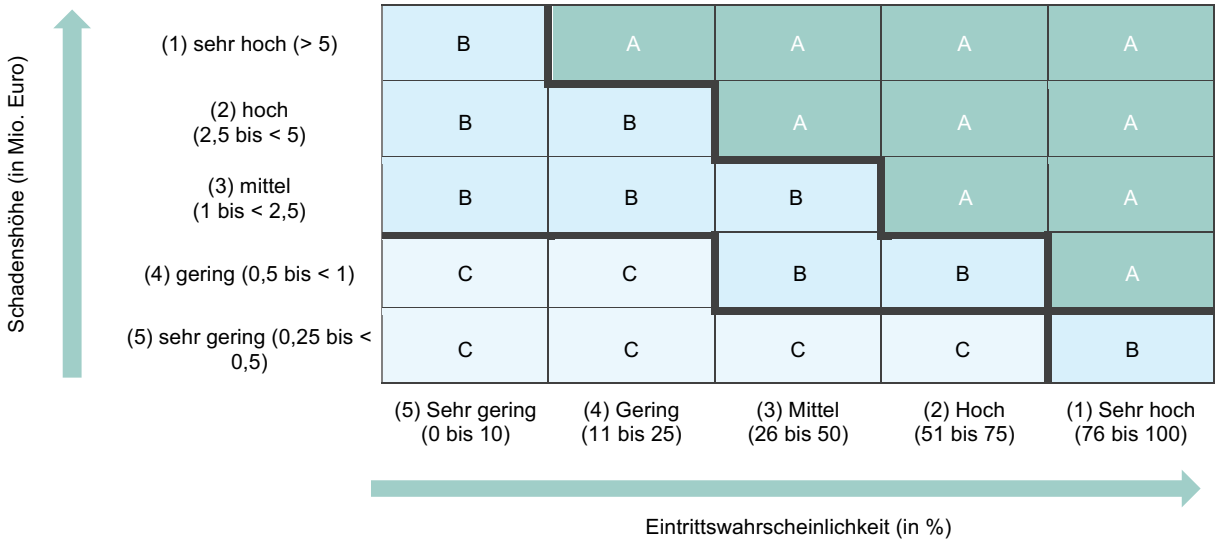
Im Anschluss an die Abschlusserstellung werden der Jahres- und der Konzernabschluss nebst zusammengefasstem Lagebericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. Diese Prüfung des Abschlusses erfolgt u. a. nach Erörterung mit dem Wirtschaftsprüfer und unter Zugrundelegung des Bestätigungsvermerks. Der Aufsichtsrat ist laufend in die Erstellung und Fortentwicklung des rechnungslegungsrelevanten internen Kontroll- und Risikomanagementsystems eingebunden.

Das IKS berücksichtigt fortlaufend neue Technologien und Arbeitsweisen und integriert diese, sofern angemessen, in die operativen Prozesse.

Soweit Kontrollschwächen festgestellt werden, erfolgen eine Analyse und Bewertung insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht. Bei wesentlichen Kontrollschwächen werden Inhalte, die entsprechenden Maßnahmenpläne zur Beseitigung der Schwächen und der laufende Arbeitsfortschritt an den Vorstand bzw. zusätzlich den Aufsichtsrat der Bastei Lübbe AG berichtet.

WESENTLICHE RISIKEN

Neben dem allgemeinen Geschäftsrisiko ist der Konzern per 31. März 2023 zusätzlich den unten erläuterten Risiken ausgesetzt. Diese werden in einem Betrachtungszeitraum von zwei Jahren nach der erwarteten Schadenshöhe absteigend in den Klassen A, B und C eingestuft, wie aus der folgenden Grafik ersichtlich wird. Bei den angegebenen Schadenshöhen handelt es sich um eine Nettobetrachtung der Auswirkungen auf das EBIT.



Nachfolgend sind alle Risiken der Klassen A und B des Bastei Lübbe-Konzerns beschrieben. C-Risiken werden aufgrund ihrer unwesentlichen Auswirkungen hier nicht im Einzelnen aufgeführt. C-Risiken werden aufgrund ihrer Unabhängigkeit voneinander nicht aggregiert.

RISIKO DER NICHT PLANMÄßIGEN ENTWICKLUNG DER BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Der wirtschaftliche Erfolg von Bastei Lübbe hängt auch von den zukünftigen Ergebnissen der Beteiligungsunternehmen ab. Bei den Beteiligungen besteht das Risiko, dass erwartete Ergebnisse nicht erreicht werden, was unter Umständen zu einer Abwertung der bilanzierten Geschäfts- und Firmenwerte sowie weiterer Vermögenswerte führen könnte.

Die Beteiligungen werden ergebnisbezogen von Bastei Lübbe gesteuert. Es werden monatliche betriebswirtschaftliche Auswertungen von den Beteiligungsunternehmen zur Verfügung gestellt. Diese werden regelmäßig mit den Planzahlen und den Vorjahreszahlen abgeglichen und analysiert sowie mit dem Management der Beteiligungsunternehmen diskutiert.

Auf diese Weise ist die Bastei Lübbe AG frühzeitig über die wirtschaftliche Entwicklung und die Ergebnisse der Beteiligungsunternehmen informiert und hat bei möglichen Fehlentwicklungen die Chance, entsprechende Gegenmaßnahmen zu etablieren.

Trotz der im Berichtsjahr erfolgten Wertminderungen auf den Firmenwert sowie weiterer bilanzieller Vermögenswerte von smarticular bildet der Konzernabschluss zum 31. März 2023 weiterhin wesentliche Geschäfts- und Firmenwerte und Vermögenswerte der Beteiligungsunternehmen smarticular und Community Editions ab. Dies führt dazu, dass ein mögliches Risiko der nicht planmäßigen Entwicklung der Beteiligungsunternehmen weiterhin zu berücksichtigen ist.

Darüber hinaus hat die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete 20 %-Beteiligung an der Räder GmbH mit einem Buchwert von 15,1 Mio. Euro einen wesentlichen Einfluss auf die Eigenkapitalquote des Konzerns. Eine negative Geschäftsentwicklung und eine daraus resultierende Reduzierung des beizulegenden Zeitwerts würden das sonstige kumulierte Ergebnis innerhalb des Eigenkapitals entsprechend verringern.

Das Risiko hieraus wird als A-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und sehr hohen Schadenshöhe eingestuft.

FEHLENDE ERFOLGVERSPRECHENDE TITEL IM PROGRAMM

Es besteht ein Risiko, dass für ein Geschäftsjahr nicht ausreichend Titel, insbesondere Spitzentitel im Segment „Buch“, eingekauft werden, um die notwendigen Umsätze und Erträge für die entsprechenden Wirtschaftsjahre zu generieren. Bastei Lübbe plant die Inhalte grundsätzlich mit einem zeitlichen Vorlauf

von 12 bis 24 Monaten. Mit Weltbestsellerautoren werden auch Verträge mit längerer Vorlaufzeit geschlossen. In einigen Sparten, wie Sachbuch und LYX, ist die Vorlaufzeit zum Teil geringer. Für das Segment „Buch“ sind Programm-Sollstrukturen nach Größenclustern und Genres verabschiedet. Der Füllgrad der Sollstrukturen wird regelmäßig im Rahmen eines Reportings aktualisiert und analysiert. Dieses Reporting dient als Basis für die Akquise von neuen Titeln. Bereits frühzeitig kann so erkannt werden, ob die geplanten Umsatzziele erreicht werden können. Aufgrund der bestehenden Vorlaufzeiten können dann zur Umsatzerreichung vorhandene Titel vorgezogen oder zusätzliche Titel eingekauft werden.

Darüber hinaus besteht das Risiko, dass die Autorin oder der Autor die vertraglich festgelegten Fristen zum Eingang des Manuskripts nicht einhält und das Manuskript verspätet oder gar nicht im Verlag einreicht. Zwar können geleistete Anzahlungen zurückverlangt werden, jedoch könnte ein Nichterscheinen, besonders von Spitzentiteln, ebenfalls zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen. Materielle Umsatzverfehlungen können in der bestehenden Fixkostenstruktur der Bastei Lübbe AG und damit im Konzern zu einem EBIT unterhalb der Prognosewerte führen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und einer hohen Schadenshöhe eingestuft.

COMPLIANCE-RISIKEN

Compliance beschreibt die Einhaltung rechtlich verbindlicher Vorgaben und unternehmensspezifischer Richtlinien. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen soll rechts- und richtlinienkonformes Verhalten der Leitungsorgane sowie aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet werden. Die Vorgaben im Hinblick auf die Einhaltung der rechtlichen Bestimmungen und internen Regelungen sind in der von Aufsichtsrat und Vorstand beschlossenen Compliance-Ordnung festgelegt. Die Bastei Lübbe AG hat zudem einen externen Compliancebeauftragten engagiert. Compliance-Verstöße können direkte Strafzahlungen und vor allem auch Reputationsschäden verursachen.

Es wurde durch den Vorstand und den entsprechenden Verantwortlichen festgelegt, welche Compliance-Risiken als „Kern-Compliance-Themen" zu berücksichtigen und zu behandeln sind. Dabei wurden die Risiken aus der Beauftragung freier Mitarbeitenden („Scheinselbstständigkeit“), Antikorruptionsrecht, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Datenschutz als „Kern-Compliance-Themen“ identifiziert und entsprechende Verantwortlichkeiten explizit zugeordnet. Die übrigen Compliance-Risiken werden in den Fachbereichen gesteuert und überwacht. Zur Risikomitigation des „Scheinselbstständigkeitsrisikos“ wurde in Zusammenarbeit mit Fachanwälten eine neue Richtlinie und ein neuer Beauftragungsprozess etabliert. Zum Thema Antikorruptionsrecht sowie Wettbewerbs- und Kartellrecht wurden Schulungen mit dem externen Compliance-Officer und Fachanwälten aufgesetzt.

Mit Inkrafttreten der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) am 25. Mai 2018 wurde die Bedeutung des Datenschutzes deutlich erhöht. Damit einhergehen umfangreiche Dokumentations- und Meldepflichten. Zur Vermeidung von finanziellen Schäden sowie Reputationsverlusten ist der verantwortungsvolle und gesetzeskonforme Umgang mit Daten erforderlich. Die gesetzlichen Vorschriften zum Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wurden vom Bastei Lübbe-Konzern übernommen und im operativen Geschäft umgesetzt. Für den Umgang mit Kundendaten sind organisatorische und technische Maßnahmen installiert, um die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Hinzu kommen diesbezüglich regelmäßige Optimierungen der internen Prozesse (auch mit Hilfe externer fachlicher Beratung) sowie der IT-Landschaft. Im Unternehmen Bastei Lübbe AG wurde ein bereichsübergreifendes Datenschutzgremium etabliert, welches sich regelmäßig zur aktuellen Rechtsprechung sowie zu aktuellen Unternehmensprozessen und -erfahrungen im Umgang mit personenbezogenen Daten austauscht. Auch der externe Datenschutzbeauftragte ist Mitglied des Datenschutzgremiums. Der Bereich Datenschutz ist daneben stark mit dem Thema Informationssicherheit verknüpft. Hierzu finden regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen der IT statt.

Das Risiko aus den beschriebenen Compliance-Risiken wird als B-Risiko bei einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und hohen Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN AUFGRUND ZU HOHER GELEISTETER GARANTIEZAHLUNGEN

Bei der Bewertung von vorausgezahlten Autorenhonoraren drohen aufgrund von unterplanmäßigen Abverkäufen des eingekauften Titels Wertminderungsbedarfe, die das EBIT des Bastei Lübbe-Konzerns belasten können. Sämtliche Rechte werden daher vorkalkuliert und im Rahmen eines dokumentierten Prozesses auf das erwartete Ertragspotenzial hin bewertet. Bei der Potenzialschätzung der einzukaufenden Titel werden sowohl Vorgängertitel und insbesondere bei neuen Autorinnen und Autoren auch Vergleichstitel von anderen Verlagen herangezogen. Zudem werden für die künftigen Programme Sollstrukturen nach Verkaufserwartungen festgelegt, an denen sich die Akquise von neuen Rechten orientiert.

Insbesondere an Weltbestsellerautoren werden hohe Garantiehonorare gezahlt. Daher besteht das Risiko einer entsprechend hohen Wertberichtigung der bilanzierten vorausgezahlten Autorenhonorare. Die Werthaltigkeit wird jährlich und anlassbezogen im Rahmen eines standardisierten Impairmenttests auf Basis der erwarteten Cashflows geprüft. Alle übrigen Titel werden ebenfalls jährlich und anlassbezogen mit Hilfe eines standardisierten Verfahrens auf mögliche künftige negative Deckungsbeiträge überprüft. Aus der Vielzahl der zu betrachtenden Titel kann sich ein Wertminderungsbedarf ergeben.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN AUS PAPIERPREISÄNDERUNGEN UND -LIEFERBARKEIT

Nach den Preissteigerungen, getrieben durch die Ausläufer der Pandemie, die gestiegenen Energiekosten und das bisher tendenziell kurzfristige Einkaufsverhalten der herstellenden Betriebe an den Spotmärkten, stagnieren oder sinken die Preise für Rohstoffe aktuell leicht. Jedoch trifft durch die Stilllegung von Papierproduktionseinheiten oder deren Verwendungsänderung hin zum Beispiel zu Verpackungsmaterialien die Nachfrage auf eine von den Papierproduzenten gesteuertes Angebot, was zu erneut steigenden Preisen führen könnte.

Die Störungen in der Lieferkette der Rohstoffe für die Papier- und Druckproduktion haben zwar abgenommen, allerdings stellen die Stilllegung von Papierproduktionsanlagen und die weiterhin angespannte personelle Situation im Logistikbereich ein Risiko in der Papierlieferkette dar.

Aus diesem Grund werden Druckaufträge möglichst frühzeitig vor dem Drucktermin disponiert, damit die Druckereien die Rohstoffe bei den Zulieferern frühzeitig reservieren können. Zudem hat die Standardisierung von Materialien und Formaten weiter zugenommen, um die Druck- und Bestellvolumina sowie die Flexibilität der Nutzung der Papiervolumina zu erhöhen. Im Vier-Farb-Druck wurde darüber hinaus der Kreis der Lieferanten ausgeweitet.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und mittlerer Schadenshöhe eingestuft.

FORDERUNGSAUSFÄLLE

Es besteht das Risiko, dass Kunden die gelieferten Waren nicht oder nur teilweise bezahlen, z.B. wenn ein Handelspartner wegen Insolvenz ausfällt. Bastei Lübbe wendet für einen großen Teil der Forderungen aus physischen Umsätzen ein echtes Factoring an, wodurch das Ausfallrisiko auf den Factor übergeht. Für den übrigen Teil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere gegenüber digitalen Vertriebspartnern, liegt das Risiko eines Forderungsausfalls bei Bastei Lübbe. Eine entsprechende Forderungsausfallversicherung, welche allerdings die Risiken nicht vollständig abgesichert, ist abgeschlossen.

Das Risiko hieraus wird als B-Risiko bei einer sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit und mittleren Schadenshöhe eingestuft.

RISIKEN IM BEREICH DER IT

Die Bedrohung von IT-Systemen durch Angriffe von außen stellt ein permanentes und erhebliches Risiko dar. Neben Störungen in den Arbeitsprozessen kann vor allem die widerrechtliche Aneignung von

schützenswertem Arbeitsmaterial (Manuskripte, etc.) sowie die Verschlüsselung von Daten zu wirtschaftlichen Schäden führen. Die Störung der betrieblichen Abläufe durch Ausfall wesentlicher IT-Systeme stellt zudem ein permanentes Risiko für den Konzern dar. Bastei Lübbe verfügt über eine eigene IT-Abteilung. Die Datensicherung ist im Wesentlichen ausgelagert, so dass das Unternehmen ohne interne IT-Strukturen zumindest eine gewisse Zeit handlungsfähig bleiben kann. Um das Eindringen von Schadsoftware in die internen Systeme zu vermeiden, finden regelmäßige Schulungen der Mitarbeitenden statt. Daneben wurde im Berichtsjahr ein Penetrationstest durchgeführt, aus dem geringfügige Anpassungen der IT-Struktur resultierten.

Das Risiko wird als B-Risiko bei einer mittleren Eintrittswahrscheinlichkeit und geringen Schadenshöhe eingestuft.

Darüber hinaus sind die folgenden potenziellen, im Risikomanagementsystem (RMS) nicht weiter quantifizierten Risiken unter ständiger Beobachtung:

FINANZRISIKEN

Im Bastei Lübbe-Konzern bestehen finanzielle Risiken, wie geschäftsübliche Marktpreis-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken. Dem Ausfallrisiko wird mit den vorgenannten Maßnahmen (echtes Factoring) begegnet. Um Liquiditätsrisiken zu vermeiden, erfolgt eine regelmäßige Cash-Prognose im Rahmen der Planung sowie laufend im Zusammenhang mit den täglichen Umsatzmeldungen. Die Möglichkeit zur Steuerung des Marktpreisrisikos aus der Bewertung der wesentlichen Beteiligung Räder GmbH ist begrenzt, weil Bastei Lübbe keinen maßgeblichen Einfluss auf die Beteiligung ausübt. Änderungen des Zeitwerts der Beteiligung, die innerhalb einer von der Gesellschaft als möglich angesehenen Bandbreite liegen, haben direkten Einfluss allein auf die Vermögenslage und erst indirekt auf die Ertrags- und Finanzlage, über den Zahlungsmittelzufluss aus Beteiligungserträgen oder aus möglichen Anteilsverkäufen.

Im Wesentlichen sind die Unternehmen des Bastei Lübbe-Konzerns im Euro-Währungsraum tätig, so dass nur in begrenztem Maße eine Abhängigkeit von der Entwicklung der Währungskurse außerhalb des Euro-Währungsraums besteht. Darüber hinaus besteht das Risiko einer Kündigung der Kreditverträge bei Nichteinhaltung der vereinbarten Covenants sowie das Risiko aus der Zinsanpassung durch Änderungen des Verschuldungsgrads des Konzerns.

Liquiditätsrisiken entstehen aus der möglichen Unfähigkeit des Bastei Lübbe-Konzerns, bestehende oder zukünftige Zahlungsverpflichtungen aufgrund einer unzureichenden Verfügbarkeit von Zahlungsmitteln zu erfüllen. Der Bastei Lübbe-Konzern muss verlagsimmanent einen Großteil des Geschäftes vorfinanzieren. Autorinnen und Autoren erhalten ihre Garantiezahlungen üblicherweise bis zum Erscheinen des Buches. Die Buchhändler respektive Plattformen verfügen über lange Zahlungsziele. Gleiches gilt für die sogenannten Nebenmärkte. Das Finanzierungsrisiko hat Bastei Lübbe auf verschiedene Schultern verteilt. Zum einen finanziert sich die Bastei Lübbe AG über echtes Factoring, zum anderen hat Bastei Lübbe Betriebsmittellinien mit namhaften Banken abgeschlossen.

Der Vorstand schätzt das Risiko der Kündigung der Kreditverträge als Folge eines künftigen Covenantbruchs als gering ein, da der Konzern durch die abgeschlossenen Finanzierungsverträge ausreichend zusätzliches Finanzierungsvolumen innerhalb der vereinbarten Covenants hat und der Vorstand das Kerngeschäft als stabil und robust bewertet.

Im Rahmen des Liquiditätsmanagements wird sichergestellt, dass dem Bastei Lübbe-Konzern für das laufende Geschäft und für Investitionen ausreichend Finanzmittel zur Verfügung stehen. Die Risiken im Forderungsbereich werden zum einen durch den Verkauf der Forderungen sowie den Abschluss von Forderungsausfallversicherungen und zum anderen durch Bonitätsprüfungen und Kreditmanagementsysteme begrenzt.

MAKROÖKONOMISCHE VERWERFUNGEN

Aktuell sieht der Vorstand aus der überwundenen COVID-19-Pandemie keine wesentlichen Risiken mehr für die wirtschaftliche Entwicklung des Konzerns. Gleichwohl sieht der Vorstand mit Sorge auf den andauernden Krieg in Europa und die Zins- und Inflationsentwicklungen. In den Annahmen und Prognosen für die zukünftige Entwicklung des Konzerns sind die derzeitigen Unsicherheiten aufgrund des Kriegsgeschehens und die aktuellen inflationären Tendenzen im bestehenden Zinsumfeld berücksichtigt. Ein Übergriff der Kriegshandlungen auf weitere Länder in Europa und eine nochmals deutlich steigende Inflation im DACH-Raum schätzt der Vorstand als nicht wahrscheinlich ein, entsprechend sind diese Szenarien nicht in den Prognosen hinterlegt.

GESAMTAUSSAGE ZUR RISIKOSITUATION DES BASTEI LÜBBE-KONZERNS

Aus heutiger Sicht ist auf Basis der bekannten Informationen festzustellen, dass keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken bestehen und auch für die Zukunft keine solche Risiken erkennbar sind. Die Beurteilung der gegenwärtigen Situation hat ergeben, dass die Risiken insgesamt getragen werden können bzw. beherrschbar sind. Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf den Prognosebericht.

CHANCEN BERICHT

Der Vorstand der Bastei Lübbe AG nutzt das Risikomanagement auch zur strukturierten Identifikation von Chancen und Potenzialen, die den Unternehmenserfolg langfristig sichern und weiteres Wachstum gewährleisten. Daneben bewertet der Vorstand zusammen mit den Führungskräften innerhalb der strategischen Planungen vorhandene und sich entwickelnde Optionen im Hinblick auf die sich stetig verändernden Interessen unserer Leserinnen und Leser und dem sich ebenfalls wandelnden Verhalten der Wettbewerber. Potenziale und Chancen erkennt der Vorstand vor allem in den folgenden Bereichen:

- strategische Chancen, wie z. B. Marktchancen, Veränderungen im Wettbewerb, Entwicklung bei Kunden und Lieferanten
- operative Chancen
- finanzielle Chancen
- Personalchancen

Der Vorstand ist überzeugt, dass die nachfolgend beschriebenen Chancen ausreichend Potenziale bieten, um die angestrebten Umsatzziele bei einer EBIT-Marge von mindestens 10 % dauerhaft zu erreichen und darüber hinaus auch Grundlage dafür sein können, anorganisches Wachstum zu erzielen.

STRATEGISCHE CHANCEN

Durch die stetig steigenden monetären und zeitlichen Aufwendungen der Nutzerinnen und Nutzer gewinnt die Medienunterhaltung seit Jahrzehnten kontinuierlich an Bedeutung. Innerhalb der verschiedenen Unterhaltungsgattungen ist das Unterhaltungsmedium und Kulturgut Buch inklusive seiner digitalen Ausspielkanäle eine verlässliche und zukunftssichere Konstante. Bastei Lübbe plant, durch einen hohen Digitalisierungsgrad, eine progressive Zielgruppenausrichtung und eine community-orientierte Akquisitionsstrategie das sich ändernde Lese- und Informationsverhalten der Leserinnen und Leser für den Ausbau und die Erweiterung der eigenen inhaltegetriebenen Geschäftsmodelle zu nutzen.

Der weiterhin wachsende digitale Audiomarkt bietet Chancen durch die zunehmende Nachfrage nach Audioproduktionen und seriellen Inhalten. Grundsätzlich ist zu beobachten, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Audioprodukten weiter wächst. Bastei Lübbe hat als einer der wenigen großen Marktteilnehmer eigene Audioproduktions-Kapazitäten und entwickelt im wesentlichen Umfang mit eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Audioproduktionen „inhouse“. Dadurch werden herausragende inhaltliche und technische Qualitäten gewährleistet. Zusammen mit den Lektoraten werden frühzeitig die Chancen der Audio-Verwertung diskutiert und berücksichtigt. Dabei liegt auch ein Fokus auf der möglichen Entwicklung von seriellen Inhalten. Diese im Rahmen der Rechteverwertung frühzeitigen Fokussierung auf die Bedürfnisse der Audio-Nutzerinnen und Nutzer geht einher mit der von Beginn an strukturierten Berücksichtigung der Vermarktungspotenziale der entsprechenden Produktionen. Bastei Lübbe hat frühzeitig damit begonnen, digitale Inhalte zu entwickeln und zu vermarkten. Die dadurch in der Organisation langfristig aufgebauten Kompetenzen sieht Bastei Lübbe als einen strategischen Marktvorteil, welcher weiter ausgebaut wird.

CHANCEN DURCH WEITEREN AUSBAU DES DIGITALEN DIALOGS MIT LESERINNEN UND LESERN

Das traditionelle Verlagsgeschäft ermöglicht bislang wenig direkten Kontakt zum Endkunden. Bastei Lübbe nutzt daher digitale Touchpoints mit den Leserinnen und Lesern als weiteren wichtigen Baustein, um deren Bedürfnisse noch besser zu verstehen. Zusätzlich zum unabdingbaren Kontakt mit unseren Handelspartnern sehen wir insofern attraktive Chancen im Aufbau von Zielgruppen-Communities, zum Beispiel auf den relevanten Social-Media-Kanälen. Ein Beispiel hierfür sind die über 132.000 Follower unseres Verlagsimprints LYX auf Instagram. Mit der Präsenz auf TikTok haben wir

die digitale Reichweite und damit Kontaktfläche auf einem weiteren, zunehmend relevanten Kanal für ausgewählte Communities erweitert. Mit der Webseite Buchstabenbande.com haben wir einen digitalen Ort geschaffen, an dem Kinder und Eltern Zusatzinhalte für Spiel & Spaß finden, die sie an unsere Kinderbuch-Geschichten und -Charaktere binden und einen echten Mehrwert für die Community bilden.

Der digitale Austausch mit der Community unterstützt die passgenaue Entwicklung von Inhalten für die Leserinnen und Leser. Bastei Lübbe strebt den Ausbau community-getriebener Geschäftsmodelle weiterhin an und sieht darin einen wichtigen Erfolgsfaktor für die Programmentwicklung und nachhaltige Zielgruppenerweiterungen.

Diese Ausrichtung auf community-getriebene Geschäftsmodelle erlaubt im jeweiligen Kontext der Community eine Erweiterung unserer Geschäftsfelder und damit die Ergänzung neuer Erlöschancen. So ist für alle Marken und Labels im Konzern insbesondere das Feld eCommerce in diesem Zusammenhang chancenreich. Es zeigt sich bereits jetzt, dass ausgewählte Communities gegenüber den dazugehörigen Imprints hohe Affinitäten zu umliegenden Stationery- und Ergänzungsprodukten zeigen. Erste Produkte wurden entwickelt und erfolgreich vertrieben. Dieses Feld soll behutsam ausgebaut und zu einer lukrativen Ausdehnung der community-getriebenen Geschäftsmodelle führen.

WEITERE CHANCEN

Ferner sieht Bastei Lübbe weitere vielversprechende branchenimmanente Chancen zur Sicherung der Ertragskraft, zum Beispiel durch Akquisitionen erfolgversprechender Titel zu attraktiven Bedingungen unter Nutzung der vorhandenen Erkenntnisse und Erfahrungen bezüglich der Bedürfnisse der Leserinnen und Leser. Zusätzlich werden systematisch und permanent Prozessoptimierungen gesucht und identifiziert, welche das wirtschaftliche Ergebnis bei gleichbleibendem oder niedrigerem Aufwand verbessern (operative Chancen). Darüber hinaus prüft Bastei Lübbe stetig Optionen, um das bestehende Verlagsportfolio durch Akquisitionen zu erweitern.

Bastei Lübbe sieht im Ausbau eines „Employer Brandings“ zudem Chancen in der Gewinnung von qualifizierten und mit digitalen Kompetenzen ausgestatteten Führungskräften. Zudem werden Chancen vor allem in der Weiterbildung der hochqualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesehen. So werden die begonnenen Schulungen weiter ausgebaut und die Inhalte und Erkenntnisse nachhaltig im Unternehmen verankert, um weiterhin das (Führungs-)Verhalten zeitgemäß und selbstbewusst zu entwickeln (Personalchancen).

Die neu entstandenen Tools und Möglichkeiten rund um Künstliche Intelligenz bieten weitere Chancen zur Effizienz- und Performanz-Steigerung. Befinden sich entsprechende Tools und Programme im Verlagsumfeld bereits im Einsatz, sollen diese künftig versuchsweise in verschiedenen Bereichen auf ihre Einsatzfähigkeit und Marktreife hin überprüft werden. Ziel ist, als Buchverlag auch hier progressiver Vorreiter zu sein und sich frühzeitig, und zugleich kritisch mit Nutzungsmöglichkeiten von künstlicher Intelligenz als Unternehmen auseinanderzusetzen, sich diese anzueignen und anzuwenden.

ERGÄNZENDE ANGABEN FÜR DIE BASTEI LÜBBE AG (GEMÄß HGB)

GESCHÄFTSVERLAUF UND ERTRAGSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Die Bastei Lübbe AG ist als Obergesellschaft des Bastei Lübbe-Konzerns hinsichtlich des Geschäftsverlaufs sowie der voraussichtlichen Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zum einen von der Entwicklung der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ sowie zum anderen von der Entwicklung der Beteiligungsgesellschaften abhängig.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. APRIL 2022 BIS 31. MÄRZ 2023 NACH HGB

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Umsatzerlöse	**91.665**	**87.050**
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	994	1.376
Sonstige betriebliche Erträge	961	991
Materialaufwand	-44.574	-42.101
Personalaufwand	-17.620	-16.529
Abschreibungen	-823	-682
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.322	-18.548
Erträge aus Beteiligungen	511	2.085
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	–	1.485
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.939	-8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	60	15
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-371	-300
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3.181	-3.453
Sonstige Steuern	–	-142
Jahresüberschuss	**4.360**	**11.241**
Gewinnvortrag	10.408	4.447
Bilanzgewinn	**14.768**	**15.688**

Gegenüber dem Vorjahreswert von 87,1 Mio. Euro verbesserten sich die Umsätze der Bastei Lübbe AG um
4,6 Mio. Euro auf 91,7 Mio. Euro. Wesentliche Ursache dafür waren vor allem die außerordentlichen Erfolge der Verlagsmarke LYX. Die Umsatzerlöse lagen deutlich über der prognostizierten Bandbreite von 83,0 bis 86,0 Mio. Euro.

Der Geschäftsverlauf der Segmente „Buch“ und „Romanhefte“ wird im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ (Konzernanhang Nr. 35) erläutert.

Wesentliche Bestandteile innerhalb der sonstigen betrieblichen Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen (0,5 Mio. Euro) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (0,2 Mio. Euro).

Die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: 2,1 Mio. Euro) enthalten Ausschüttungen der Moba (0,5 Mio. Euro) sowie die Ausschüttungen diverser Pressegrossisten. Im Vorjahr waren Ausschüttungen der Räder GmbH (1,2 Mio. Euro), Moba (0,4 Mio. Euro), Community Editions (0,3 Mio. Euro) sowie smarticular (0,2 Mio. Euro) enthalten.

Im Berichtsjahr wurde der Beteiligungsansatz an der Business Hub Berlin UG um 2,9 Mio. Euro wertgemindert. Im Vorjahr ergaben sich Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens auf die wertberichtigten Darlehensforderungen gegenüber Daedalic (1,4 Mio. Euro) und J.P. Bachem Editionen (0,1 Mio. Euro) dar.

Im Durchschnitt des Geschäftsjahres 2022/2023 beschäftigte die Bastei Lübbe AG 269 (Vorjahr: 222) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Prognose für das operative Ergebnis (EBIT[28]) in Höhe von 9,0 bis 10,0 Mio. Euro wurde mit 10,8 Mio. Euro leicht übertroffen. Der Jahresüberschuss beläuft sich auf 4,4 Mio. Euro nach 11,2 Mio. Euro im Vorjahr.

FINANZLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

Zum 31. März 2023 beinhalten die Liquiditätsreserven der Bastei Lübbe AG flüssige Mittel in Höhe von 17,1 Mio. Euro (Vorjahr: 15,6 Mio. Euro). Innerhalb der bestehenden Kreditvereinbarungen bestehen Kreditlinien mit einem Volumen von insgesamt 10,0 Mio. Euro (Vorjahr: 10 Mio. Euro), die zum Abschlussstichtag nicht in Anspruch genommen wurden. Die Bastei Lübbe AG hatte am 31. März 2023 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus einem Akquisitionsdarlehen in Höhe von 2,8 Mio. Euro (Vorjahr: 3,8 Mio. Euro).

VERMÖGENSLAGE DER BASTEI LÜBBE AG

AKTIVA (in TEUR)	**31.03.2023**	**31.03.2022**
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.245	1.045
Sachanlagen	684	853
Finanzanlagen	9.552	12.206
	11.481	**14.104**
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	**23.026**	**19.858**
Umlaufvermögen		
Vorräte	11.108	10.124
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.730	12.891
Guthaben bei Kreditinstituten	17.136	15.583
	41.975	**38.598**
Rechnungsabgrenzungsposten	1.029	737
Summe AKTIVA	**77.511**	**73.297**

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum 31. März 2022 um 4,2 Mio. Euro auf 77,5 Mio. Euro (Vorjahr: 73,3 Mio. Euro) gestiegen.

Der Rückgang des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf die Wertminderung von smarticular innerhalb der Finanzanlagen in Höhe von 2,9 Mio. Euro zurückzuführen.

Der Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren ist von 19,9 Mio. Euro auf 23,0 Mio. Euro gestiegen.

Das Umlaufvermögen ist von 38,6 Mio. Euro auf 42,0 Mio. Euro gestiegen. Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung haben sich die Guthaben bei Kreditinstituten von 15,6 Mio. Euro auf 17,1 Mio. Euro erhöht. Der Vorratsbestand erhöhte sich von 10,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 11,1 Mio. Euro.

[28] Das EBIT wird definiert als Jahresüberschuss ohne Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag, Zinsen und ähnliche Aufwendungen, sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens, Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie Erträge aus Beteiligungen

PASSIVA (in TEUR)	31.03.2023	31.03.2022
Eigenkapital		
Ausgegebenes Kapital	13.200	13.200
Kapitalrücklage	8.900	8.900
Gewinnrücklagen	100	100
Bilanzgewinn	14.768	15.688
	36.968	**37.888**
Rückstellungen	**19.471**	**16.970**
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.750	3.750
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	137	125
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.023	13.582
Andere Verbindlichkeiten	975	982
	20.885	**18.438**
Rechnungsabgrenzungsposten	**188**	**–**
Summe PASSIVA	**77.511**	**73.297**

Das Eigenkapital liegt im Wesentlichen aufgrund der Dividendenausschüttung im September 2022 in Höhe von 5,3 Mio. Euro mit 37,0 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert in Höhe von 37,9 Mio. Euro. Demgegenüber steht ein Jahresüberschuss im Berichtsjahr in Höhe von 4,4 Mio. Euro

Die Rückstellungen betragen 19,5 Mio. Euro nach 17,0 Mio. Euro zum 31. März 2022. Die Rückstellungen enthalten Remissionsrückstellungen in Höhe von 4,5 Mio. Euro (Vorjahr: 5,0 Mio. Euro) sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Tantiemen, Steuern und Rückstellungen für belastete Autorenverträge. Die Steuerrückstellungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 2,9 Mio. Euro erhöht. Die Rückstellung für belastete Autorenverträge wurde aufgrund einer Neueinschätzung der zu erwartenden Umsätze für einen Bestseller-Autor um 0,2 Mio. Euro verringert.

Die Verbindlichkeiten haben sich von 18,4 Mio. Euro auf 20,9 Mio. Euro erhöht, was im Wesentlichen aus den gestiegenen Honorarverbindlichkeiten resultiert. Im Berichtsjahr wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von -1,0 Mio. Euro zurückgezahlt.

RISIKOSITUATION DER BASTEI LÜBBE AG

Die Risikosituation entspricht im Wesentlichen der des Bastei Lübbe-Konzerns und wird im Abschnitt „Risikobericht“ dargestellt.

PROGNOSE FÜR DIE BASTEI LÜBBE AG

Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird ein Umsatz zwischen 90,0 und 95,0 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 91,7 Mio. Euro). Davon entfallen 83,0 bis 88,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 84,5 Mio. Euro) auf das Segment „Buch“, für das Segment „Romanhefte“ wird ein Umsatz in Höhe von rund 7,0 Mio. Euro erwartet (Berichtsjahr: 7,2 Mio. Euro). Insgesamt wird für die Bastei Lübbe AG ein EBIT in einer Größenordnung zwischen 8,0 und 9,0 Mio. Euro (Berichtsjahr: 10,8 Mio. Euro) erwartet. Dabei entfällt auf das Segment „Buch“ eine EBIT-Erwartung zwischen 7,6 und 8,6 Mio. Euro (Berichtsjahr: 10,6 Mio. Euro) und auf das Segment „Romanhefte“ ein EBIT von rund 0,4 Mio. Euro (Berichtsjahr: 0,2 Mio. Euro).

NACHTRAGSBERICHT

Die entsprechenden Angaben können dem Anhang des Einzelabschlusses der Bastei Lübbe AG entnommen werden.

ANGABEN NACH §§ 289A UND 315A HGB

ZUSAMMENSETZUNG DES GEZEICHNETEN KAPITALS

Das Grundkapital beträgt 13.300.000 Euro und ist eingeteilt in insgesamt 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro. Jede Aktie gewährt gemäß § 23 Abs. 1 der Satzung der Bastei Lübbe AG eine Stimme. Die Anzahl der eigenen Aktien beträgt zum Bilanzstichtag wie im Vorjahr 99.900 Stückaktien (siehe Konzernanhang Nr. 14).

ERNENNUNG UND ABBERUFUNG DER MITGLIEDER DES VORSTANDS

Die Festlegung der Zahl der Mitglieder des Vorstands, deren Bestellung und Abberufung sowie der Abschluss, die Änderung und Beendigung von Anstellungsverträgen mit Vorstandsmitgliedern erfolgen durch den Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat kann ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden oder zum Sprecher des Vorstands sowie ein weiteres Vorstandsmitglied zum stellvertretenden Vorsitzenden oder Sprecher des Vorstands ernennen. Ferner kann der Aufsichtsrat einem oder allen Vorstandsmitgliedern Einzelvertretungsbefugnis erteilen. Der Aufsichtsrat kann einem oder allen Vorstandsmitgliedern gestatten, Rechtsgeschäfte mit sich als Vertreter eines Dritten abzuschließen (Befreiung von der Beschränkung des § 181 2. Alt. BGB).

ÄNDERUNG DER SATZUNG

Für die Änderung der Satzung ist die Hauptversammlung zuständig (§ 179 Abs. 1 Satz 1 AktG). Gemäß § 9 der Satzung der Bastei Lübbe AG ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Satzungsänderungen, die nur die Fassung betreffen, zu beschließen.

BEFUGNISSE DES VORSTANDS, AKTIEN AUSZUGEBEN ODER ZURÜCKZUKAUFEN

In der Hauptversammlung vom 10. September 2013 wurde folgender Beschluss gefasst:

1. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die eigenen Aktien mit Ausnahme des Handels in eigenen Aktien zu allen zulässigen Zwecken zu verwenden, insbesondere für eine Veräußerung der erworbenen eigenen Aktien ganz oder über die Börse oder in anderer Weise als ganz oder teilweise über die Börse oder durch Angebot an alle Aktionärinnen und Aktionäre, wenn die erworbenen eigenen Aktien zu einem Preis veräußert werden, der den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreitet. Diese Ermächtigung beschränkt sich auf insgesamt höchstens 10 % des Grundkapitals der Gesellschaft. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Veräußerung der Aktie.
2. Der Vorstand wird weiter ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss ganz oder teilweise einzuziehen.
3. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, die eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats als (Teil-) Gegenleistung im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb von

Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen zu verwenden. Der Wert (Preis), zu dem Aktien der Gesellschaft gemäß der Ermächtigung in diesem Buchstaben verwendet werden, darf den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Veräußerung nicht um mehr als 5 % unterschreiten. Als maßgeblicher Börsenpreis im Sinne der vorstehenden Regelung gilt der Durchschnitt des Eröffnungs- und Schlusskurses der Aktien der Gesellschaft im Xetra-Handel (oder einem an dessen Stelle tretenden funktional vergleichbaren Nachfolgesystem) während der jeweils vorangegangenen zehn Börsenhandelstage vor der Verwendung der Aktie.

4. Das Bezugsrecht der Aktionärinnen und Aktionäre wird im Vollzug der Maßnahmen außerhalb der Börse zu vorstehend 1. und 3. ausgeschlossen. Die unter Ziffer 1. bis 3. genannten Ermächtigungen können ganz oder in Teilbeträgen ausgenutzt werden.

KAPITALBETEILIGUNGEN VON MEHR ALS 10 %

Frau Birgit Lübbe, Köln, hält eine Beteiligung von rund 33 %. Die Rossmann Beteiligungs GmbH, Burgwedel, hält rund 15 % am Grundkapital der Gesellschaft. Darüber hinaus halten nach den vorliegenden Mitteilungen über bedeutende Stimmrechtsanteile gemäß §§ 33, 34 WpHG sowie über Eigengeschäfte von Führungskräften gemäß Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung zum Bilanzstichtag keine weiteren Aktionäre mehr als 10 % der Stimmrechte.

WESENTLICHE VEREINBARUNGEN UNTER DER BEDINGUNG EINES KONTROLLWECHSELS

Die Bastei Lübbe AG hat die im Folgenden aufgeführten wesentlichen Vereinbarungen abgeschlossen, die Regelungen für den Fall eines Kontrollwechsels beinhalten, wie er unter anderem aufgrund eines Übernahmeangebots eintreten kann:In allen wesentlichen Finanzierungs- und Vertriebsverträgen existieren branchenübliche Change-of-Control-Klauseln.

SONDERRECHTE UND STIMMRECHTSKONTROLLE

Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen, auch wenn sie sich aus Vereinbarungen zwischen Aktionären ergeben können, sind dem Vorstand nicht bekannt. Darüber hinaus gewähren die Aktien keine Sonderrechte, die Kontrollbefugnisse verleihen.

CORPORATE GOVERNANCE

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2022/2023 erneut mit den Inhalten des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 20. Juni 2023 eine Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG abgegeben. Bastei Lübbe befolgt die Empfehlungen und Anregungen des DCGK mit den in der Entsprechenserklärung beschriebenen Ausnahmen. Die aktuelle Entsprechenserklärung sowie alle früheren Entsprechenserklärungen wurden den Aktionärinnen und Aktionären auf der Unternehmenswebsite dauerhaft zugänglich gemacht (siehe www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung).

Weitergehende Erläuterungen zur Corporate Governance können dem separaten Abschnitt im Geschäftsbericht „Erklärung zur Unternehmensführung“ entnommen werden.

Die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB ist im Geschäftsbericht sowie auf der Website der Gesellschaft unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung öffentlich zugänglich.

Köln, 3. Juli 2023
Bastei Lübbe AG

Soheil Dastyari
Vorstandsvorsitzender

Joachim Herbst
Vorstand Finanzen

Sandra Dittert
Vorständin
Marketing und Vertrieb

Simon Decot
Vorstand Programm

KONZERN AB SCHLUSS

SACHBUCH –
QUADRIGA
NACHHALTIGKEITSRATGEBER -
SMARTICULAR

© Artur Debat / Getty Images

KONZERNBILANZ ZUM 31. MÄRZ 2023

in TEUR	Anhang-angabe	31.03.2023	31.03.2022
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	5.	8.204	11.177
Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare	6.	23.931	20.144
Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechten)	7.	7.307	8.435
Finanzielle Vermögenswerte	8.	15.338	15.496
Latente Steueransprüche	9.	1.285	1.370
		56.066	**56.622**
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	10.	13.001	11.806
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.	16.114	14.143
Finanzielle Vermögenswerte	8.	135	210
Forderungen aus Ertragsteuern	9.	203	522
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	12.	2.912	3.014
Zahlungsmittel und -äquivalente	13.	19.482	17.974
		51.848	**47.668**
Summe Aktiva		**107.914**	**104.291**
Eigenkapital			
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zurechenbarer Anteil am Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	14.	13.200	13.200
Kapitalrücklage	14.	9.045	9.045
Bilanzgewinn/-verlust	14.	17.314	18.678
Sonstiges kumuliertes Ergebnis	14.	15.219	15.163
		54.778	**56.086**
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter	14.	215	206
Summe Eigenkapital		**54.993**	**56.292**
Langfristige Schulden			
Rückstellungen[1)]	16.	318	960
Latente Steuerverbindlichkeiten	9.	705	1.358
Finanzielle Verbindlichkeiten	17.	7.593	9.315
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.	149	351
		8.766	**11.984**
Kurzfristige Schulden			
Finanzielle Verbindlichkeiten[1)]	17.	4.273	4.820
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.	21.838	16.291
Ertragsteuerschulden	9.	8.010	5.156
Rückstellungen[1)]	16.	8.014	8.049
Sonstige Verbindlichkeiten	19.	2.021	1.698
		44.156	**36.015**
Summe Schulden		**52.921**	**47.998**
Summe Passiva		**107.914**	**104.291**

1) Vorjahr angepasst, siehe Angabe 16

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2022 BIS ZUM 31. MÄRZ 2023

in TEUR	Anhang-angabe	2022/2023	2021/2022
Umsatzerlöse	20.	100.016	94.507
Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	21.	1.252	1.191
Sonstige betriebliche Erträge [1)]	22.	889	1.275
Materialaufwand [2)]	23.	-50.753	-47.130
Personalaufwand [1)]	24./25.	-20.228	-18.717
Sonstige betriebliche Aufwendungen [2)]	26.	-18.587	-16.516
Beteiligungsergebnis	27.	39	1.235
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)		**12.627**	**15.844**
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	28.	-5.439	-2.652
Zuschreibungen/Abschreibungen auf Finanzanlagen	28.	–	1.467
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)		**7.189**	**14.659**
Ergebnis aus at-Equity bewerteten Beteiligungen		–	377
Finanzergebnis	29.	-396	-236
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		**6.793**	**14.800**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	30.	-2.821	-3.779
Konzernperiodenergebnis		**3.972**	**11.021**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Bastei Lübbe AG		3.916	10.956
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter	31.	56	65
Ergebnis je Aktie in Euro (unverwässert = verwässert) (bezogen auf das den Anteilseignern der Bastei Lübbe AG zuzurechnende Periodenergebnis)	15.	0,30	0,83

1) Vorjahr angepasst, siehe Angabe 22; 2) Vorjahr angepasst, siehe Angabe 23

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2022 BIS ZUM 31. MÄRZ 2023

in TEUR	Anhang-angabe	2022/2023	2021/2022
Konzernperiodenergebnis		**3.972**	**11.021**
Beträge, die künftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		**–**	**6.345**
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten	32.	–	6.345
Beträge, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können		**62**	**106**
Differenzen aus der Währungsumrechnung		62	106
Sonstiges Ergebnis		**62**	**6.451**
Konzerngesamtergebnis		**4.034**	**17.471**
Davon entfallen auf:			
Anteilseigner der Bastei Lübbe AG		**3.972**	**17.396**
Eigenkapitalanteile nicht beherrschender Gesellschafter		**62**	**76**

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2022 BIS ZUM 31. MÄRZ 2023

	in TEUR	2022/2023	2021/2022
	Periodenergebnis	3.972	11.021
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	5.439	2.652
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	–	-1.467
+/-	Abschreibungen/Zuschreibungen auf Autorenhonorare	10.240	11.497
+/-	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge[1)]	-114	-245
+/-	Gewinn- oder Verlustanteil an Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–	-377
+/-	Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-677	-353
-/+	Gewinn/Verlust aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	–	8
-	Vorausgezahlte Autorenhonorare	-14.025	-11.675
-/+	Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.971	-393
+/-	Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	5.411	109
+/-	Zinsaufwendungen/Zinserträge[1)]	581	437
+/-	Ertragsteueraufwand/-ertrag	2.821	3.779
+/-	Ertragsteuerzahlungen	-216	-911
-	Sonstige Beteiligungserträge	-39	-1.235
	Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	**10.423**	**12.848**
+	Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten	–	–
-	Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-440	-299
+	Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	–	5
-	Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-431	-253
+	Einzahlungen aus der Rückzahlung von gewährten Darlehen	66	1.584
-	Auszahlungen für die Gewährung von Darlehen	-45	–
-	Auszahlungen für den Erwerb von vollkonsolidierten Unternehmen, abzgl. erworbener liquider Mittel	–	-5.159
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von vollkonsolidierten Unternehmen abzgl. veräußerter liquider Mittel	–	-3
+	Einzahlungen aus dem Verkauf von sonstigen Beteiligungen	–	110
+	Dividenden von sonstigen Beteiligungen	39	1.235
+	Erhaltene Zinsen	50	3
	Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-761**	**-2.777**
-	Auszahlungen an die Gesellschafter des Mutterunternehmens (Dividenden)	-5.280	-3.828
-	Auszahlungen an nicht-beherrschende Gesellschafter (Dividenden)	-54	-40
-	Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-1.000	-1.000
-	Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten[1)]	-1.216	-1.333
-	Gezahlte Zinsen[1)]	-633	-433
	Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**-8.183**	**-6.633**
	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	1.478	3.437
	Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	30	64
+	Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	17.974	14.472
=	**Finanzmittelbestand am Ende der Periode**	**19.482**	**17.974**

1) Vorjahr angepasst, siehe Angabe 33

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. APRIL 2022 BIS ZUM 31. MÄRZ 2023

	Mutterunternehmen						Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	Konzern-eigenkapital
				Kumuliertes sonstiges Ergebnis				
in TEUR	Gez. Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzgewinn	Rücklage aus Investments in EK-Instrumente	Rücklage aus Fremdwährungs-umrechnung	Eigenkapital	Eigenkapital	Eigenkapital
Stand am 01.04.2021	13.200	9.045	11.550	8.759	-36	42.519	109	42.628
Konsolidierungskreis-änderungen	–	–	–	–	–	–	61	61
Gezahlte Dividenden	–	–	-3.828	–	–	-3.828	-40	-3.868
Periodenergebnis	–	–	10.956	–	–	10.956	65	11.021
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	6.345	95	6.440	11	6.451
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**10.956**	**6.345**	**95**	**17.396**	**76**	**17.471**
Stand am 31.03.2022	**13.200**	**9.045**	**18.678**	**15.104**	**59**	**56.086**	**206**	**56.292**
Stand am 01.04.2022	13.200	9.045	18.678	15.104	59	56.086	206	56.292
Konsolidierungskreis-änderungen	–	–	–	–	–	–	–	–
Gezahlte Dividenden	–	–	-5.280	–	–	-5.280	-54	-5.334
Periodenergebnis	–	–	3.916	–	–	3.916	56	3.972
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	–	56	56	6	62
Gesamtergebnis	**–**	**–**	**3.916**	**–**	**56**	**3.972**	**62**	**4.034**
Stand am 31.03.2023	**13.200**	**9.045**	**17.314**	**15.104**	**114**	**54.778**	**215**	**54.993**

KONZERN ANHANG

NEW ADULT - LYX
YOUNG ADULT – ONE

© Westend61 / Getty Images

INHALTSANGABE KONZERNANHANG

ALLGEMEINE ANGABEN 62

1. Unternehmensinformationen 62
2. Grundlagen der Bilanzierung 62
3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 63
4. Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz 73

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ 75

5. Immaterielle Vermögenswerte 75
6. Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare 78
7. Sachanlagen (inkl. Nutzungsrechte) 79
8. Finanzielle Vermögenswerte 80
9. Ertragsteueransprüche und -schulden 80
10. Vorräte 82
11. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 82
12. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte 84
13. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente 84
14. Eigenkapital 84
15. Ergebnis je Aktie 85
16. Rückstellungen 86
17. Finanzielle Verbindlichkeiten 87
18. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen 87
19. Sonstige Verbindlichkeiten 88

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG 89

20. Umsatzerlöse 89
21. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen 89
22. Sonstige betriebliche Erträge 90
23. Materialaufwand 90
24. Personalaufwand 90
25. Anteilsbasierte Vergütungen 90
26. Sonstige betriebliche Aufwendungen 92
27. Beteiligungsergebnis 92
28. Abschreibungen 93
29. Finanzergebnis 93
30. Ertragsteueraufwendungen und -erträge 94
31. Anteile am Periodenergebnis, das auf Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfällt 94
32. Sonstiges Ergebnis 94

SONSTIGE ANGABEN 95

33. Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung 95
34. Überleitungsrechnung für Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten 95
35. Segmentberichterstattung 96
36. Kapitalmanagement 97
37. Finanzinstrumente 98
38. Finanzielles Risikomanagement 101
39. Leasingverhältnisse 104
40. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen 105
41. Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen 105
42. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG 106
43. Organe 106
44. Beschäftigte 108
45. Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers 108
46. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag 108

ALLGEMEINE ANGABEN

1. UNTERNEHMENSINFORMATIONEN

Die Bastei Lübbe AG (nachfolgend auch „Muttergesellschaft") hat ihren Sitz in der Schanzenstraße 6 - 20, 51063 Köln, Deutschland.

Die Bastei Lübbe AG ist ein Medienunternehmen in Form eines Publikumsverlages. Im Rahmen seiner Geschäftstätigkeit veröffentlicht Bastei Lübbe Bücher, Hörbücher, eBooks und weitere digitale Produkte mit belletristischen und populärwissenschaftlichen Inhalten sowie periodisch erscheinende Zeitschriften in Form von Romanen.

Die wesentlichen Tätigkeitsfelder des Bastei Lübbe-Konzerns (nachfolgend auch "Bastei Lübbe") sind in den Erläuterungen zur Segmentberichterstattung (Angabe 35) beschrieben.

Als börsennotierte Aktiengesellschaft ist die Bastei Lübbe AG nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards dazu verpflichtet, einen Konzernabschluss nach den von der Europäischen Union (EU) übernommenen International Financial Reporting Standards (IFRS) aufzustellen.

Die Berichtswährung ist der Euro; sofern nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Summen und Prozentangaben wurden auf Basis der nicht gerundeten Euro-Beträge berechnet und können von einer Berechnung auf Basis der berichteten Tausend-Euro-Beträge abweichen.

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 wurde vom Vorstand am 3. Juli 2023 aufgestellt, zur Veröffentlichung genehmigt und wird dem Aufsichtsrat am 4. Juli 2023 zur Billigung vorgelegt.

Bezüglich Vorgängen nach dem Stichtag, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme wesentlich sein könnten und die bis zum 3. Juli 2023 eingetreten sind, wird auf Angabe 47 verwiesen.

2. GRUNDLAGEN DER BILANZIERUNG

A) ZUGRUNDE LIEGENDE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss zum 31. März 2023 ist nach den Vorschriften der am Abschlussstichtag gültigen Rechnungslegungsregeln gemäß den von der Europäischen Union (EU) anerkannten International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) und des Standing Interpretations Committee (SIC) des International Accounting Standards Board (IASB), London, aufgestellt. Darüber hinaus werden die nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften beachtet.

B) BEWERTUNG VON VERMÖGENSWERTEN UND SCHULDEN

Der Konzernabschluss wird auf der Basis des Anschaffungs- und Herstellungskostenprinzips aufgestellt, mit Ausnahme des Beteiligungsansatzes der Räder GmbH, der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit sowie der Rückstellung für anteilsbasierte Vergütung. Diese sind zum Zeitwert (Fair Value) gemäß IFRS 13 bzw. IFRS 2 bewertet.

C) WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die konsolidierten Jahresabschlüsse wirtschaftlich selbstständiger ausländischer Konzerngesellschaften werden entsprechend dem Konzept der funktionalen Währung in die Konzernwährung umgerechnet. Bei der Umrechnung dieser Abschlüsse werden alle Vermögenswerte und Schulden zum Stichtagskurs umgerechnet, die Ertrags- und Aufwandsposten zum Durchschnittskurs der Berichtsperiode. Eigenkapitalkomponenten der Tochtergesellschaften werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung entstehenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung innerhalb des sonstigen kumulierten Eigenkapitals bzw. der Anteile nicht beherrschender Gesellschafter erfasst. Transaktionen in Fremdwährungen werden mit dem jeweils geltenden Tageskurs umgerechnet. Am Bilanzstichtag erfolgt für monetäre Posten eine Umrechnung zum Devisenkassamittelkurs. Die aus diesen Umrechnungen entstehenden Währungsgewinne und -verluste werden ergebniswirksam erfasst.

D) VERWENDUNG VON ANNAHMEN UND SCHÄTZUNGEN SOWIE ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen und Schätzungen, die Einfluss auf den Ausweis von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen haben. Mit Unsicherheit behaftete Annahmen und Schätzungen betreffen

- abgezinste zukünftige Cashflows im Rahmen von Impairment-Tests für den Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare und die Geschäfts- und Firmenwerte,
- die Festlegung von Abschreibungsverläufen des Bestandes vorausgezahlter Autorenhonorare,
- die erwarteten Rücklaufquoten verkaufter Waren (Remissionsquoten) zur Ermittlung entsprechender Rückstellungen,
- die Bewertung von Drohverlustrückstellungen,
- die Gängigkeitsabwertungen zur Ermittlung von Nettoveräußerungswerten bei den Vorräten,
- die Ermittlung der Zeitwerte der Vermögenswerte im Rahmen der Kaufpreisallokation,
- die Bewertung bedingter Kaufpreisverbindlichkeiten
- den Zeitwert der Beteiligung an der Räder GmbH,
- die Bewertung der Rückstellungen für anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und
- die Prognose der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Zu weiteren Angaben, die unter Verwendung von Schätzungen ermittelt wurden, verweisen wir auf die entsprechenden Erläuterungen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen betreffen insbesondere die Abschreibungsmethode für den Bestand an vorausgezahlten Autorenhonoraren, die Methoden zur Identifizierung von Wertminderungen im Vorratsvermögen, sowie die Bewertung von Leasingverbindlichkeiten hinsichtlich der Ziehung von Kündigungs- und Verlängerungsoptionen. Zudem stellt die Einschätzung eines fehlenden maßgeblichen Einflusses der Bastei Lübbe AG bei der Beteiligung Räder GmbH eine wesentliche Ermessensentscheidung dar. Ein maßgeblicher Einfluss auf die Räder GmbH wird durch das Management der Bastei Lübbe verneint, obwohl die Muttergesellschaft 20 % der Anteile an der Räder GmbH hält. Die Auffassung beruht auf der gesellschaftsrechtlichen Stellung, die Bastei Lübbe als Minderheitsgesellschafter nicht befähigt, an den finanz- und geschäftspolitischen Entscheidungen mitzuwirken.

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses geht der Vorstand nicht von einer wesentlichen Änderung der zugrunde gelegten Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen aus. Anpassungen früherer Annahmen werden gegebenenfalls in den einzelnen Angaben erläutert.

3. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Zur Verbesserung der Klarheit sind in der Gesamtergebnisrechnung sowie in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst, die im Anhang erläutert werden. Als kurzfristig werden Vermögenswerte und Schulden

angesehen, die innerhalb eines Jahres realisiert werden beziehungsweise abfließen. Alle anderen sind als langfristig klassifiziert.

E) IM GESCHÄFTSJAHR ERSTMALS ANGEWENDETE NEUREGELUNGEN

Im vorliegenden Konzernabschluss kamen diejenigen vom IASB überarbeiteten, ergänzten sowie neu herausgegebenen Bilanzierungsstandards und Interpretationen zur Anwendung, die von der EU übernommen wurden und somit im Geschäftsjahr 2022/2023 für die Bastei Lübbe AG verpflichtend anzuwenden waren.

Die seit dem 1. April 2022 verpflichtend anzuwendenden Standards, Klarstellungen und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

F) IM GESCHÄFTSJAHR NOCH NICHT ANGEWENDETE NEUREGELUNGEN

Der Bastei Lübbe-Konzern hat im Berichtsjahr von der Möglichkeit, neue Standards und Interpretationen vorzeitig anzuwenden, keinen Gebrauch gemacht. Es ist geplant, die Standards und Interpretationen ab dem Zeitpunkt anzuwenden, ab dem sie verpflichtend sind. Die Anwendung neuer Standards und Interpretationen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben. Auf die Anpassung von Vorjahreszahlen wird gemäß den Übergangsvorschriften der jeweiligen IFRS, soweit zulässig, verzichtet.

G) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE UND -STICHTAG

Die Kapitalkonsolidierung vollkonsolidierter Gesellschaften erfolgt grundsätzlich nach der Erwerbsmethode zum Zeitpunkt der Begründung der Beherrschung (Erwerbszeitpunkt). Vermögenswerte und Schulden der einbezogenen Gesellschaften wurden mit den beizulegenden Zeitwerten bewertet, soweit die entsprechenden Kaufpreisallokationen bereits abgeschlossen sind.

Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter werden gesondert im Eigenkapital ausgewiesen. Darüber hinaus werden bei Unternehmenserwerben auch die auf Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfallenden stillen Reserven und stillen Lasten aufgedeckt und im Eigenkapital im Posten „Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter“ gezeigt. Von dem Wahlrecht, die auf die Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter entfallenden Geschäfts- oder Firmenwerte zu bilanzieren, wird kein Gebrauch gemacht.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie zwischen den Konzerngesellschaften bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten werden gegeneinander aufgerechnet und eliminiert.

Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen sowie aus dem Verkauf von Sachanlagevermögen zwischen einbezogenen Konzerngesellschaften werden eliminiert, sofern der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von untergeordneter Bedeutung ist.

Im Rahmen der Konsolidierungsbuchungen werden die ertragsteuerlichen Auswirkungen berücksichtigt und gegebenenfalls latente Steuern in Ansatz gebracht.

Eine vollkonsolidierte und eine aus Wesentlichkeitsgründen nicht konsolidierte Konzerngesellschaft haben ein vom Konzerngeschäftsjahr abweichendes, kalenderjahrgleiches Geschäftsjahr. Für die vollkonsolidierte Gesellschaft (Moravská Bastei MOBA s.r.o.) wird der Jahresabschluss, der dem kalenderjahrgleichen Geschäftsjahr entspricht, in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Vorgänge zwischen Stichtag der Konzerngesellschaft und Stichtag des Konzernabschlusses werden, sofern anwendbar, berücksichtigt. Im Berichtsjahr hat es keine entsprechenden Anpassungen gegeben. Für die Gesellschaft wird kein Zwischenabschluss erstellt, da die Einbeziehung mit einem abweichenden Geschäftsjahr keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns hat. Die Gesellschaft trägt zum einen nur einen geringen Teil zum Konzernumsatz sowie -periodenergebnis bei. Zum anderen zeigt die Gesellschaft in den letzten Jahren ein stabiles Umsatz- und Ertragsniveau.

H) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Erworbene immaterielle Vermögenswerte (mit Ausnahme der unter (i) dargestellten vorausgezahlten Autorenhonorare) sind, soweit ihre Nutzungsdauern als begrenzt eingestuft wurden, zu Anschaffungskosten abzüglich auf ihre jeweiligen Nutzungsdauern verteilten planmäßigen linearen Abschreibungen bewertet. Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibungs-satz %
Sonstige immaterielle Vermögenswerte		
Software	3-7	14,29-33,33
Buchrechte	1,5-8	12,5-66,67
Verlags- und Titelrechte	8-15	6,67-12,5

Für Firmenwerte und immaterielle Vermögenswerte, für die eine Nutzungsdauer nicht bestimmbar ist, werden mindestens jährlich Impairment-Tests durchgeführt; für immaterielle Vermögenswerte, die planmäßig abgeschrieben werden, immer dann, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Wertminderungen werden berücksichtigt, wenn dies im Rahmen von durchgeführten Impairment-Tests geboten ist. Bei Fortfall der Gründe für die Wertminderung werden, mit Ausnahme von Firmenwerten, entsprechende Zuschreibungen vorgenommen, die die fortgeführten Buchwerte nicht übersteigen dürfen.

I) BESTAND VORAUSGEZAHLTER AUTORENHONORARE

Die vorausgezahlten Autorenhonorare betreffen Garantiezahlungen für Manuskripte, für die Bastei Lübbe Verwertungsrechte erworben hat sowie hierauf geleistete Anzahlungen. Diese werden jeweils zu Anschaffungskosten bewertet.

Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Die vorausgezahlten Autorenhonorare werden in der Regel über fünf Jahre abgeschrieben. Es besteht eine starke Korrelation zwischen den Umsatzerlösen und dem Verbrauch des wirtschaftlichen Nutzens der Verwertungsrechte. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare und die geleisteten Honoraranzahlungen werden darüber hinaus mindestens einmal jährlich (im Regelfall zum Bilanzstichtag) daraufhin geprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Anhaltspunkten für eine Wertminderung wird auf der Grundlage einer Schätzung der künftigen Absatzmengen und den darauf basierend errechneten Umsatzerlösen der erwartete Nettoertrag vor Honoraraufwand dem Garantiehonorar gegenübergestellt. Im Zusammenhang mit der Prüfung der Werthaltigkeit der Garantiehonorare wird auf die Nutzung einer DCF (Discounted Cash-Flow)-Methode mit einem durchschnittlichen WACC (Weighted Average Cost of Capital) in einer Bandbreite von 7,2 % bis 7,6 % (Vorjahr: 5,1 %) zurückgegriffen. Die Ermittlung des WACC erfolgt unter Berücksichtigung der Daten einer Gruppe von geeigneten Vergleichsunternehmen. In den Fällen, in denen das Garantiehonorar den erwarteten Nettoertrag vor Honoraraufwand übersteigt, werden entsprechende Wertminderungen vorgenommen oder - sofern notwendig - Rückstellungen für belastende Verträge gebildet. Die hieraus resultierenden Aufwendungen werden im Materialaufwand erfasst. Wertaufholungen werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Die Erfassung aller Aufwendungen im Zusammenhang mit den vorausgezahlten Autorenhonoraren erfolgt in einem separaten Posten innerhalb des Materialaufwandes unter "Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare", weil diese Aufwendungen unmittelbar mit den daraus alimentierten Umsatzerlösen verbunden und somit zwecks wirtschaftlich sachgerechter Zuordnung im Rohertrag zu berücksichtigen sind.

J) SACHANLAGEN

Die Sachanlagen sind gemäß IAS 16 (Sachanlagen) zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen und im Geschäftsjahr planmäßig fortgeführten Abschreibungen und Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten beinhalten den Kaufpreis, Kosten der Inbetriebnahme sowie Anschaffungsnebenkosten. Fremdkapitalzinsen im Sinne von IAS 23 (Fremdkapitalkosten) waren nicht zu aktivieren.

Kosten für die Reparatur von Sachanlagen werden erfolgswirksam verrechnet. Eine Aktivierung erfolgt nur dann, wenn die Kosten zu einer Erweiterung oder wesentlichen Verbesserung des jeweiligen Vermögenswertes führen.

Das unbewegliche Sachanlagevermögen (Mietereinbauten) wird nach Maßgabe der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Dies gilt auch für das bewegliche Sachanlagevermögen. Bei der Bemessung der Abschreibungsbeträge werden nach Ablauf der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer verbleibende Restwerte berücksichtigt.

Bei Verkauf oder Stilllegung von Sachanlagen wird der Gewinn oder Verlust aus der Differenz zwischen dem Verkaufserlös und dem Restbuchwert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen beziehungsweise Aufwendungen erfasst.

Den planmäßigen Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern und Abschreibungssätze zugrunde:

	Nutzungsdauer Jahre	Abschreibungs-satz %
Grundstücke und Bauten		
Mietereinbauten	8-10	10,00-12,50
Technische Anlagen und Maschinen	5-10	10,00-20,00
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
Fuhrpark	6-9	11,11-16,67
Betriebseinrichtungen, Büromaschinen und -einrichtungen	3-13	7,69-33,33
Geringwertige Vermögenswerte (bis zu 800 Euro)	<1 Jahr	100

Gegebenenfalls werden im Rahmen von Impairment-Tests Wertminderungen berücksichtigt, wenn Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen. Bei Fortfall der Gründe für Wertminderungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

K) IMPAIRMENT-TESTS

Die Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten erfolgt bei Bastei Lübbe mindestens einmal jährlich zum Bilanzstichtag oder unterjährig bei Erkennen von besonderen Anlässen und wird - sofern und soweit eine eigenständige Bewertung der betroffenen Vermögenswerte nicht möglich ist - auf der nächst höheren Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (ZGE) im Sinne von IAS 36 (Wertminderung von Vermögenswerten) durchgeführt.

(I) DEFINITION DER ZGE

Bei Bastei Lübbe werden die im Rahmen von Unternehmens- und Geschäftserwerben erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte und immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer einer Gruppe von ZGE zugeordnet, die erwartungsgemäß von den Synergien der Unternehmens- und Geschäftserwerbe profitieren. Diese Gruppe von ZGE repräsentieren die unterste Ebene, auf der diese Vermögenswerte für Zwecke der Unternehmenssteuerung überwacht werden. Diese entsprechen in der Regel Einzelunternehmen bzw. Verlagen.

(II) DURCHFÜHRUNG DER IMPAIRMENT-TESTS

Im Rahmen der Impairment-Tests werden die Restbuchwerte der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten mit ihrem jeweiligen erzielbaren Betrag als dem höheren Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und Nutzungswert verglichen. Bei der Ermittlung des bei Bastei Lübbe regelmäßig verwendeten Nutzungswertes wird der im Rahmen eines Discounted-Cashflow-Verfahrens ermittelte Barwert der künftigen Zahlungen, die im Rahmen der aktuellen, nach Gesellschaften bzw. Sparten individuellen, vor allem auf Erfahrungen aus der Vergangenheit basierenden Planungen des Bastei Lübbe-Konzerns für die nächsten drei Jahre prognostiziert werden, zugrunde gelegt. Die über die Detailplanung hinausgehenden Perioden werden durch eine ewige Rente unter Berücksichtigung individueller geschäftsspezifischer Wachstumsraten abgebildet.

Zur Ermittlung des Barwerts wird der Diskontierungssatz auf Basis gewichteter Kapitalkosten ermittelt; er basiert auf einem Basiszinssatz von derzeit (zum Bilanzstichtag) 2,3 % sowie einer Marktrisikoprämie in Höhe von 7,5 % (oberer Randbereich der vom IDW dafür empfohlenen Bandbreite).

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn der erzielbare Betrag den Buchwert des Vermögenswerts aufgrund von Änderungen in den der Bewertung zugrundeliegenden Schätzungen übersteigt. Die Zuschreibung erfolgt dabei höchstens auf den Betrag, der sich ohne die Vornahme vorheriger außerplanmäßiger Wertminderungen ergeben hätte. Eine Zuschreibung auf einen wertgeminderten Geschäfts- oder Firmenwert erfolgt nicht.

L) LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert. Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- Feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhaltender Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index zum Bereitstellungsdatum.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden mit dem, dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden, impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser ohne weiteres bestimmbar ist. Andernfalls – und dies ist in der Regel im Konzern der Fall – erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzfremdkapitalzinssatz des Leasingnehmers. Dieser entspricht dem Zinssatz, den der jeweilige Leasingnehmer zahlen müsste, wenn er Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit unter vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Zur Ermittlung seines Grenzfremdkapitalzinssatzes erlangt der Bastei Lübbe-Konzern Zinssätze von externen Finanzquellen und macht bestimmte Anpassungen, um die Leasingbedingungen und die Art des Vermögenswertes zu berücksichtigen.

Der Bastei Lübbe-Konzern ist möglichen zukünftigen Steigerungen variabler Leasingzahlungen ausgesetzt, welche sich aus einer Änderung eines Index oder eines Zinssatzes ergeben können. Diese möglichen Änderungen der Leasingraten sind bis zu deren Wirksamwerden nicht in der Leasingverbindlichkeit berücksichtigt. Sobald sich Änderungen eines Index oder Zinssatzes auf die Leasingraten auswirken, wird die Leasingverbindlichkeit gegen das Nutzungsrecht angepasst.

Leasingraten werden in Tilgungs- und Zinszahlungen aufgeteilt. Der Zinsanteil wird über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfolgswirksam erfasst, so dass sich für jede Periode ein konstanter periodischer Zinssatz auf den Restbetrag der Verbindlichkeit ergibt.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich etwaiger Leasinganreize,
- alle dem Leasingnehmer anfänglich entstandenen direkten Kosten,
- geschätzte Kosten, die dem Leasingnehmer bei Demontage oder Beseitigung des zugrundeliegenden Vermögenswerts, bei der Wiederherstellung des Standorts, an dem sich dieser befindet, oder bei Rückversetzung des zugrundeliegenden Vermögenswerts in den in der Leasingvereinbarung verlangten Zustand entstehen.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse von technischen Anlagen und Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen sowie Fahrzeugen und sonstigen Leasingverhältnissen, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Als kurzfristige Leasingverhältnisse gelten Leasingverträge mit einer Laufzeit von bis zu 12 Monaten. Als Vermögenswerte mit geringem Wert gelten alle Leasingverträge mit einem anfänglichen Nutzungsrecht von weniger als TEUR 5.

Diverse Immobilien-Leasingverträge des Bastei Lübbe-Konzerns enthalten Verlängerungs- und Kündigungsoptionen. Derartige Vertragskonditionen werden dazu verwendet, um eine maximale betriebliche Flexibilität in Bezug auf die genutzten Vermögenswerte zu erhalten. Die Mehrheit der bestehenden Verlängerungs- und Kündigungsoptionen kann nur durch den Bastei Lübbe-Konzern und nicht durch den jeweiligen Leasinggeber ausgeübt werden.

Bei der Bestimmung der Laufzeit von Leasingverhältnissen berücksichtigt die Geschäftsführung sämtliche Tatsachen und Umstände, die einen wirtschaftlichen Anreiz zur Ausübung von Verlängerungsoptionen oder Nichtausübung von Kündigungsoptionen bieten. Sich aus der Ausübung von Verlängerungs- oder Kündigungsoptionen ergebende Laufzeitänderungen werden nur dann in die Vertragslaufzeit einbezogen, wenn eine Verlängerung oder Nichtausübung einer Kündigungsoption hinreichend sicher ist.

Sofern Verlängerungsoptionen im Zusammenhang mit dem Leasing von Fahrzeugen, Lagerfahrzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen vorlagen, wurden diese nicht in die Bestimmung der Leasinglaufzeit und somit der Leasingverbindlichkeit einbezogen, da diese Vermögenswerte vom Konzern ohne wesentliche Kosten oder Betriebsunterbrechungen ersetzt werden können.

Die Beurteilung wird überprüft, wenn eine Verlängerungsoption tatsächlich ausgeübt bzw. nicht ausgeübt wird. Eine Neubeurteilung der ursprünglich getroffenen Einschätzung erfolgt dann, wenn ein wesentliches Ereignis oder eine wesentliche Änderung der Umstände eintritt, welche die bisherige Beurteilung beeinflussen kann. Im Berichtsjahr wurde der Mietvertrag für das Bürogebäude sowie für die Parkplätze der Bastei Lübbe AG kurzfristig um sechs Monate sowie anschließend um weitere drei Monate bis zum 30. September 2024 verlängert. Aufgrund der Verlängerung der vereinbarten festen Vertragslaufzeit führte dies zu einer Neubewertung der Leasingverbindlichkeit und zu einer Aktivierung des Nutzungsrechts. Zum 31. März 2023 wurden die Verlängerungsoptionen für die oben genannten Mietverträge um fünf Jahre gezogen. Aufgrund der bereits erwarteten Verlängerung hatte dies keine Neubewertung der Leasingverbindlichkeit zur Folge. Zudem wurde eine Neubewertung des Nutzungsrechts und der Leasingverbindlichkeit für den Mietvertrag des Verlagsgebäudes (inklusive gemieteter Parkplätze) in Folge einer Erhöhung der an einen Verbraucherpreisindex gekoppelten Mietzahlungen vorgenommen. Darüber hinaus ergab sich in der laufenden Berichtsperiode keine Veränderung aus Neubewertungen sowie aus Modifikationen und Anpassungen der Vertragslaufzeiten.

Wenn der Konzern als Unterleasinggeber auftritt, stuft er bei Vertragsbeginn jedes Leasingverhältnis entweder als Finanzierungsleasing oder als Operating-Leasingverhältnis ein.

M) FINANZINSTRUMENTE

(III) FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Finanzielle Vermögenswerte werden gemäß IFRS 9 in drei Klassen unterteilt:

(a) Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC);
(b) Bewertung erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (FVOCI);
(c) Bewertung erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVPL).

Die finanziellen Vermögenswerte werden bei der erstmaligen Erfassung zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Im Falle von anderen Finanzinvestitionen als solchen, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert sind, werden darüber hinaus Transaktionskosten berücksichtigt, die direkt dem Erwerb des Vermögenswerts zuzurechnen sind.

Die Designation der finanziellen Vermögenswerte in die Bewertungskategorien erfolgt bei ihrem erstmaligen Ansatz. Umwidmungen werden, sofern diese zulässig und erforderlich sind, zum Anfang des Geschäftsjahres vorgenommen. Alle marktüblichen Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Handelstag, d.h. am Tag, an dem das Unternehmen die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist, bilanziell erfasst. Marktübliche Käufe und Verkäufe sind Käufe oder Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines durch Marktvorschriften oder -konventionen festgelegten Zeitraums vorschreiben.

(IV) WERTMINDERUNG VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN

Die Gesellschaft bilanziert Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste für finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden. Die Gesellschaft bemisst die Wertberichtigungen in Höhe der über die Laufzeit zu erwartenden Kreditverluste und nutzt dabei ein dreistufiges Vorgehen zur Bemessung von Wertberichtigungen.

Stufe 1: In der Stufe 1 sind grundsätzlich alle Instrumente bei Zugang einzuordnen. Für sie ist der Barwert der erwarteten Zahlungsausfälle, die aus möglichen Ausfallereignissen innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag resultieren, aufwandswirksam zu erfassen. Die Zinserfassung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts, d.h. die Effektivzinsmethode ist auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge durchzuführen.

Stufe 2: Dort sind alle Instrumente enthalten, welche am Abschlussstichtag im Vergleich zum Zugangszeitpunkt eine signifikante Erhöhung des Ausfallrisikos aufweisen. Die Risikovorsorge hat den Barwert aller erwarteten Verluste über die Restlaufzeit des Instruments abzubilden. Die Zinserfassung erfolgt auf Basis des Bruttobuchwerts, d.h. die Effektivzinsmethode ist auf Basis des Buchwerts vor Berücksichtigung der Risikovorsorge durchzuführen.

Stufe 3: Liegt neben einer signifikanten Erhöhung des Ausfallrisikos am Abschlussstichtag zusätzlich ein objektiver Hinweis auf Wertminderung vor, erfolgt die Bemessung der Risikovorsorge ebenfalls auf Basis des Barwerts der erwarteten Verluste über die Restlaufzeit. Die Zinserfassung ist in den darauffolgenden Perioden jedoch anzupassen, so dass der Zinsertrag künftig auf Basis des Nettobuchwerts zu berechnen ist, d.h. des Buchwerts nach Abzug der Risikovorsorge.

Ein finanzieller Vermögenswert gilt als ausgefallen, wenn unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seine Kreditverbindlichkeit vollständig an die Gesellschaft zahlen kann, ohne dass sie auf Maßnahmen wie die Verwertung von Sicherheiten (falls welche vorhanden sind) zurückgreifen muss.

(V) AUSBUCHUNG FINANZIELLER VERMÖGENSWERTE

Ein finanzieller Vermögenswert wird ausgebucht, wenn eine der nachfolgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert sind erloschen bzw. übertragen.
- Die Gesellschaft behält zwar die Rechte auf den Bezug von Cashflows aus finanziellen Vermögenswerten zurück, übernimmt jedoch eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung der Cashflows an eine dritte Partei im Rahmen einer Vereinbarung, die die Bedingungen von IFRS 9.3.2.5 erfüllt (pass-through-arrangement), oder die Gesellschaft hat ihre vertraglichen Rechte auf den Bezug von Cashflows aus einem finanziellen Vermögenswert übertragen, wobei dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen werden, oder (b) zwar im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten werden, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen wird.

(VI) ZAHLUNGSMITTEL

Zahlungsmittel in der Bilanz umfassen den Kassenbestand, Bankguthaben sowie kurzfristige Einlagen mit einer Laufzeit von weniger als drei Monaten. Liquide Mittel sind in dem Zeitpunkt anzusetzen, in dem die Vereinnahmung erfolgt. Danach sind Schecks im Zeitpunkt der Besitzerlangung und Zahlungseingänge mit Gutschrift auf dem Bankkonto zu erfassen.

Die Bewertung der liquiden Mittel erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Bestände in ausländischer Währung sind zum Kassakurs des Bilanzstichtags umzurechnen. Währungsänderungen zum Einbuchungskurs sind ergebniswirksam zu erfassen.

(VII) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie andere Forderungen, die keine wesentliche Finanzierungskomponente enthalten, wendet Bastei Lübbe das vereinfachte Verfahren an. Beim vereinfachten Verfahren ist es nicht erforderlich, Änderungen des Ausfallrisikos nachzuverfolgen. Stattdessen ist sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch im Rahmen der Folgebewertung eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Ausfallrisikos über die Gesamtlaufzeit zu erfassen. Dazu werden aus externen Ratings hergeleitete Ausfallschätzungen angewendet. Ausfallrisiken innerhalb jeder Ausfallrisiko-Einstufung wurden anhand der Einstufung der Kunden in Risikoklassen segmentiert. Für jedes Segment wird eine Kreditausfallrate für den erwarteten Kreditverlust berechnet.

(VIII) SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Sonstige finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn der Fair Value nicht hinreichend sicher bestimmt werden kann. Im Falle einer außerplanmäßigen Wertminderung erfolgt eine erfolgswirksame Erfassung.

(IX) FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

Die Gesellschaft legt die Klassifizierung ihrer finanziellen Verbindlichkeiten mit dem erstmaligen Ansatz fest. Zum Bilanzstichtag bestanden fast ausschließlich Verbindlichkeiten der Kategorie "Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten". Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, betreffen die bedingten Kaufpreisverbindlichkeiten aus der Akquisition der Business Hub Berlin UG.

Die finanziellen Verbindlichkeiten werden bei ihrem erstmaligen Ansatz mit ihrem beizulegenden Zeitwert, im Fall von Darlehen zuzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten, angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden sowie im Rahmen der Amortisation mittels der Effektivzinsmethode. Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die zugrundeliegende Verpflichtung erfüllt, erloschen oder aufgehoben ist.

N) FINANZANLAGEN

Eigenkapitalinstrumente werden nach IFRS 9 grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert mit Wertveränderungen im sonstigen Ergebnis bewertet.

O) VORRÄTE

Die unter den Vorräten gemäß IAS 2 (Vorräte) ausgewiesenen Bestände werden zum jeweils niedrigeren Betrag aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt auf der Grundlage eines gewichteten Durchschnittswerts. Die Herstellungskosten umfassen alle der Leistungserstellung zurechenbaren Einzelkosten für Material und Druckkosten sowie produktionsbezogene Gemeinkosten.

Der Nettoveräußerungswert stellt den voraussichtlich erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der bis zum Verkauf noch anfallenden Kosten dar. Der Nettoveräußerungswert von unfertigen Erzeugnissen wird retrograd aus dem Netto-veräußerungswert der fertigen Erzeugnisse unter Berücksichtigung der noch bis zur Fertigstellung anfallenden Kosten ermittelt. Zur Berücksichtigung von Bestandsrisiken werden auf nicht gängige Vorräte Wertkorrekturen für Überbestände vorgenommen. Bei der Identifizierung der Überbestände wird neben den historischen Absatzmengen der letzten Monate auch auf das Alter der jeweiligen Titel (seit Erstveröffentlichungstag) zurückgegriffen.

Bei Wegfall der Gründe, die zu einer Wertminderung der Vorräte geführt haben, wird eine entsprechende Wertaufholung vorgenommen.

P) SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß den Kriterien in IAS 37 (Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten) werden für ungewisse Verpflichtungen Rückstellungen gebildet, wenn es jeweils als wahrscheinlich angesehen wird, dass sich aus der Erfüllung einer gegenwärtigen Verpflichtung ein direkter Abfluss von Ressourcen ergibt, die künftigen wirtschaftlichen Nutzen enthalten, und der Wert dieser Verpflichtung zuverlässig, auch in Form von Schätzungen, ermittelt werden kann. Dabei sind alle bekannt gewordenen ungewissen Verbindlichkeiten und Risiken, die das abgelaufene Geschäftsjahr betreffen, mit dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt. Resultiert aus einer geänderten Einschätzung eine Reduzierung des erwarteten Verpflichtungsumfangs, wird die Rückstellung anteilig aufgelöst und der Ertrag in den sonstigen betrieblichen Erträgen erfasst.

Für anteilsbasierte Vergütungen mit Barausgleich, die für den Vorstand vereinbart wurden, wird eine Rückstellung (LTIP Rückstellung) für die erhaltenen Dienstleistungen erfasst und bei Zugang mit dem beizulegenden Zeitwert anhand eines Optionspreismodells gemäß IFRS 2 bewertet. Bis zur Begleichung der Schuld wird der beizulegende Zeitwert zu jeder Berichtsperiode und am Erfüllungstag neu bestimmt. Alle Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst.

Bei langfristigen Rückstellungen wird der Anteil, der erst nach mehr als einem Jahr abfließen wird und für den eine verlässliche Abschätzung der Auszahlungsbeträge beziehungsweise -zeitpunkte möglich ist, mit dem durch Abzinsung unter Verwendung eines markt- und frist-adäquaten Zinssatzes ermittelten Barwert angesetzt.

Q) ERTRAGS- UND AUFWANDSREALISIERUNG

Bastei Lübbe erzielt überwiegend Produkt- und Lizenzerlöse. Die Erfassung von Umsatzerlösen erfolgt gemäß den Bestimmungen von IFRS 15 zu dem Zeitpunkt, an dem die zugesagten Waren sowie Rechte und Lizenzen auf den Kunden übertragen werden, d.h. wenn der Konzern die Leistungsverpflichtung erfüllt hat.

Bei dem Verkauf von physischen Produkten werden zu diesem Zeitpunkt die Rechnungen erstellt, die in der Regel innerhalb von 35 bis 120 Tagen zahlbar sind. Bei dem Verkauf von digitalen Produkten erfolgt die

Rechnungsstellung nach Eingang der Abrechnungen der Vertriebsportale, die in der Regel innerhalb von 30 Tagen zahlbar sind.

Die Umsatzerlöse werden in der Höhe erfasst, mit der Bastei Lübbe im Gegenzug für die Übertragung rechnen kann. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen und Steuern gemindert. Eingeräumte Rabatte auf Gesamtverkäufe werden den jeweiligen Produkten im Verhältnis ihrer Einzelveräußerungspreise zugeordnet. Eingeräumte Rabatte, die nur auf bestimmte Produkte gewährt werden, werden hingegen auch nur diesen Produkten zugeordnet.

Produkterlöse umfassen in erster Linie den Verkauf von Büchern, Hörbüchern und Romanheften an den Handel. Für Erzeugnisse, bei denen ein vertragliches Rücklieferungsrecht vereinbart ist, werden aufgrund von Erfahrungswerten Umsatzkorrekturen vorgenommen.

Weiterhin werden Umsatzerlöse aus der Übertragung von Verwertungsrechten für eBooks und digitale Hörbücher über digitale Vertriebsportale realisiert.

Darüber hinaus werden Lizenzerlöse aus dem Weiterverkauf von eingekauften und bereits verwerteten Rechten an Lizenznehmer aus dem In- und Ausland erzielt. Der Umsatz wird in Übereinstimmung mit den Bestimmungen des zugrundeliegenden Vertrages erfasst, in der Regel zum Zeitpunkt der Übertragung der Nutzungsrechte.

Übrige Erträge werden erfasst, wenn der wirtschaftliche Nutzen aus der Transaktion verlässlich bestimmbar und während der Berichtsperiode zugeflossen ist.

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

Das Finanzergebnis beinhaltet im Wesentlichen Zinserträge und Zinsaufwendungen sowie Erträge aus der Fair Value Bewertung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit. Zinserträge und Zinsaufwendungen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfasst. Zinsaufwendungen beinhalten neben Zinsaufwendungen für Kredite und Factoring auch die Aufzinsung langfristiger Schulden. Im Beteiligungsergebnis werden Dividenden und Wertminderungen auf Finanzanlagen ausgewiesen. Die erfolgswirksame Erfassung von Dividenden erfolgt mit Entstehung des Rechtsanspruches auf Zahlung. Dies geschieht jeweils zu dem Zeitpunkt, an dem es wahrscheinlich ist, dass der wirtschaftliche Nutzen aus dem Geschäft dem Unternehmen zufließt und die Höhe der Erträge verlässlich bestimmt werden kann.

R) ERTRAGSTEUERN

Als Steueraufwendungen sind die laufend gezahlten beziehungsweise geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuerabgrenzungen ausgewiesen. Die Ermittlung der laufenden Ertragsteuern, inklusive Erstattungsansprüchen und Schulden, basiert auf den aktuell gültigen Gesetzen und Verordnungen.

Latente Steuern werden auf temporäre Unterschiede zwischen den Wertansätzen von Vermögenswerten und Schulden in IFRS- und Steuerbilanz ermittelt. Der Berechnung liegen die zum Realisierungszeitpunkt erwarteten unternehmensindividuellen Steuersätze zugrunde, die auf den am Bilanzstichtag gültigen beziehungsweise verabschiedeten gesetzlichen Regelungen beruhen.

Latente Steueransprüche werden nur insoweit berücksichtigt, als es hinreichend sicher erscheint, dass sich die temporären Differenzen tatsächlich steuerwirksam umkehren.

Sofern sich latente Steuern auf Vorgänge beziehen, die direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst sind, werden auch die latenten Steuern direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst. Ansonsten erfolgt die Erfassung stets erfolgswirksam.

4. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ANTEILSBESITZ

Nachstehend sind Übersichten über die wesentlichen Tochterunternehmen des Konzerns während des Geschäftsjahres 2022/2023 aufgeführt:

VOLLKONSOLIDIERTE UNTERNEHMEN

		Beteiligungsquote	
	Sitz	**31.03.2023**	**31.03.2022**
Moravská Bastei MOBA s.r.o.[1)]	Brünn / Tschechien	89,76%	89,76%
CE Community Editions GmbH	Köln	100,00%	100,00%
Business Hub Berlin UG	Berlin	100,00%	100,00%

1) Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2022 - 31.12.2022

Die Anteile von Moravská Bastei MOBA s.r.o., Business Hub Berlin UG und CE Community Editions GmbH sind dem Segment „Buch" zugeordnet. Moravská Bastei MOBA s.r.o. hat im Berichtsjahr eine Ausschüttung vorgenommen. Im Vorjahr haben Moravská Bastei MOBA s.r.o., Business Hub Berlin UG und CE Community Editions GmbH jeweils eine Ausschüttung vorgenommen. Ansonsten hat es in den beiden abgelaufenen Geschäftsjahren keine Dividendenzahlungen vonseiten der vollkonsolidierten Tochterunternehmen gegeben.

NICHT-BEHERRSCHENDE ANTEILE

An den nachstehenden Tochterunternehmen bestehen wesentliche nicht-beherrschende Anteile:

		Eigentumsanteile der nicht beherrschenden Gesellschafter	
	Sitz	**31.03.2023**	**31.03.2022**
Moravská Bastei MOBA s.r.o.[1)]	Brünn / Tschechien	10,24%	10,24%

1) Abweichendes in den Konzernabschluss einbezogenes Geschäftsjahr 01.01.2022-31.12.2022

Die folgende Tabelle zeigt zusammengefasste Finanzinformationen zu dem genannten Tochterunternehmen (vor konzerninternen Eliminierungen):

	Moba	
in TEUR	**31.12.2022**	**31.12.2021**
Langfristige Vermögenswerte	86	102
Kurzfristige Vermögenswerte	2.387	2.228
Langfristige Schulden	–	–
Kurzfristige Schulden	371	310
Nettovermögen	2.102	2.021
Nettovermögen, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	215	206
Umsatzerlöse	2.530	2.271
Perioden- = Gesamtergebnis	545	537
Gesamtergebnis, das den nicht-beherrschenden Anteilen zuzurechnen ist	56	55

NICHT EINBEZOGENE TOCHTERUNTERNEHMEN, UND SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Tochterunternehmen und Beteiligungen werden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, sofern sie für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns — sowohl einzeln als auch in ihrer Gesamtheit — aufgrund ihrer Größe oder geringfügiger wirtschaftlicher Aktivität von untergeordneter Bedeutung sind bzw. weil der Muttergesellschaft — bis auf die gesetzlichen Minderheitsrechte — keine vertraglichen oder sonstigen Rechte zustehen, die zu einem maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft führen.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen (Beteiligungsquote größer 50 %) stellen sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in TEUR	Sitz	Beteiligungs-quote	Eigenkapital	Jahresergebnis
Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH[1)]	Köln	100%	271	55
Bastei Ventures GmbH[2)]	Köln	100%	7	-3

1) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. März 2022
2) Angaben lt. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

Beteiligung an nicht konsolidierten Unternehmen (Beteiligungsquote 20 % bis 50 %):

in TEUR	Sitz	Beteiligungs-quote	Eigenkapital	Jahres-ergebnis
Räder GmbH[1)]	Essen	20%	21.264	7.935

1) Angaben lt. vorl. Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

Die Bastei Lübbe AG hat keinen maßgeblichen Einfluss auf die Räder GmbH. Zwischen der Gesellschaft und der Bastei Lübbe AG bestehen keine wesentlichen Geschäftsvorfälle. Die Bastei Lübbe AG stellt kein Geschäftsführungsorgan und hat zudem keinen Einfluss auf die Entscheidungsprozesse der Gesellschaft.

Die sonstigen unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile an sonstigen Beteiligungen (Beteiligungsquote kleiner 20 %) bestehen aus Beteiligungen (jeweils unter 5 %) an mehreren "GROSSO" Pressevertriebsgesellschaften, vorwiegend in Ostdeutschland.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

5. IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	Geschäfts- und Firmenwerte	Titel- und Marken-rechte	Software	Geleistete Anzahl-ungen	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2021	4.305	4.293	6.777	440	15.816
Veränderungen Konsolidierungskreis	3.680	1.512	2	–	5.194
Zugänge	–	–	205	94	299
Umgliederungen	–	–	196	-196	–
Abgänge*	-2.315	–	–	–	-2.315
Währungsdifferenzen	–	–	1	0	1
Stand am 31.03.2022	**5.671**	**5.805**	**7.181**	**338**	**18.995**
Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen					
Stand am 01.04.2021	228	490	6.723	–	7.441
Veränderungen Konsolidierungskreis	-228	-33	2	–	-259
Abschreibungen	–	540	95	–	635
Währungsdifferenzen	–	–	1	–	1
Stand am 31.03.2022	**–**	**997**	**6.821**	**–**	**7.818**
Buchwerte					
Stand am 01.04.2021	4.077	3.803	54	440	8.375
Stand am 31.03.2022	**5.671**	**4.808**	**360**	**338**	**11.177**
Anschaffungs-/ Herstellungskosten					
Stand am 01.04.2022	5.671	5.805	7.181	338	18.995
Zugänge	–	–	356	84	440
Umgliederungen	–	–	77	-77	–
Währungsdifferenzen	–	–	1	–	1
Stand am 31.03.2023	**5.671**	**5.805**	**7.615**	**345**	**19.436**
Kumulierte Abschreibungen u. Wertminderungen					
Stand am 01.04.2022	–	997	6.821	–	7.818
Abschreibungen	–	583	191	–	774
Wertminderungen	1.727	912	–	–	2.639
Währungsdifferenzen	–	–	1	–	1
Stand am 31.03.2023	**1.727**	**2.492**	**7.013**	**–**	**11.232**
Buchwerte					
Stand am 01.04.2022	5.671	4.808	360	338	11.177
Stand am 31.03.2023	**3.943**	**3.313**	**602**	**345**	**8.204**

* Der Abgang der Anschaffungskosten der Geschäfts- und Firmenwerte im Vorjahr resultiert aus der Minderung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit, die erfolgsneutral mit dem Firmenwert von smarticular verrechnet wurde.

Zum Bilanzstichtag verteilen sich die Buchwerte der Firmenwerte wie folgt auf die entsprechenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten und Segmente:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Buch		
Community Editions	3.908	3.908
smarticular	–	1.727
Eichborn	35	35
Gesamt	**3.943**	**5.671**

Bei den Firmenwerten wird die Werthaltigkeit der aktivierten Buchwerte gemäß IAS 36 einmal jährlich sowie bei Vorliegen von Triggering Events auf Basis von Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten überprüft.

Die wesentlichen Annahmen, die bei der Schätzung des erzielbaren Betrags verwendet wurden, werden nachstehend dargelegt. Der erzielbare Betrag wurde auf der Basis der Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow Prognosen ermittelt, die auf vom Vorstand für einen Detailplanungszeitraum von drei Jahren genehmigten Finanzplänen sowie auf daraus abgeleiteten Szenarien basieren. Die den wesentlichen Annahmen zugewiesenen Werte stellen die Beurteilung des Vorstands der zukünftigen Entwicklungen dar und basieren auf Vergangenheitswerten von externen und internen Quellen. Die Wachstumsraten übersteigen nach den Annahmen des Unternehmens nicht die langfristigen durchschnittlichen Wachstumsraten des Geschäftsfelds, in dem die jeweilige Gruppe von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten tätig ist. Bei der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten bestehen die größten Schätzungsunsicherheiten bei der EBIT-Marge sowie der Wachstumsrate in der ewigen Rente und den Abzinsungssätzen.

Zahlungsmittelgenerierende Einheit	Community Editions	smarticular	
Bewertungsstichtag	31.03.2023	30.09.2022	31.03.2023
Umsatzwachstum p.a. nach Ende des Planungszeitraums	1,0%	1,0%	1,0%
Diskontierungszinssatz (vor Steuern)	10,87%	11,13%	14,43%
Diskontierungszinssatz (nach Steuern)	7,34%	7,77%	10,08%
Buchwert (TEUR)	6.530	5.325	2.937
Erzielbarer Betrag (TEUR)	7.352	3.361	2.264
Differenz Nutzungswert / Buchwert (TEUR)	822	-1.964	-673
Veränderung der EBIT-Marge in der ewigen Rente, die dazu führt, dass der Nutzungswert dem Buchwert entspricht	-0,62%-Punkte	–	–
Veränderung Wachstumsrate, die dazu führt, dass der Nutzungswert dem Buchwert entspricht	-0,74%-Punkte	–	–
Veränderung WACC, die dazu führt, dass der Nutzungswert dem Buchwert entspricht	0,62%-Punkte	–	–

Die geplante und durch Berücksichtigung von mehreren Szenarien risikoadjustierte EBIT-Marge bei Community Editions basiert auf den Erwartungen künftiger Umsätze und Ergebnisse. Diese sind abgeleitet aus Programmportfolios bestehend aus bereits akquirierten Titeln sowie Soll-Programmportfolios und Erfahrungen aus

dem bisherigen Geschäft. Das Umsatzwachstum wurde vor allem mit Hilfe der Ausweitung der Titelanzahl geplant. Die Absatzplanung erfolgte anhand von historischen Absätzen vergleichbarer Titel.

Bei smarticular basieren die geplanten und durch Berücksichtigung von mehreren Szenarien risikoadjustierten EBIT-Margen im Wesentlichen auf dem erwarteten Umsatzwachstum im eCommerce. Als Umsatztreiber wird der geplante Launch einer verbesserten Shop-Plattform und der Ausbau des Produktportfolios erwartet. Die Umsatzplanung erfolgte anhand von historischen Kennzahlen sowie externen Analysen.

Bei smarticular wurde zum 30. September 2022 aufgrund eines Triggering Events ein Impairmenttest durchgeführt. In Folge der sich weiter verschlechternden Umsatz- und Ergebnissituation bei der Gesellschaft und der gestiegenen Planabweichung wurden Umstrukturierungsmaßnahmen gestartet. Die neue, mithilfe von Szenarioanalysen, risikoadjustierte Planung liegt wesentlich unter den vorherigen Erwartungen an die Gesellschaft. Als Ergebnis des Impairmenttests wurden zum 30. September 2022 der Firmenwert in voller Höhe (TEUR 1.727) sowie immaterielle Vermögenswerte (Marken- und Buchrechte) in Höhe von TEUR 263 und Sachanlagen in Höhe von TEUR 10 wertgemindert.

Zum 31. März 2023 wurde bei smarticular erneut ein Impairmenttest aufgrund eines Triggering Events durchgeführt. Ursache war der wesentlich gestiegene Diskontierungssatz bei unveränderten Annahmen zur Cashflowplanung. Als Ergebnis des Impairmenttests wurden zum 31. März 2023 immaterielle Vermögenswerte (Marken- und Buchrechte) in Höhe von TEUR 649 und Sachanlagen in Höhe von TEUR 21 wertgemindert.

Mit Ausnahme der Firmenwerte gibt es keine immateriellen Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer.

In den sonstigen immateriellen Vermögenswerten werden unter anderem Titel- und Markenrechte, die auf eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben werden, zum Bilanzstichtag mit insgesamt TEUR 294 (Vorjahr: TEUR 344) ausgewiesen. Die im Rahmen der Kaufpreisallokationen Community Editions sowie von smarticular aktivierten stillen Reserven auf die Marken und Domains betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 2.415 (Vorjahr: TEUR 3.262). Die stillen Reserven auf erworbene Buchrechte betragen zum Bilanzstichtag TEUR 604 (Vorjahr: TEUR 1.202). Diese werden über 15 bzw. 8 Jahre abgeschrieben. Die Abschreibungen und Wertminderungen sind in der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung in dem Posten „Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen“ enthalten.

Immaterielle Vermögenswerte dienen in begrenztem Umfang (erworbene Titel- und Markenrechte) als Sicherheiten.

6. BESTAND VORAUSGEZAHLTER AUTORENHONORARE

in TEUR	Vorausgezahlte Autorenhonorare	Geleistete Anzahlungen	Gesamt
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2021	96.140	6.127	102.267
Veränderung Konsolidierungskreis	399	–	399
Zugänge	11.015	1.752	12.766
Abgänge	-1.067	-25	-1.092
Umgliederungen	2.275	-2.275	–
Währungsumrechnung	9	–	9
Stand am 31.03.2022	**108.771**	**5.578**	**114.349**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2021	82.421	86	82.507
Veränderung Konsolidierungskreis	194	–	194
Abschreibungen	11.195	–	11.195
Wertminderungen	706	8	713
Wertaufholungen	-411	–	-411
Währungsumrechnung	7	–	7
Stand am 31.03.2022	**94.111**	**94**	**94.205**
Buchwerte			
Stand am 01.04.2021	13.719	6.041	19.759
Stand am 31.03.2022	**14.660**	**5.484**	**20.144**
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2022	108.771	5.578	114.349
Zugänge	14.937	2.296	17.234
Abgänge	-3.200	-8	-3.209
Umgliederungen	1.604	-1.717	-113
Währungsumrechnung	9	–	9
Stand am 31.03.2023	**122.121**	**6.150**	**128.271**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2022	94.111	94	94.205
Abschreibungen	9.217	–	9.217
Wertminderungen	1.369	112	1.481
Wertaufholungen	-458	–	-458
Umgliederungen	-113	–	-113
Währungsumrechnung	7	–	7
Stand am 31.03.2023	**104.134**	**206**	**104.340**
Buchwerte			
Stand am 01.04.2022	14.660	5.484	20.144
Stand am 31.03.2023	**17.988**	**5.943**	**23.931**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 1.481 (Vorjahr: TEUR 713) vorzunehmen, soweit davon auszugehen war, dass der Barwert der künftig zu erzielenden Nettoerträge vor

Honoraraufwand des betroffenen Manuskriptes den noch aktivierten Betrag nicht kompensieren wird. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Wertaufholungen in Höhe von TEUR 458 (Vorjahr: TEUR 411) auf vorausgezahlte Autorenhonorare sowie geleistete Anzahlungen insoweit vorgenommen, als künftig verrechenbare Absatzhonorare der betroffenen Manuskripte die noch aktivierten Beträge decken werden. Wesentliche Teile der Wertminderungen und die Wertaufholungen basieren auf Veränderungen der Einschätzungen zukünftig erwarteter Umsatzerlöse.

7. SACHANLAGEN (INKL. NUTZUNGSRECHTE)

in TEUR	Grundstücke und Gebäude	Techn. Anlagen und Maschinen	Betriebs- u. Geschäfts-ausstattung	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand am 01.04.2021	11.022	38	5.639	16.699
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	12	12
Zugänge	552	–	311	863
Abgänge	-39	–	-174	-214
Währungsdifferenzen	–	–	7	7
Stand am 31.03.2022	**11.535**	**38**	**5.795**	**17.368**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand am 01.04.2021	3.195	37	3.881	7.114
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	13	13
Abschreibungen	1.190	1	826	2.017
Abgänge	-33	–	-168	-201
Umbuchung	-15	–	–	-15
Währungsdifferenzen	–	–	6	6
Stand am 31.03.2022	**4.337**	**38**	**4.558**	**8.933**
Buchwerte				
Stand am 01.04.2021	7.827	1	1.757	8.415
Stand am 31.03.2022	**7.198**	**–**	**1.237**	**8.435**
Anschaffungs-/ Herstellungskosten				
Stand am 01.04.2022	11.535	38	5.795	17.368
Zugänge	469	–	421	889
Abgänge	–	–	-117	-117
Währungsdifferenzen	–	–	4	4
Stand am 31.03.2023	**12.004**	**38**	**6.102**	**18.144**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Stand am 01.04.2022	4.337	38	4.558	8.933
Abschreibungen	1.114	–	880	1.995
Wertminderungen	31	–	–	31
Abgänge	–	–	-117	-117
Umbuchung	-8	–	–	-8
Währungsdifferenzen	–	–	4	4
Stand am 31.03.2023	**5.474**	**38**	**5.324**	**10.837**
Buchwerte				
Stand am 01.04.2022	7.198	–	1.237	8.435
Stand am 31.03.2023	**6.529**	**–**	**778**	**7.307**

Im abgelaufenen Geschäftsjahr waren Wertminderungen in Höhe von TEUR 31 (siehe Angabe 5; Vorjahr: TEUR 0) vorzunehmen. Sämtliche Abschreibungen auf Sachanlagen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position "Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und auf Sachanlagen" enthalten.

Im Sachanlagevermögen befinden sich Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 6.600 (Vorjahr: TEUR 7.484) im Zusammenhang mit Leasingobjekten (siehe Angabe 39).

Sachanlagen dienen - wie im Vorjahr - nicht als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten (mit Ausnahme der üblichen Eigentumsvorbehalte bei Lieferantenverbindlichkeiten).

8. FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Langfristige Finanzanlagen		
Sonstige Beteiligungen	15.187	15.187
Sonstige Ausleihungen	45	133
Anteile an verbundenen Unternehmen	106	106
Nettoinvestition in ein Leasingverhältnis	–	70
	15.338	**15.496**
Kurzfristige Finanzanlagen		
Debitorische Kreditoren	86	160
Nettoinvestition in ein Leasingverhältnis	–	15
Übrige	49	35
	135	**210**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden nicht konsolidiert, da sie für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Beteiligung an der Räder GmbH wird als Eigenkapitalinvestment bewertet und erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (FVOCI) designiert. Die Beteiligung stellt ein Investment dar, welches nicht zu Handelszwecken gehalten wird.

Zum 31. März 2023 beträgt der beizulegende Zeitwert des Anteils an der Räder GmbH TEUR 15.100 (Vorjahr: TEUR 15.100). Es wurde im Geschäftsjahr keine Dividende vereinnahmt (Vorjahr: TEUR 1.200). Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf die Angabe 37.

Zum 1. April 2019 hat der Konzern ein gemietetes Ladenlokal untervermietet und die Leasingvereinbarung als Finanzierungsleasingvereinbarung gewertet. Demnach wurde das Nutzungsrecht aus dem Hauptleasingverhältnis auf den Unterleasingnehmer übertragen und eine entsprechende Nettoinvestition in ein Unterleasingverhältnis ausgewiesen. Zum 1. Januar 2023 wurde der Mietvertrag auf den Unterleasingnehmer überschrieben.

Die kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

9. ERTRAGSTEUERANSPRÜCHE UND -SCHULDEN

In der Bilanz sind die folgenden Ertragsteueransprüche beziehungsweise -schulden separat ausgewiesen:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Latente Steueransprüche	1.285	1.370
Forderungen aus Ertragsteuern	203	522
Latente Steuerverbindlichkeiten	-705	-1.358
Ertragsteuerschulden	-8.010	-5.156
Saldo	**-7.226**	**-4.622**

Die laufenden Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden betreffen - wie im Vorjahr - im Wesentlichen inländische Gewerbe- und Körperschaftsteuer.

Die bilanzierten latenten Steuern können gemäß ihrer Verursachung den einzelnen Bilanzposten wie folgt zugeordnet werden:

	aktive latente Steuern	passive latente Steuern	aktive latente Steuern	passive latente Steuern
in TEUR	**31.03.2023**		**31.03.2022**	
Übrige immaterielle Vermögenswerte	771	936	925	1.378
Sachanlagen	102	0	59	18
Finanzanlagen	16	–	16	–
Forderungen aus Lief. und Leistungen	61	47	56	83
Sonstige Rückstellungen	360	–	415	–
Finanzielle Verbindlichkeiten	38	–	4	–
Sonstige Verbindlichkeiten	0	–	1	–
Steuerliche Verlustvorträge	216	–	16	–
	1.564	**984**	**1.492**	**1.479**
Saldierung	-278	-278	-122	-122
Buchwerte	**1.285**	**705**	**1.370**	**1.358**

Latente Steueransprüche auf Verlustvorträge betreffen die Business Hub Berlin UG. Auf Basis der Mittelfristplanung geht das Unternehmen von der Realisierung in den kommenden drei Jahren aus.

Latente Steuerverbindlichkeiten sind insoweit mit entsprechenden -ansprüchen saldiert, wie sie dasselbe Steuersubjekt und dieselbe Steuerbehörde betreffen. Die Veränderung der latenten Steuern lässt sich wie folgt auf die latenten Steuern der Gewinn- und Verlustrechnung überleiten:

in TEUR	31.03.2023		31.03.2022	
Latente Steueransprüche 01.04.	1.370		1.634	
Latente Steuerschulden 01.04.	-1.358	13	-1.042	592
Latente Steueransprüche 31.03.	1.285		1.370	
Latente Steuerschulden 31.03.	-705	580	-1.358	13
= Veränderung des Saldos		567		-579
+/- Ab-/Zugang aus Konsolidierungskreisänderungen		–		630
= Latentes Steuerergebnis lt. GuV		**567**		**51**

Darüber hinaus verweisen wir auf die Erläuterungen zu den Ertragsteueraufwendungen in Angabe 30.

10. VORRÄTE

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99	103
Unfertige Erzeugnisse	529	553
Fertige Erzeugnisse	12.321	11.035
Handelswaren	52	89
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	–	26
Vorräte	**13.001**	**11.806**

Die außerordentlichen Wertminderungen auf Vorräte betrugen im Geschäftsjahr TEUR 244 (Vorjahr: TEUR 0). Vorräte dienen, soweit sie die Bastei Lübbe AG betreffen und mit Ausnahme üblicher Eigentumsvorbehalte, als Sicherheiten für die bestehenden Kreditverträge.

11. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

In der Bilanz setzen sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wie folgt zusammen:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Forderungen gegen		
Dritte	16.696	14.549
abzgl. Wertberichtigungen	-582	-406
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**16.114**	**14.143**

Alle ausgewiesenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig und werden im kurzfristigen Bereich ausgewiesen.

Das Ausfallrisiko des Konzerns wird hauptsächlich durch die individuellen Merkmale der Kunden (Bonitätsrating) beeinflusst. Allerdings berücksichtigt der Vorstand auch die Merkmale der gesamten Kundenbasis, einschließlich des Ausfallrisikos der Branchen, in denen die Kunden tätig sind, da diese Faktoren das Ausfallrisiko ebenfalls beeinflussen können. Im Berichtsjahr werden Ausfallschätzungen auf Basis von externen Ratings hergeleitet.

Entsprechend erfolgt eine pauschale Zuordnung zu Stufe 2 bei Zugang und ein Transfer in die Stufe 3, insofern objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	16.696	14.549
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	-197	-177
Einzelwertberichtigungen (Stufe 3)	-385	-229
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	**16.114**	**14.143**

WERTBERICHTIGUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR

in TEUR	Über die Laufzeit erwartete Kredit-verluste (Stufe 2)	Einzelwert-berichtigun-gen (Stufe 3)	Wert-berichtigun-gen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			
Stand am 01.04.2021	222	142	365
Konsolidierungskreisänderungen	29	–	29
Zuführung	2	100	102
Verbrauch	–	-1	-1
Auflösung	-77	-14	-91
Währungskursdifferenzen	1	1	2
Stand am 31.03.2022	**177**	**229**	**406**
Stand am 01.04.2022	177	229	406
Zuführung	28	268	296
Verbrauch	–	–	–
Auflösung	-8	-112	-120
Währungskursdifferenzen	–	–	–
Stand am 31.03.2023	**197**	**385**	**582**

Das Ausfallrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Stufe 2) am 31. März 2023, gegliedert nach Kundengruppen, stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	Ø Ausfallquote	Buchwert	Wert-berichtigung
Großkunden Buchhandel	1,2%	5.002	59
Digitale Portale	0,8%	7.090	54
Sonstiger Sortimentsbuchhandel	1,7%	1.817	30
Sonstige Kunden	2,2%	2.402	54
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	**1,2%**	**16.311**	**197**

Angaben zu Wertberichtigungen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2022 (Stufe 2):

in TEUR	Ø Ausfallquote	Buchwert	Wert-berichtigung
Großkunden Buchhandel	2,1%	2.265	48
Digitale Portale	0,7%	8.296	59
Sonstiger Sortimentsbuchhandel	2,1%	1.680	35
Sonstige Kunden	1,7%	2.079	36
Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste (Stufe 2)	**1,2%**	**14.320**	**177**

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dienen am Abschlussstichtag als Sicherheiten für eigene Verbindlichkeiten.

12. SONSTIGE FORDERUNGEN UND VERMÖGENSWERTE

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Vermögenswerte aus erwarteten Remittenden	1.199	1.195
Umsatzsteuererstattungsansprüche	515	991
Sonstige Rechnungsabgrenzungen	1.112	766
Übrige	87	62
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	**2.912**	**3.014**

Alle Beträge sind innerhalb eines Jahres realisierbar.

13. ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Guthaben bei Kreditinstituten	19.287	17.967
Kassenbestand	196	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	**19.482**	**17.974**

Dieser Posten unterliegt keinerlei Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.

14. EIGENKAPITAL

Seit der Börseneinführung im Oktober 2013 besteht das Grundkapital der Muttergesellschaft aus 13.300.000 Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 Euro, also insgesamt 13.300.000,00 Euro.

Im Zuge der Börseneinführung und im Oktober 2014 hat die Muttergesellschaft eigene Aktien erworben, basierend auf der durch die Hauptversammlung vom 10. September 2013 erteilten Ermächtigung. Nachdem im Juli 2015 100 Stück der bis dahin gehaltenen 100.000 Stück eigener Aktien an einen Autor unentgeltlich übertragen wurden, um dessen Bindung zu Bastei Lübbe zu stärken, beträgt die Anzahl der eigenen Aktien somit zum Bilanzstichtag noch 99.900 Stück. Die erworbenen Aktien können zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken verwendet werden. Demzufolge befinden sich am Bilanzstichtag - wie im Vorjahr - 13.200.100 Stück ausgegebene und voll eingezahlte, nennwertlose Aktien der Bastei Lübbe AG im Umlauf. Im Geschäftsjahr gab es - wie im Vorjahr - diesbezüglich keine Veränderungen.

Die Kapitalrücklage im Konzern beinhaltet im Wesentlichen das Aufgeld aus der Kapitalerhöhung 2013. Zum 31. März 2020 wurden 17.759.170,71 Euro gemäß § 270 Abs. 1 HGB in den Bilanzgewinn umgegliedert.

Der Bilanzgewinn (inkl. Gewinnrücklagen) setzt sich aus dem Jahresüberschuss und dem Ergebnisvortrag zusammen. Der Ergebnisvortrag beinhaltet - wie im Vorjahr - Beträge in Höhe von TEUR 1.920 aus den im Rahmen der Erstellung der IFRS-Eröffnungsbilanz zum 1. April 2011 erfolgten Neu- bzw. Umbewertungen sowie die vom handelsrechtlichen Ergebnis abweichenden erfolgswirksam erfassten Erträge und Aufwendungen der Vorjahre.

Im Berichtsjahr wurde eine Dividende in Höhe von TEUR 5.280 an die Anteilseigener der Bastei Lübbe AG ausgeschüttet. Dies entspricht einer Ausschüttung von 0,40 Euro pro Aktie. Die Eigenkapitalanteile nicht-beherrschender Gesellschafter betreffen diejenigen Eigenkapitalanteile, die auf die Minderheitsgesellschafter entfallen und haben sich im abgelaufenen Konzerngeschäftsjahr wie folgt entwickelt:

in TEUR	Moba
Stand 31.03.2022	206
Anteiliges Periodenergebnis	56
Zugang/Abgang durch Konsolidierungskreisänderungen	–
Dividende	-54
Währungskursdifferenzen	6
Stand 31.03.2023	**215**

15. ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie (0,30 EUR/Aktie, Vorjahr: 0,83 EUR/Aktie) wurden das auf die Aktionäre der Muttergesellschaft entfallende Periodenergebnis und die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien (13.200.100 Stück) als gewichteter Durchschnitt unter Verrechnung der von der Gesellschaft gehaltenen eigenen Aktien angesetzt.

Ein Verwässerungseffekt ist weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr zu berücksichtigen.

16. RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen haben sich wie folgt entwickelt:

in TEUR	Stand 01.04.2022*	Umgliede-rung	Inan-spruch-nahme	Auf-lösung	Zu-führung	Stand 31.03.2023
Langfristige						
Archivierungskosten	88	–	–	–	–	88
LTIP-Rückstellung	759	-609	–	-17	–	133
Jubiläumsrückstellungen	113	–	–	-27	11	97
	960	**-609**	**–**	**-44**	**11**	**318**
Kurzfristige						
Remissionen	6.480	–	-6.480	–	6.141	6.141
LTIP-Rückstellung	316	609	-316	–	151	759
Übrige	1.253	–	–	-150	10	1.114
	8.049	**609**	**-6.796**	**-150**	**6.302**	**8.014**
	9.009	**–**	**-6.796**	**-194**	**6.313**	**8.332**

* Vorjahr angepasst

Die Rückstellungen für Remissionen betreffen Vertragsverbindlichkeiten nach IFRS 15 aus erwarteten Rücklieferungen von Verlagserzeugnissen. Den Kunden werden dafür Gutschriften in Höhe des vollen Rechnungsbetrages erteilt. Bei Romanheften, die nach dem Verfahren der körperlosen Remission vertrieben werden, erfolgt keine Rücksendung der Waren. Es wird lediglich die entsprechende Gutschrift erteilt. Bei der Ermittlung der Remissionsrückstellung wird die Remissionsquote des abgelaufenen Geschäftsjahres zu Grunde gelegt. Dabei erfolgt eine getrennte Ermittlung für verschiedene Bereiche. Der zeitliche Remissionsverlauf wird statistisch seit mehreren Jahren vom Unternehmen erfasst und verhält sich im Zeitablauf stabil. Die Schätzung der Rückstellung für Remissionen ist daher zuverlässig möglich. Die Abwicklung der Verpflichtung erfolgt zum überwiegenden Teil innerhalb der ersten acht Monate nach dem Bilanzstichtag. Erfahrungsgemäß sind die Remissionen innerhalb von 18 Monaten abgeschlossen. Aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen wurden keine weiteren Umsätze realisiert, da die Rückgaben eingetreten sind, oder erwartet werden.

In der Position „Übrige“ ist eine Rückstellung für einen belastenden Autorenvertrag in Höhe von 1,1 Mio. Euro im Berichtsjahr enthalten.

Die Rückstellungen für variable anteilsbasierte Vorstandstantiemen wurden im Berichtsjahr in den sonstigen Rückstellungen ausgewiesen. Im Vorjahr wurden diese in den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Zur Ausgestaltung der anteilsbasierten Vorstandsvergütung siehe Angabe 25.

17. FINANZIELLE VERBINDLICHKEITEN

	Stand 31.03.2023 davon mit einer Restlaufzeit von				Stand 31.03.2022 davon mit einer Restlaufzeit von			
in TEUR	**Gesamt**	**bis 1 Jahr**	**über 1 Jahr, bis 5 Jahre**	**über 5 Jahre**	**Gesamt**	**bis 1 Jahr**	**über 1 Jahr, bis 5 Jahre**	**über 5 Jahre**
Verbindlichkeiten (gegenüber / aus)								
Kreditinstituten	2.750	1.000	1.750	–	3.750	1.000	2.750	–
Leasingverbindlichkeiten	6.914	1.086	4.104	1.724	7.749	1.372	4.468	1.909
Arbeitnehmern*	2.047	2.047	–	–	1.977	1.977	–	–
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten	24	10	14	–	469	281	188	–
Kreditorische Debitoren	130	130	–	–	188	188	–	–
Derivate (Zinsswap)	–	–	–	–	–	–	–	–
Übrige	1	1	–	–	0	0	–	–
	11.866	**4.273**	**5.869**	**1.724**	**14.134**	**4.820**	**7.406**	**1.909**

*Vorjahr angepasst; siehe Angabe 16

Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit stellt die erwartete Gegenleistung aus den nachgelagerten bedingten Kaufpreiszahlungen an die Verkäufer der Business Hub Berlin UG dar, deren Höhe von vertraglich festgelegten Zielerreichungen in den vier Geschäftsjahren nach dem Kauf abhängen. Der beizulegende Zeitwert der erwarteten nachgelagerten Kaufpreiszahlungen hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zur Bewertung zum 31. März 2022 um TEUR 181 erfolgswirksam auf TEUR 24 reduziert. Diese Reduzierung führte zu einem Ertrag aus der Herabsetzung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit, der in den Finanzerträgen ausgewiesen ist.

Zu den Verbindlichkeiten gegenüber Arbeitnehmern gehören vor allem kurzfristige Tantiemen an den Vorstand und sonstige Boni an die Arbeitnehmer.

18. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 21.987, Vorjahr: TEUR 16.643) betreffen im Wesentlichen Honorarverbindlichkeiten gegenüber Autoren und Agenturen, Verbindlichkeiten gegenüber Druckereien, Verbindlichkeiten gegenüber anderen Verlagen, aus Beratungsleistungen und Mietverhältnissen. Die langfristigen Verbindlichkeiten gegen einen Lizenzgeber in Höhe von TEUR 171 (Vorjahr TEUR 399) sind, da keine Verzinsung vereinbart wurde, auf den Barwert von TEUR 149 (Vorjahr TEUR 351) abgezinst.

19. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Verbindlichkeiten (gegenüber/aus)		
Arbeitnehmern	509	553
Sonstige Steuern	478	478
Rechnungsabgrenzungen	205	21
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	142	125
Altersteilzeitverpflichtung	7	50
Übrige	680	472
Sonstige Verbindlichkeiten	**2.021**	**1.698**

Die Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern umfassen neben den Beträgen, für die die Gesellschaft Steuerschuldner ist, auch solche Steuern, die für Rechnung Dritter abgeführt werden (insbesondere Lohn- und Kirchensteuer).

Im Geschäftsjahr 2022/2023 besteht mit einem Mitarbeiter eine Altersteilzeitvereinbarung (ATZ Blockmodell). Danach wird die während der Gesamtdauer des ATZ-Arbeitsverhältnisses anfallende Arbeitszeit so verteilt, dass sie in der ersten Hälfte des ATZ-Arbeitsverhältnisses voll erbracht wird. In der zweiten Hälfte werden die Mitarbeiter bei Weiterzahlung des ATZ-Entgeltes (Arbeitsentgelt für die Altersteilzeit zuzüglich Aufstockung) von der Arbeit freigestellt.

Die Nettoverbindlichkeit stellt sich wie folgt dar:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Barwert der ATZ-Verpflichtung	18	129
Zeitwert des Planvermögens	-11	-79
Gesamt	**7**	**50**

Die zurückgestellten Verpflichtungen sind durch Rückdeckungsversicherungen, die an die Arbeitnehmer verpfändet sind, abgesichert. Das Kapital der Rückdeckungsversicherung ist entsprechend als Plan-Asset im Sinne des IAS 19 einzustufen.

Das Planvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen bei einem Lebensversicherungsunternehmen. Die Einzahlungen wurden in der aktiven Phase der ATZ geleistet. In der passiven Phase der ATZ werden die Auszahlungen getätigt. Die Anlage der Vermögenswerte erfolgt im allgemeinen Deckungsstock des Lebensversicherungsunternehmens. Es gelten die Restriktionen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht. Bei den Zeitwertkonten handelt es sich um klassische Versicherungen ohne Fondsanlagen. Der Ertrag aus diesen Rückdeckungsversicherungen ergibt sich aus dem festen Garantiezins sowie aus der variablen, jährlich fest zu setzenden Überschussbeteiligung der Versicherer, die aus Risiko- oder Kostengewinnen sowie aus dem Ertrag, der den Versicherungsverträgen zu Grunde liegenden Kapitalanlage resultiert. Die von dem Lebensversicherungsunternehmen geltend gemachten Kostenbeiträge sind dabei saldiert.

Von den ausgewiesenen Beträgen haben keine eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach Aufwandsarten (Gesamtkostenverfahren). Die nachfolgend vorgenommenen Erläuterungen und Aufgliederungen beziehen sich auf die Posten der Gesamtergebnisrechnung.

20. UMSATZERLÖSE

Die Umsätze und ihre Entwicklung nach Segmenten und Regionen sind in der Segmentberichterstattung (Angabe 35) ersichtlich.

	2022/2023			2021/2022		
in TEUR	**Physisch**	**Digital**	**Gesamt**	**Physisch**	**Digital**	**Gesamt**
Buch	61.617	31.204	92.821	57.990	29.420	87.410
Romanhefte	6.677	518	7.195	6.663	434	7.096
Umsatzerlöse	**68.294**	**31.722**	**100.016**	**64.653**	**29.854**	**94.507**

Die physischen Umsatzerlöse im Segment „Buch“ enthalten überwiegend die Erlöse aus dem Verkauf von physischen Büchern und Hörbüchern an den Handel abzgl. Erlösschmälerungen (TEUR 58.295), sowie Lizenzerlösen (TEUR 2.588). Zudem sind eCommerce Erlöse (TEUR 500) und sonstige Erlöse (TEUR 234) enthalten. Die digitalen Umsätze im Segment „Buch“ umfassen Erlöse aus dem Vertrieb von eBooks und digitalen Hörbüchern abzüglich Erlösschmälerungen (TEUR 30.701), sowie Lizenzerlöse (TEUR 317) und Werbeerlöse (TEUR 186).

Im Segment „Romanhefte“ umfassen die physischen Umsatzerlöse Verkäufe von physischen Romanheften über den Handel und den eigenen eCommerce Shop (TEUR 6.645), sowie Lizenz- und Anzeigenerlöse (TEUR 33). Die digitalen Umsatzerlöse im Segment „Romanhefte“ beziehen sich auf den Vertrieb von eBooks (TEUR 505) und Lizenzerlöse (TEUR 12).

21. VERÄNDERUNG DES BESTANDES AN FERTIGEN UND UNFERTIGEN ERZEUGNISSEN

	Bestand		Bestandsveränderung	
in TEUR	**31.03.2023**	**31.03.2022**	**2022/2023**	**2021/2022**
Unfertige Erzeugnisse	529	553	-23	100
Fertige Erzeugnisse	12.321	11.035	1.285	2.262
			1.262	**2.362**
Währungsdifferenzen			-11	-17
Veränderungen aus Konsolidierungskreisänderungen			–	-1.155
Gesamt			**1.252**	**1.191**

In den Veränderungen aus Konsolidierungskreisänderungen im Vorjahr sind diejenigen aus der Erstkonsolidierung der CE Community Editions GmbH und aus der Entkonsolidierung der J.P. Bachem Editionen GmbH enthalten.

22. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

in TEUR	2022/2023	2021/2022*
Erträge aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen	513	535
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	241	296
Währungskursgewinne	37	30
Periodenfremde Erträge	13	76
Erträge aus Anlagenabgängen	1	3
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	–	3
Übrige	84	333
Sonstige betriebliche Erträge	**889**	**1.275**

* Vorjahr angepasst

Im Vorjahr wurden die Erträge aus Sachbezügen in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden diese mit den Sachbezügen im Personalaufwand saldiert (Angabe 24).

23. MATERIALAUFWAND

in TEUR	2022/2023	2021/2022*
Aufwendungen für Honorare und Abschreibungen auf Autorenhonorare	28.884	28.379
Aufwendungen für bezogene Leistungen	21.595	18.472
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	274	279
Materialaufwand	**50.753**	**47.130**

* Vorjahr angepasst

Im Vorjahr wurden Aufwendungen für bezogene Leistungen in den Vertriebskosten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Im Berichtsjahr wurden diese im Materialaufwand ausgewiesen.

24. PERSONALAUFWAND

in TEUR	2022/2023	2021/2022*
Löhne und Gehälter	17.292	16.054
Aufwendungen für Altersvorsorge und sonstige soziale Abgaben	2.936	2.664
Personalaufwand	**20.228**	**18.717**

* Vorjahr angepasst, siehe Angabe 22

Die Arbeitgeberanteile zur gesetzlichen Rentenversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr auf TEUR 1.369 (Vorjahr: TEUR 1.263).

25. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Sowohl den ausgeschiedenen als auch den derzeitigen Vorstandsmitgliedern hat die Bastei Lübbe AG eine anteilsbasierte Vergütung i.S.d. IFRS 2 als Gehaltskomponente zugesagt. Die Vereinbarungen berechtigen die Vorstandsmitglieder zum Erhalt einer Barzahlung. Der Plan ist dabei so ausgestaltet, dass eine Anzahl Virtual Shares in Höhe einer vertraglich festgelegten Zielgröße zum Zeitpunkt des Grant Dates basierend auf dem durchschnittlichen Schlusskurs der 30 Tage vor dem jeweiligen Starttermin (01. April) der Bastei Lübbe-Aktie ausgegeben wird, welche zum jeweiligen Bilanzstichtag mit einem Zielerreichungsgrad multipliziert wird. Bei der

Auszahlung der Virtual Shares wird der Zeitraum der Tätigkeit im jeweiligen Dreijahreszeitraum pro rata temporis berücksichtigt.

Für die ausgeschiedenen Vorstandsmitglieder Carel Halff, Klaus Kluge und Ulrich Zimmermann begann die variable Vergütung für den Dreijahreszeitraum 2020 bis 2023 am 01. April 2020. Auf Basis der Bewertung zum 31. März 2023 wurde für den Dreijahreszeitraum 2020 bis 2023 ein Anspruch von Stück 238.893 Virtual Shares für den ausgeschiedenen Vorstand realisiert. Für die derzeitigen Vorstandsmitglieder Sandra Dittert und Simon Decot begannen die mehrjährigen variablen Vergütungsansprüche am 01. April 2020 für den Dreijahreszeitraum 2020 bis 2023. Auf Basis der Bewertung zum 31. März 2023 wurden für den Dreijahreszeitraum 2020 bis 2023 Stück 120.175 Virtual Shares realisiert.

Für den Dreijahreszeitraum 2021 bis 2024 begannen für die Vorstandsmitglieder Simon Decot, Sandra Dittert und Joachim Herbst die mehrjährigen variablen Vergütungsansprüche am 01. April 2021. Auf Basis der Bewertung zum 31. März 2023 wurden Stück 43.394 Virtual Shares ausgegeben.

Für den Dreijahreszeitraum 2022 bis 2025 begannen die mehrjährigen variablen Vergütungsansprüche für die Vorstandsmitglieder Soheil Dastyari, Simon Decot, Sandra Dittert und Joachim Herbst am 01. April 2022, dabei wurden auf Basis der Bewertung zum 31. März 2023 Stück 0 Virtual Shares ausgegeben.

Die finale Anzahl der Virtual Shares ist geknüpft an einen Zielerreichungsgrad einer Nicht-Marktbedingung. Die festgelegte Zielerreichung muss mindestens 75 % und kann maximal 150 % betragen. Die Anzahl der Virtual Shares wird nach Ablauf des Plans entsprechend der durchschnittlichen Zielerreichung im Rahmen von 0 % - 150 % adjustiert. Die anteilsbasierten Vergütungen der Vorstände erwirken kein Recht auf Anteile an dem Unternehmen.

Der beizulegende Zeitwert der Virtual Shares wurde mit der Black-Scholes-Formel bestimmt. Dienst- und marktunabhängige Leistungsbedingungen, die mit den Geschäftsvorfällen verbunden sind, wurden bei der Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes nicht berücksichtigt.

Folgende Parameter wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte am Tag der Gewährung und am Bewertungsstichtag der Virtual Shares verwendet:

Bewertungsparameter IFRS 2	**Tag der Gewährung**	**Bewertungs-stichtag**	**Bewertungs-stichtag**
	01.04.2022	**31.03.2023**	**31.03.2022**
Beizulegender Zeitwert Deckel 375% (in Euro)	4,24	4,60	6,50
Aktienkurs (in Euro)	4,46	4,61	6,94
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	48,60%	36,20%	41,37%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	3	1	2
Erwartete Dividenden (in %)	6,6%	4,0%	4,2%
Risikoloser Zinssatz (basieren auf Staatsanleihen, in %)	-0,7%	2,8%	-0,5%

Bewertungsparameter IFRS 2	Tag der Gewährung	Bewertungs-stichtag
	01.04.2022	31.03.2023
Beizulegender Zeitwert Deckel 375% (in Euro)	6,59	4,60
Beizulegender Zeitwert Deckel 250% (in Euro)	6,15	4,57
Aktienkurs (in Euro)	6,94	4,61
Erwartete Volatilität (gewichteter Durchschnitt, in %)	44,83%	36,69%
Erwartete Laufzeit (in Jahren)	3	2
Erwartete Dividenden (in %)	2,6%	4,0%
Risikoloser Zinssatz (basieren auf Staatsanleihen, in %)	-0,4%	2,7%

Die erwartete Volatilität basiert auf einer Beurteilung der historischen Volatilität des Aktienkurses des Unternehmens, insbesondere in dem Zeitraum, der der erwarteten Laufzeit entspricht.

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen aus anteilsbasierter Vergütung mit Barausgleich beträgt im Berichtsjahr TEUR 134 (Vorjahr: TEUR 860).

Der Gesamtbuchwert der Schulden aus anteilsbasierter Vergütung beträgt TEUR 892 (Vorjahr: TEUR 1.075).

26.SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2022/2023	2021/2022*
Vertriebsaufwendungen	6.617	6.071
Werbekosten	4.454	3.857
Rechts-, Beratungs- und Abschlusskosten	2.510	2.397
IT-Aufwendungen	1.736	1.578
Mieten, Leasing und sonstige Raumkosten	891	578
Währungskursverluste	57	17
Übrige Aufwendungen	2.323	2.018
Sonstige betriebliche Aufwendungen	**18.587**	**16.516**

* Vorjahr angepasst, siehe Angabe 23

27. BETEILIGUNGSERGEBNIS

Das Beteiligungsergebnis resultiert aus der Ausschüttung von diversen Pressegross-Vertriebsgesellschaften. Im Vorjahr ist eine Ausschüttung der Räder GmbH in Höhe von TEUR 1.200 enthalten.

28.ABSCHREIBUNGEN

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Planmäßige Abschreibungen		
Immaterielle Vermögenswerte	-774	-635
Sachanlagen	-1.995	-2.017
	-2.769	**-2.652**
Wertminderungen		
Immaterielle Vermögenswerte	-2.639	–
Sachanlagen	-31	–
Finanzanlagen	–	-8
	-2.670	**-8**
Wertaufholung		
Finanzanlagen	–	1.475
	–	**1.475**
Gesamt	**-5.439**	**-1.185**

Die Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beziehen sich auf die Wertminderungen im Rahmen von Impairmenttests bei smarticular (siehe Angabe 5). Die Erträge aus der Wertaufholung im Vorjahr bei den Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen das Darlehen gegenüber der Daedalic Entertainment GmbH, das von der Gesellschaft mit Wirkung zum 3. Februar 2022 bedient wurde.

29.FINANZERGEBNIS

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Finanzerträge		
Zinserträge aus sonstigen Ausleihungen	1	2
Ertrag aus Derivaten	–	12
Übrige	236	207
	237	**221**
Finanzierungsaufwendungen		
Zinsaufwand Bankdarlehen	-136	-163
Zinsaufwand aus Factoring	-235	-137
Zinsaufwand aus Leasingverbindlichkeiten	-258	-130
Übrige	-4	-28
	-633	**-457**
Finanzergebnis	**-396**	**-236**

Übrige Finanzerträge beinhalten die Erträge aus der Herabsetzung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit gegenüber den Verkäufern der Business Hub Berlin UG in Höhe von TEUR 181 sowie Zinserträge aus Festgeld in Höhe von TEUR 54.

30. ERTRAGSTEUERAUFWENDUNGEN UND -ERTRÄGE

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Erstattete, gezahlte bzw. geschuldete Ertragsteuern		
für das laufende Jahr	-3.386	-3.818
für Vorjahre	-2	-12
	-3.388	**-3.830**
Latente Steuern		
auf temporäre Differenzen	368	35
auf Veränderung Verlustvorträge	199	16
	567	**51**
Gesamt	**-2.821**	**-3.779**

Zu den bilanziellen Veränderungen aus Ertragsteuern wird darüber hinaus auf Angabe 9 verwiesen.

Der tatsächliche Ertragsteueraufwand lässt sich aus dem erwarteten Steueraufwand für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt ableiten:

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Ergebnis vor Ertragsteuern	6.793	14.800
Erwarteter Ertragsteueraufwand (32,45 %)	2.204	4.802
Steuersatzdifferenzen	-47	-88
Abschreibungen steuerbilanzieller Mehrwerte	663	-2.334
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben / steuerfreie Erträge / Sonderbereich	-104	1.467
Gewerbesteuerliche Korrekturen	31	29
Entkonsolidierungen	–	-60
Nichtansatz aktive latente Steuern	–	69
Steuern Vorjahre	34	11
Ergebnis aus der Bewertung von Beteiligungen nach der Equity-Methode	–	-122
Sonstige	39	5
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	**2.821**	**3.779**

Der Steuersatz entspricht dem Steuersatz des Mutterunternehmens und berechnet sich wie im Vorjahr aus dem Körperschaftsteuersatz in Höhe von 15 % zzgl. Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie der Gewerbesteuer mit einem Durchschnittshebesatz von 475 %.

31. ANTEILE AM PERIODENERGEBNIS, DAS AUF EIGENKAPITALANTEILE NICHT-BEHERRSCHENDER GESELLSCHAFTER ENTFÄLLT

Bei den auf die nicht-beherrschenden Anteile entfallenden Ergebnisanteilen von TEUR 56 (Vorjahr: TEUR 65) handelt es sich um die Summe der jeweiligen Ergebnisanteile, siehe auch Angabe 14. Zu weiteren Finanzinformationen bezüglich der nicht-beherrschenden Anteile verweisen wir auf Angabe 4.

32. SONSTIGES ERGEBNIS

Im sonstigen Ergebnis sind im Wesentlichen Währungskursdifferenzen sowie im Vorjahr unrealisierte Gewinne aus der Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten (Berichtsjahr: TEUR 0; Vorjahr: TEUR 6.345) enthalten. Zu weiteren Informationen bezüglich der Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte von Eigenkapitalinstrumenten verweisen wir auf die Angaben 8 und 37.

SONSTIGE ANGABEN

33. ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung zeigt gemäß IAS 7 (Cashflow Statements), wie sich die Zahlungsmittel im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und -abflüsse verändert haben. Die Kapitalflussrechnung unterscheidet zwischen Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit (indirekte Methode) sowie Cashflows aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit. Die Veränderungen des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare werden im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit gezeigt. Der Zahlungsmittelbestand umfasst den Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von weniger als drei Monaten. Sie entsprechen der Bilanzposition "Zahlungsmittel und -äquivalente". Im Berichtsjahr wurden die Erträge aus der Fair Value Änderung der bedingten Kaufpreisverbindlichkeit in den sonstigen zahlungsunwirksamen Erträgen ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese in den Zinserträgen enthalten.

Das Konzernperiodenergebnis (TEUR 3.972, Vorjahr: TEUR 11.021) hat sich gegenüber dem Vorjahr um 64 % verringert. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit liegt mit TEUR 10.423 unter dem Niveau des Vorjahres (TEUR 12.848). Dies ist im Wesentlichen auf das geringere Konzernperiodenergebnis zurückzuführen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von TEUR -761 (Vorjahr: TEUR -2.777) im Berichtsjahr resultierte im Wesentlichen aus Investitionen in Software sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Im Vorjahr waren vor allem der Mittelabfluss aus der Akquisition der 60 % der Anteile an der CE Community Editions GmbH (TEUR -5.159) sowie die Erträge aus der Ausschüttung von Beteiligungen in Höhe von TEUR 1.235 enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist im Berichtsjahr einen Mittelabfluss von insgesamt TEUR -8.183 (Vorjahr: TEUR -6.633) aus. Im Berichtsjahr wurde eine Dividende an die Anteilseigner der Bastei Lübbe AG in Höhe von TEUR 5.280 ausgeschüttet. Zudem wurden Kreditverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.000 zurückgeführt. Die Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten betrug TEUR 1.216 (Vorjahr: TEUR 1.333). Die Zinsen aus den Leasingverbindlichkeiten sind im Berichtsjahr in den gezahlten Zinsen enthalten. Im Vorjahr waren diese in den Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr ergab sich damit insgesamt eine zahlungswirksame Mehrung des Zahlungsmittelbestandes um TEUR 1.478 (Vorjahr: TEUR 3.437).

34. ÜBERLEITUNGSRECHNUNG FÜR VERBINDLICHKEITEN AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEITEN

in TEUR	Buchwert 31.03.2022	zahlungs-wirksam	nicht zahlungs-wirksam	Buchwert 31.03.2023
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.750	-1.000	–	2.750
Leasingverbindlichkeiten	7.749	-1.216	381	6.914
Gesamt	**11.499**	**-2.216**	**381**	**9.664**

35. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Segmentberichterstattung folgt den internen Management- und Berichterstattungsstrukturen. Zum Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Bastei Lübbe-Konzern nach Produkten bzw. deren Vertriebswegen in Geschäftseinheiten unterteilt. Die Geschäftseinheiten werden jeweils vom Vorstand anhand des EBIT überwacht. Die Konzernfinanzierung (einschließlich Finanzaufwendungen und -erträgen) sowie die Ertragsteuern werden konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet. Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt.

BUCH

Das Segment "Buch“ beinhaltet sämtliche Druckerzeugnisse von Büchern sowie die digitalen eBook- und Audio-Erzeugnisse der Bastei Lübbe AG. Die Produkte werden unter diversen Labels, unter anderem als Hardcover, Paperback und Taschenbuch vertrieben. Zum Segment gehören ebenfalls die Tochtergesellschaften Business Hub Berlin UG, Moravská Bastei MoBa s.r.o. sowie CE Community Editions GmbH.

ROMANHEFTE

Das Segment „Romanhefte“ beinhaltet die physischen und digitalen Romanhefte (hierunter finden sich die sogenannten Frauenromane sowie die Spannungsromane wieder).

Die Segmente stellen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Buch		Romanhefte		Konzern	
in TEUR	**2022/ 2023**	**2021/ 2022**	**2022/ 2023**	**2021/ 2022**	**2022/ 2023**	**2021/ 2022**
Segmentumsatzerlöse	93.310	87.791	7.195	7.096	100.505	94.888
Innenumsatzerlöse	-488	-381	–	–	-488	-381
Außenumsatzerlöse	**92.821**	**87.410**	**7.195**	**7.096**	**100.016**	**94.507**
EBITDA	**12.237**	**14.914**	**390**	**930**	**12.627**	**15.844**
Abschreibungen/ Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-5.265	-2.477	-174	-175	-5.439	-2.652
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Finanzanlagen	–	1.467	–	–	–	1.467
EBIT	**6.972**	**13.904**	**216**	**756**	**7.189**	**14.659**
darin enthalten sind folgende wesentliche zahlungsunwirksame Sachverhalte:						
Wertminderungen auf den Firmenwert	-1.727	–	–	–	-1.727	–
Wertminderungen übrige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-943	–	–	–	-943	–
Wertminderungen auf die Autorenhonorare	-1.481	-713	–	–	-1.481	-713
Wertaufholungen auf die Autorenhonorare	458	411	–	–	458	411
Wertminderungen Finanzinstrumente	–	-8	–	–	–	-8
Wertaufholungen Finanzinstrumente	–	1.475	–	–	–	1.475
Wertminderungen Vorräte	-244	–	–	–	-244	–

Transaktionen zwischen den Segmenten umfassen im Wesentlichen Intra-Segment-Umsätze und werden grundsätzlich zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Die folgende Tabelle gibt die geografisch abgegrenzten Umsatzerlöse für die Segmente wieder:

	Deutschland		Ausland		Gesamt	
in TEUR	**2022/2023**	**2021/2022**	**2022/2023**	**2021/2022**	**2022/2023**	**2021/2022**
Außenumsatzerlöse	74.189	66.763	25.827	27.743	100.016	94.507

Die Umsatzerlöse sind nach dem Sitz des Kunden den Regionen zugeordnet. Die Auslandsumsätze entfallen im Wesentlichen auf Österreich, Luxemburg und die Schweiz.

Der Bastei Lübbe-Konzern erzielt mit ihrem größten Kunden mehr als 10 % ihrer Umsatzerlöse. Die Summe der mit diesem Kunden erzielten Erlöse betrifft das Segment „Buch“ in Höhe von TEUR 21.986.

Eine Segmentierung von Vermögen, Verbindlichkeiten und Investitionen auf Basis der operativen Geschäftsfelder wird nicht vorgenommen, da diese Kennzahlen nicht als Steuerungsgrößen auf Segmentebene verwendet werden. Segmentvermögen und -schulden befinden sich überwiegend in Deutschland.

36.KAPITALMANAGEMENT

Das Kapitalmanagement des Konzerns stellt sicher, dass die Ziele und Strategien im Interesse der Anteilseigner und seiner Mitarbeitenden erreicht werden können. Mindestverzinsung und Eigenkapitalrendite stehen im Fokus des Managements. Hierbei wird ein möglichst hoher Wertzuwachs des Konzerns und seiner Teilbereiche angestrebt, der allen Anspruchsgruppen des Unternehmens zugutekommt.

Im Rahmen des Kapitalmanagements ist der Vorstand bestrebt eine starke Eigenkapitalbasis sicherzustellen, um damit das Vertrauen von Investoren, potenziellen Anlegern und Vertragspartnern in Bezug auf die Nachhaltigkeit der Geschäftstätigkeit von Bastei Lübbe zu stärken und die zukünftige Weiterentwicklung des Geschäftes zu garantieren. Ziel der Bastei Lübbe AG ist darüber hinaus eine auf Kontinuität ausgerichtete Dividendenpolitik, bei der die Aktionärinnen und Aktionäre mit einem Anteil in Höhe von 40 bis 50 % des ausschüttungsfähigen Ergebnisses am Erfolg des Unternehmens zu beteiligen sind. Voraussetzung hierfür ist die Vereinbarkeit mit der Finanzierungs- und Ergebnissituation der Unternehmensgruppe und der langfristigen und nachhaltigen Geschäftsentwicklung. Die Beteiligung von Arbeitnehmern am Unternehmen in Form von Aktienprogrammen für Arbeitnehmer ist bisher nicht vorgesehen.

Folgende Kennzahlen sind dabei im Rahmen des Kapitalmanagements von besonderer Bedeutung:

- Eigenkapitalquote und EBIT im Konzern
- Eigenkapital und EBIT der Bastei Lübbe AG
- Verhältnis Nettofinanzverschuldung zu Konzern-EBITDA

Bastei Lübbe strebt grundsätzlich eine Eigenkapitalquote von mehr als 40% sowie ein Verhältnis von Nettofinanzverschuldung (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten abzüglich Zahlungsmittel und -äquivalente) zu Konzern-EBITDA (= Verschuldungsgrad) von 2,5 oder weniger an. Die Eigenkapitalquote im Konzern betrug zum 31. März 2023 51,0 %; der Verschuldungsgrad betrug zum selben Zeitpunkt Null, da keine Nettofinanzschulden zum Bilanzstichtag bestanden. Zum 31. März 2023 betrug das Nettofinanzvermögen (Zahlungsmittel und -äquivalente abzüglich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) TEUR 16.732 und das EBITDA TEUR 12.627.

Im Rahmen der bestehenden Kreditverträge wurden Kennzahlen (Covenants) festgelegt, die es einzuhalten gilt, um weiterhin die benötigten Finanzmittel zu den vereinbarten Konditionen zu erhalten. Dabei handelt es sich um eine vertraglich festgelegte Definition des Verschuldungsgrades (adj. Finanzverbindlichkeiten / adj. EBITDA) auf Konzernebene. Bastei Lübbe hat im Geschäftsjahr die finanziellen Kennzahlen eingehalten.

37. FINANZINSTRUMENTE

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte für Finanzinstrumente nach den jeweiligen Klassen sowie eine Aufgliederung in die verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 9 für den Stichtag 31. März 2023 bzw. für den Stichtag 31. März 2022 dar.

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
in TEUR	**Bewertungskategorie nach IFRS 9**	**Buchwert 31.03.2023**	**Fortgef. Anschaffungskosten**	**Fair Value erfolgsneutral**	**Fair Value erfolgswirksam**	**Zeitwert 31.03.2023**
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	19.482	19.482	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.114	16.114	–	–	–
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	AC	180	180	–	–	–
Beteiligungen	FVOCI (Stufe 3)	15.100	–	15.100	–	15.100
Beteiligungen	AC	193	193	–	–	–
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	21.987	21.987	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	2.750	2.750	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten*	n/a	6.914	6.914	–	–	–
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.178	2.178	–	–	–
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FVPL (Stufe 3)	24	–	–	24	24

* Bewertung nach IFRS 16

		Wertansatz Bilanz nach IFRS 9				
in TEUR	**Bewertungskategorie nach IFRS 9**	**Buchwert 31.03.2022**	**Fortgef. Anschaffungskosten**	**Fair Value erfolgsneutral**	**Fair Value erfolgswirksam**	**Zeitwert 31.03.2022**
Aktiva						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	17.974	17.974	–	–	–
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	14.143	14.143	–	–	–
Sonstige originäre finanzielle Vermögenswerte	AC	413	413	–	–	–
Beteiligungen	FVOCI (Stufe 3)	15.100	–	15.100	–	15.100
Beteiligungen	AC	193	193	–	–	–
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	16.643	16.643	–	–	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AC	3.750	3.750	–	–	–
Leasingverbindlichkeiten*	n/a	7.749	7.749	–	–	–
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	AC	2.166	2.166	–	–	–
Bedingte Kaufpreisverbindlichkeit	FVPL (Stufe 3)	469	–	–	469	469

* Bewertung nach IFRS 16

Die zur Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte angewandten Methoden und Annahmen stellen sich wie folgt dar:

- Zahlungsmittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen und Vermögenswerte, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten kommen hauptsächlich aufgrund der kurzen Laufzeiten dieser Instrumente ihrem Buchwert sehr nahe.
- Der beizulegende Zeitwert der Eigenkapitalinstrumente wird, da keine notierten Marktpreise in einem aktiven Markt bestehen, mit Hilfe von Bewertungsmodellen bestimmt. Die Bewertungsmodelle verwenden im größtmöglichen Umfang Daten aus dem Markt und so wenig wie möglich unternehmensspezifische Daten.

Bastei Lübbe verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten notierte (unverändert übernommene) Preise.
- Stufe 2: Input-Faktoren - außer Preisen gemäß Stufe 1 -, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt oder indirekt beobachten lassen und
- Stufe 3: nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierende Faktoren für die Bewertung des Vermögenswerts oder der Verbindlichkeit.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher in der Bilanz erfassten und in diesem Anhang erläuterten Finanzinstrumente beruht auf Bewertungstechniken, die als wesentliche Einflussgrößen auch nicht beobachtbare Inputfaktoren enthalten. Somit werden diese Finanzinstrumente der Stufe 3 zugeordnet.

Die Ermittlung des Fair Values der Beteiligung an der Räder GmbH basiert auf einem Multiplikatorenverfahren. Dabei wurde ein EBIT-Multiplikator auf Basis von Kapitalmarktdaten von börsennotierten Vergleichsunternehmen (Trading Multiples) sowie von Transaktionen in vergleichbaren Peergroups (Transaction Multiples) abgeleitet. Für die Ermittlung des Fair Values wurde die Ergebnisplanung der Räder GmbH für das Geschäftsjahr 2023 zu Grunde gelegt und zur Berücksichtigung der Prognoseunsicherheit risikoadjustiert. Im Rahmen der Herleitung des beizulegenden Zeitwerts des 20 % Anteils der Bastei Lübbe an der Gesellschaft wurde auf den Unternehmenswert, berechnet als Produkt aus EBIT-Multiplikator und risikoadjustierter EBIT-Planung der Räder GmbH, ein Fungibiltätsabschlag angesetzt. Dies reflektiert die geringere Marktgängigkeit der Minderheitsbeteiligung im Vergleich zu den Aktien der börsennotierten Vergleichsunternehmen.

Die Umsatz- und Ergebniserwartungen für das Geschäftsjahr 2023 liegen aufgrund erwarteter anhaltender inflationsbedingter Konsumzurückhaltung der Verbraucher unter denen des erfolgreichen Geschäftsjahres 2022. Die Bewertung der 20 %-Beteiligung in Höhe von 15,1 Mio. Euro liegt dennoch weiterhin innerhalb der ermittelten Wertbandbreiten.

Bewertungsverfahren	**Wesentliche Inputfaktoren**	**Auswirkungen von Änderungen der Inputfaktoren auf den beizulegenden Zeitwert**
Multiplikatoren-verfahren	Risikoadjustiertes EBIT 2023 Plan	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 15 % würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um TEUR 2.265 führen
	EBIT-Multiplikator (Transactions)	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 10 % würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um TEUR 1.510 führen
	Abschlag für fehlende Marktfähigkeit	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 5 %-Punkte würde zu einem Rückgang (einer Erhöhung) des beizulegenden Zeitwerts um TEUR 1.006 führen

Die bedingte Kaufpreisverbindlichkeit entstand aus der Verpflichtung zur Leistung nachgelagerter bedingter Kaufpreiszahlungen an die Verkäufer der Business Hub Berlin UG. Der beizulegende Zeitwert ist gemäß IFRS 13 zu jedem Bilanzstichtag neu zu ermitteln. Als wesentlichen Inputfaktor prognostiziert das Unternehmen, in welchem Umfang die kaufpreisrelevanten Ergebnisziele (EBIT) erreicht werden und leitet daraus künftige Zahlungsverpflichtungen ab. Diese werden mit einem risikoäquivalenten Kapitalkostensatz abgezinst.

Bewertungsverfahren	**Wesentliche Inputfaktoren**	**Auswirkungen von Änderungen der Inputfaktoren auf den beizulegenden Zeitwert**
DCF-Verfahren	Künftige EBIT der Beteiligung	Eine Erhöhung (ein Rückgang) um 20 % würde zu einer Erhöhung (einem Rückgang) des beizulegenden Zeitwerts um TEUR 5 führen

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Berichtsperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

	Aus Zinsen	Aus der Folgebewertung			Sonstiges
in TEUR		Änderung des beizulegenden Zeitwerts	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	1	–	–	-176	-175
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (OCI)	–	–	–	–	–
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	–	–	–	–	–
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-21	–	–	–	-21
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	–	181	–	–	181

Die Nettoergebnisse der jeweiligen Kategorien von Finanzinstrumenten nach IFRS 9 für die Vorjahresperiode werden in der nachfolgenden Übersicht gezeigt:

	Aus Zinsen	Aus der Folgebewertung			Sonstiges
in TEUR		Änderung des beizulegenden Zeitwerts	Währungsumrechnung	Wertberichtigung	Nettoergebnis
Finanzielle Vermögenswerte, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	4	–	–	1.464	1.468
Finanzinvestitionen in Eigenkapitalinstrumente, bewertet erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis (OCI)	–	6.345	–	–	6.345
Finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	–	-18	–	–	-18
Finanzielle Verbindlichkeiten, bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC)	-17	–	–	–	-17
Finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (FVPL)	–	-206	–	–	206

38.FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Bastei Lübbe unterliegt hinsichtlich seiner Finanzinstrumente Bonitäts-, Liquiditäts-, Währungs- und Zinsrisiken. Das Marktrisiko eines schwankenden beizulegenden Zeitwerts der Beteiligung Räder aufgrund sich ändernder EBIT-Multiplikatoren ist im Abschnitt 37 erläutert. Die Aufgabe des finanziellen Risikomanagements ist es, diese Risiken durch gezielte Aktivitäten zu begrenzen.

BONITÄTSRISIKO

Kreditrisiken im Bereich der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei Bastei Lübbe teilweise in Form von Warenkreditversicherungen abgesichert. Die Einhaltung des jeweiligen Warenkreditlimits für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus physischen Produkten wird in monatlichen Abständen überwacht. Im Romanheftebereich gibt es im Wesentlichen einen Hauptkunden. Die Forderungen sind nicht von der

Warenkreditversicherung abgedeckt. Diese Forderungen werden regelmäßig auf die Einhaltung der vereinbarten Zahlungsbedingungen überprüft.

Hinzu kommt, dass ein Großteil der Forderungen aus verkauften Büchern (physisch), Merchandisingartikel etc. im Rahmen eines echten Factorings verkauft werden. Über die VVA (Arvato Media GmbH, Bertelsmann-Tochter in Gütersloh) werden die verkauften Bücher ausgeliefert. Diese Dienstleistung erbringt die VVA für eine Vielzahl von Verlagen, unter anderem auch die Random House-Gruppe. Die VVA hat ein eigenes Risikomanagementsystem, das die Bonität der einzelnen Schuldner auf Grundlage der Gesamtzahlungen überprüft. Die VVA spricht hier gegenüber ihren Vertragspartnern, mithin auch Bastei Lübbe, regelmäßig und rechtzeitig Warnungen aus, sofern sich das Zahlungsverhalten einzelner Kunden ändert und verschlechtert. In Abstimmung mit Bastei Lübbe werden diese Kunden dann für weitere Belieferungen gesperrt.

Das maximale Ausfallrisiko finanzieller Vermögenswerte besteht in der Höhe der Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte. Für weitere Finanzinformationen bezüglich erwarteter Kreditausfälle bei finanziellen Vermögenswerten verweisen wir auf Angabe 11.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Die bei Bastei Lübbe benötigte Liquidität wurde bis zum Stichtag vor allem durch eine Betriebsmittellinie mit einem Volumen zum Abschlussstichtag von 10 Mio. Euro sichergestellt. Eine auf Tagesbasis beruhende Ein- und Ausgangsplanung gewährleistet einen permanenten täglichen Überblick über den Liquiditätsbedarf.

Zur Beurteilung des Liquiditätsrisikos kann die folgende Analyse der vereinbarten Fälligkeitstermine für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie finanzielle Verbindlichkeiten herangezogen werden:

		Stand 31.03.2023 undiskontierte Mittelabflüsse			
in TEUR	**Buchwert**	**gesamt**	**bis 1 Jahr**	**über 1 bis 5 Jahren**	**über 5 Jahre**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21.987	21.996	21.825	171	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.750	2.983	1.135	1.849	–
Leasingverbindlichkeiten	6.914	8.004	1.383	4.832	1.789
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	2.202	2.203	2.188	15	–
Gesamt	**33.853**	**35.187**	**26.531**	**6.867**	**1.789**

		Stand 31.03.2022 undiskontierte Mittelabflüsse*			
in TEUR	**Buchwert**	**gesamt**	**bis 1 Jahr**	**über 1 bis 5 Jahren**	**über 5 Jahre**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.643	16.662	16.263	399	–
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.750	3.944	1.087	2.857	–
Leasingverbindlichkeiten	7.749	8.120	1.480	4.706	1.934
Sonstige originäre finanzielle Verbindlichkeiten	2.635	2.648	2.448	200	–
Gesamt	**30.777**	**31.374**	**21.278**	**8.162**	**1.934**

*Vorjahr angepasst

In den Bruttozu-/abflüssen sind neben den Buchwerten der Verbindlichkeiten insbesondere künftige Zinszahlungsverpflichtungen enthalten.

WÄHRUNGSRISIKO

Die aus Verträgen resultierenden Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden, sofern wesentlich, durch Devisentermingeschäfte mit Banken mit hoher Bonität abgesichert.

Eine Veränderung jeglicher Währungskurse darüber hinaus in erwartbaren Schwankungsbreiten hätte keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns.

ZINSRISIKO

Bastei Lübbe hat ausschließlich fest oder niedrigverzinsliche finanzielle Vermögenswerte. Eine Änderung der Zinssätze in erwartbaren Schwankungsbreiten hätte somit keinen wesentlichen Einfluss auf das Konzernergebnis.

Daneben hat Bastei Lübbe sowohl fest als auch variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten. Daher besteht das Risiko, dass sich der variable Zinssatz aufgrund geänderter Marktbedingungen ändert. Bei einer Erhöhung der Zinssätze um 1 Prozentpunkt würde sich der Zinsaufwand im laufenden Geschäftsjahr um rund TEUR 120 erhöhen.

39.LEASINGVERHÄLTNISSE

Der Konzern mietet im Wesentlichen Büroflächen, IT-Ausstattung und KFZ. Manche Leasingvereinbarungen sehen zusätzliche Mietzahlungen auf Basis der Veränderung lokaler Preisindizes vor.

Nutzungsrechte im Zusammenhang mit den Leasingvereinbarungen werden als Sachanlagen dargestellt.

in TEUR	Grundstücke und Gebäude	Betriebs- u. Geschäftsaus-stattung	Gesamt
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2021	9.446	1.008	10.454
Veränderung Konsolidierungskreis	–	-18	-18
Zugänge	487	126	613
Abgänge	–	-33	-33
Stand am 31.03.2022	**9.933**	**1.084**	**11.017**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2021	1.880	338	2.218
Veränderung Konsolidierungskreis	–	-9	-9
Abschreibungen	1.045	326	1.372
Abgänge	–	-33	-33
Umbuchung	-15	–	-15
Stand am 31.03.2022	**2.910**	**623**	**3.533**
Buchwerte			
Stand am 01.04.2021	7.567	670	8.237
Stand am 31.03.2022	**7.023**	**461**	**7.484**
Anschaffungs-/ Herstellungskosten			
Stand am 01.04.2022	9.933	1.084	11.017
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Zugänge	449	20	469
Abgänge	–	-105	-105
Stand am 31.03.2023	**10.382**	**999**	**11.381**
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Stand am 01.04.2022	2.910	623	3.533
Veränderung Konsolidierungskreis	–	–	–
Abschreibungen	1.012	319	1.331
Wertminderungen	31	–	31
Abgänge	–	-105	-105
Umbuchung	-8	–	-8
Stand am 31.03.2023	**3.945**	**836**	**4.782**
Buchwerte			
Stand am 01.04.2022	7.023	461	7.484
Stand am 31.03.2023	**6.437**	**163**	**6.600**

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasste Beträge:

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Abschreibungsaufwand auf Nutzungsrechte	-1.331	-1.372
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	-258	-130
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse	-130	-116
Aufwand für geringwertige Vermögenswerte	-1	-1
Ertrag aus Unterleasingverhältnissen	16	21

40. HAFTUNGSVERHÄLTNISSE UND SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

EVENTUALVERBINDLICHKEIT AUS GESAMTSCHULDNERISCHER HAFTUNG FÜR AVALE UND BARVORSCHÜSSE, BESTELLOBLIGO

Die Gesellschaft hat zugunsten der Tochtergesellschaft Siebter Himmel Bastei Lübbe GmbH eine Patronatserklärung abgegeben. Nach unseren Erkenntnissen können die zugrunde liegenden Verpflichtungen von der betreffenden Gesellschaft in allen Fällen erfüllt werden. Mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen. Das Bestellobligo für Autorenhonorare am Bilanzstichtag beträgt TEUR 7.265 (Vorjahr: TEUR 13.551). Die Zahlungstermine sind abhängig vom Eintritt im jeweiligen Vertrag geregelter Ereignisse, z. B. der Annahme des Manuskriptes für ein eingekauftes Werk.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die Fälligkeiten der übrigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen, insbesondere Wartungsverträge, stellen sich wie folgt dar:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022*
innerhalb eines Jahres	1.249	1.134
zwischen 1 und 5 Jahren	971	971
in mehr als fünf Jahren	364	364
Sonstige finanzielle Verpflichtungen	**2.584**	**2.470**

* Vorjahr angepasst

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen im Wesentlichen Betriebskosten für das Verlagsgebäude der Bastei Lübbe AG dar. Zudem sind in den sonstigen finanziellen Verpflichtungen, die innerhalb eines Jahres fällig werden, Wartungsverträge enthalten (Berichtsjahr: TEUR 984; Vorjahr: TEUR 794). Diese werden pro Jahr als fortlaufend und unverändert angenommen. Die Vorjahreswerte wurden um die Betriebskosten für das Verlagsgebäude der Bastei Lübbe AG ergänzt

41. ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Frau Birgit Lübbe ist mit einer Beteiligung von 33,08 % Hauptaktionärin der Bastei Lübbe AG und besitzt regelmäßig die Präsenzmehrheit auf der Hauptversammlung. Birgit Lübbe ist damit als Ultimate Controlling Party im Sinne des IAS 24 anzusehen. Am 26. November 2014 wurde mit Birgit Lübbe ein Vertrag zur Wahrnehmung von Repräsentationsaufgaben geschlossen. Im Geschäftsjahr 2022/2023 sind daraus TEUR 61 (Vorjahr: TEUR 60) Honorare und Spesen angefallen. Zu den nahestehenden Personen gem. IAS 24 zählen zudem die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats. Im abgelaufenen Geschäftsjahr gab es keine Transaktionen über die Bezüge, die die Organe im Rahmen Ihrer Funktion erhalten, hinaus (siehe Angaben 25 und 43).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Rechtsgeschäfte mit weiteren nahestehenden Unternehmen und Personen durchgeführt. Diese sind wie folgt in die Konzern-Erfolgsrechnung der Bastei Lübbe AG eingeflossen:

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Verbundene Unternehmen		
Verkäufe von Gütern	35	22
Erbringung von Dienstleistungen	–	12
	35	**34**
Assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen		
Erbringung von Dienstleistungen	–	74
	–	**74**
Nahestehende Personen		
Bezogene Dienstleistungen	-61	-60
	-61	**-60**
Gesamt	**-25**	**48**

Zum Stichtag sind die folgenden Forderungen und Verbindlichkeiten mit nahestehenden Unternehmen und Personen in der Konzernbilanz enthalten:

in TEUR	31.03.2023	31.03.2022
Verbundene Unternehmen		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1	-4
	-1	**-4**
Gesamt	**-1**	**-4**

42. ENTSPRECHENSERKLÄRUNG NACH § 161 AKTG

Die Entsprechenserklärung ist auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG unter www.bastei-luebbe.de/de/unternehmen/unternehmensfuehrung dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

43. ORGANE

Mitglieder des Aufsichtsrates sind:

- Carsten Dentler, Bad Homburg (Vorsitzender, seit 14. September 2022), Diplom-Kaufmann
  Herr Dentler ist geschäftsführender Gesellschafter der Palladio Infrastruktur GmbH, Frankfurt am Main,
  Mitglied des Aufsichtsrates der König & Bauer AG, Würzburg,
  Mitglied des Aufsichtsrates der Scope Rating SE, Berlin,
  Mitglied des Aufsichtsrates der Scope Rating KGaA, Berlin.
- Robert Stein, Köln (Vorsitzender, bis 14. September 2022), Diplom-Betriebswirt (BA)
  Herr Stein ist Geschäftsführer der Arcana Capital GmbH, Köln,
  Geschäftsführer der GHP Germany GmbH, Frankfurt.
- Dr. Mirko Caspar, Berlin (stellvertretender Vorsitzender), Diplom-Kaufmann
  Herr Dr. Caspar ist Co-Vorstandsvorsitzender der Mister Spex SE, Berlin,
  Gesellschafter der Userlutions GmbH, Berlin,
  Gesellschafter der Caspar Feld Marketing-Performance GmbH, Berlin,
  Beirat der Gitti GmbH, Berlin.
- Prof. Dr. Friedrich L. Ekey, Köln, Rechtsanwalt
  Herr Prof. Dr. Ekey ist Partner der Rechtsanwaltssozietät Ekey. Rechtsanwälte für Wirtschaftsrecht, Köln,
  Honorarprofessor an der Rheinischen Fachhochschule, Köln.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates (ausschließlich Fixum) sowie ihre Aufteilung für das Geschäftsjahr 2022/2023 sind in der folgenden Tabelle abgebildet:

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Robert Stein, Vorsitzender (bis 14.09.2022)	46	100
Carsten Dentler, Vorsitzender (ab 14.09.2022)	54	–
Dr. Mirko Caspar	75	75
Prof. Dr. Friedrich L. Ekey	50	50
Gesamt	**225**	**225**

Zu Vorstandsmitgliedern der Bastei Lübbe AG sind bestellt:

- Soheil Dastyari, Hamburg (Vorstandsvorsitzender)
- Joachim Herbst, Kleinmachnow (Vorstand Finanzen)
- Simon Decot, Frankfurt am Main (Vorstand Programm)
- Sandra Dittert, Köln (Vorständin Vertrieb und Marketing)

Die Gesamtbezüge des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2022/2023 ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

	Fest-vergütung		Neben-vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
in TEUR	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022
Soheil Dastyari	425	35	19	4	57	10	–	–	501	49
Joachim Herbst	270	270	25	25	36	108	-7	62	324	465
Sandra Dittert	210	210	22	22	28	87	81	171	341	490
Simon Decot	200	200	17	17	27	86	75	174	319	477
Gesamt	**1.105**	**715**	**83**	**68**	**148**	**291**	**149**	**407**	**1.485**	**1.481**

	Fest-vergütung		Neben-vergütung		Tantieme kurzfristig		Tantieme langfristig		Gesamt	
in TEUR	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022	2022/2023	2021/2022
Carel Halff (bis 30.09.2020)	–	–	–	–	–	–	-6	189	-6	189
Klaus Kluge (bis 30.09.2020)	–	–	–	–	–	–	-4	131	-4	131
Ulrich Zimmermann (bis 31.12.2020)	–	–	–	–	–	–	-5	133	-5	133
Gesamt	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**–**	**-15**	**453**	**-15**	**453**

44. BESCHÄFTIGTE

Im Geschäftsjahr wurden im Konzern durchschnittlich 319 (Vorjahr: 271) Mitarbeitende beschäftigt (davon Angestellte: 319; Vorjahr: 271). Am 31. März 2023 betrug die Zahl der Beschäftigten konzernweit 321 (Vorjahr: 280) (davon Angestellte: 321; Vorjahr: 280).

45. HONORAR FÜR LEISTUNGEN DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS

Das im Geschäftsjahr vom Konzernabschlussprüfer im Sinne des § 319 Abs. 1 Satz 1, 2 HGB berechnete Honorar gliedert sich wie folgt:

in TEUR	2022/2023	2021/2022
Abschlussprüfungsleistungen	303	466
Steuerberatungsleistungen	33	30
Honorar für Leistungen des Konzernabschlussprüfers	**336**	**496**

Die Abschlussprüfungsleistungen umfassen die Prüfung des Jahres- sowie des Konzernabschlusses der Bastei Lübbe AG sowie Prüfungen bzw. Plausibilitätsprüfungen bei einbezogenen Tochterunternehmen.

Die Steuerberatungsleistungen im Berichtsjahr beziehen sich ausschließlich auf vor dem 1. Januar 2022 beginnende Geschäftsjahre. Dabei handelt es sich insbesondere um die Erstellung der Steuererklärungen der Bastei Lübbe AG für das Geschäftsjahr 2019/20 sowie die Bearbeitung von Anfragen im Rahmen einer steuerlichen Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2019. Bei den Steuerberatungsleistungen im Vorjahr handelt es sich insbesondere um die Erstellung der Steuererklärungen der Bastei Lübbe AG, die Prüfung von Steuerbescheiden, die Bearbeitung steuerlicher Anfragen sowie die steuerliche Beratung bei dem Erwerb einer Beteiligung.

46. KONZERNVERHÄLTNISSE

Die Bastei Lübbe AG, Köln, ist Mutterunternehmen, das als börsennotiertes Unternehmen gemäß § 315e Abs. 1 HGB einen Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger und im Unternehmensregister (Amtsgericht Köln, HRB 79249) veröffentlicht.

47. EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Ereignisse eingetreten, die für den Bastei Lübbe-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Konzerns führen könnten.

Köln, 3. Juli 2023

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand

Soheil Dastyari	Joachim Herbst	Sandra Dittert	Simon Decot
Vorstandsvorsitzender	Vorstand Finanzen	Vorständin Marketing und Vertrieb	Vorstand Programm

ERGÄN
ZENDE
ANGABEN

HÖRBÜCHER –
LÜBBE AUDIO

© Tim Hinkelmanns / EyeEm / Getty Image

BILANZEID

VERSICHERUNG DES VORSTANDS

Wir versichern nach bestem Gewissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG, Köln, zum 31. März 2023 ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Köln, 3. Juli 2023

Bastei Lübbe AG
Der Vorstand

Soheil Dastyari Vorstandsvorsitzender	Joachim Herbst Vorstand Finanzen	Sandra Dittert Vorständin Marketing und Vertrieb	Simon Decot Vorstand Programm

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Bastei Lübbe AG, Köln

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Konzernabschluss der Bastei Lübbe AG, Köln, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. März 2023, der Konzern Gewinn und Verlustrechnung, der Konzern Gesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Bastei Lübbe AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft. Die im Geschäftsbericht wiedergegebene und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens und Finanzlage des Konzerns zum 31. März 2023 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf die oben genannten nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

GRUNDLAGE FÜR DIE PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

BESONDERS WICHTIGE PRÜFUNGSSACHVERHALTE IN DER PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend stellen wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

1. Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare
2. Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

Zu 1) Bewertung des Bestands vorausgezahlter Autorenhonorare

a) Das Risiko für den Abschluss

Zum Abschlussstichtag weist die Bilanz einen Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare mit einem Buchwert von insgesamt EUR 23,9 Mio. (i. V. EUR 20,1 Mio.) aus. Der Buchwert entspricht 22 % (i. V. 19 %) der Bilanzsumme. Im Geschäftsjahr wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 9,2 Mio. (i. V. EUR 11,2 Mio.) und außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (i. V. EUR 0,7 Mio.) vorgenommen. Dem gegenüber stehen Wertaufholungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (i. V. EUR 0,4 Mio.). Die Rückstellungen für drohende Verluste aus bestehenden Verträgen mit Autoren wurden um EUR 0,2 Mio. auf EUR 1,1 Mio. (i. V. EUR 1,3 Mio.) reduziert. Der Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare betrifft Garantiehonorare und Anzahlungen für Manuskripte, für die die Bastei Lübbe AG Verwertungsrechte erworben hat. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten. Die planmäßige Abschreibung wird grundsätzlich leistungsabhängig auf Basis der erzielten Erlöse ermittelt. Sofern die erzielten Erlöse unterhalb eines typisierten Umsatzverlaufes liegen, wird dieser für die Abschreibungsermittlung zugrunde gelegt. Darüber hinaus werden alle wesentlichen Verträge mit Garantiehonoraren größer TEUR 250 und risikobehaftete Verträge auf außerplanmäßigen Wertminderungsbedarf überprüft. Eine außerplanmäßige Wertminderung wird vorgenommen, sofern die für einen Autorenvertrag auf Basis einer Schätzung der künftigen Umsatzerlöse ermittelten erwarteten Nettoerträge vor Honoraraufwand den Buchwert unterschreiten. Die Angaben der Gesellschaft zum Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare sind in den Abschnitten „Bestand vorausgezahlter Autorenhonorare“ des Anhangs sowie „Vermögenslage“ und „Vermögenslage der Bastei Lübbe AG“ des zusammengefassten Lageberichts enthalten.

Die typisierten planmäßigen Abschreibungen sowie die Ermittlung eines zusätzlichen außerplanmäßigen Abschreibungsbedarfs unterliegen maßgeblich dem Einfluss von Schätzungen und sind ermessensbehaftet. Angesichts der zentralen Bedeutung und der Größenordnung des Bestands der vorausgezahlten Autorenhonorare sowie der grundsätzlichen Unsicherheit von Schätzgrößen und Ermessensentscheidungen war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Die planmäßigen Abschreibungen auf die Autorenhonorare erfolgen leistungsabhängig oder auf Basis typisierter Umsatzverläufe für kategorisierte Auswertungsformen. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die Richtigkeit der leistungsabhängigen Abschreibungen überprüft. Hierzu haben wir die Wirksamkeit der wesentlichen Kontrollen der Bastei Lübbe AG, die die Richtigkeit der Honorarabrechnungen an die Autoren sicherstellen, in Stichproben getestet. Weiterhin haben wir die Honorarabrechnungen des Geschäftsjahres, die als Grundlage für die leistungsabhängigen Abschreibungen dienen, in Stichproben geprüft. Darüber hinaus haben wir die typisierten Umsatzverläufe auf ihre Angemessenheit hin untersucht, indem wir die von der Bastei Lübbe AG jährlich vorgenommene retrograde Überprüfung der typisierten Abschreibungssätze anhand aktueller Erlösverläufe nachvollzogen haben. Die Berechnung der planmäßigen Abschreibungen haben wir zusätzlich über Datenanalysen geprüft.

Die von der Bastei Lübbe AG verwendeten Methoden und Daten zur Identifizierung von Anhaltspunkten für außerplanmäßigen Abschreibungsbedarf haben wir auf ihre Angemessenheit und Richtigkeit untersucht. Anschließend haben wir die Planungen und wesentlichen Annahmen, die den Wertminderungsprüfungen und den gegebenenfalls zu bildenden Drohverlustrückstellungen zugrunde gelegt wurden, plausibilisiert und rechnerisch nachvollzogen. Dabei haben wir diese auch auf eine möglicherweise einseitige Ermessensausübung untersucht.

Insgesamt führt unsere Prüfung zu der Schlussfolgerung, dass die Einschätzung der planmäßigen Abschreibungsverläufe insgesamt nachvollziehbar ist und sachgerecht abgeleitet wurde. Die Bewertungsannahmen der gesetzlichen Vertreter im Rahmen der erforderlichen Wertminderungsprüfungen liegen in einem angemessenen Rahmen.

Zu 2) Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH zum beizulegenden Zeitwert

a) Das Risiko für den Abschluss

Die Bastei Lübbe AG ist mit 20 % (i. V. 20 %) an der Räder GmbH mit Sitz in Essen beteiligt. Die Angaben der Bastei Lübbe AG zu der Beteiligung an der Räder GmbH können den Abschnitten „Konsolidierungskreis und Anteilsbesitz“, „Finanzielle Vermögenswerte“, „Sonstiges Ergebnis“ und „Finanzinstrumente“ des Konzernanhangs entnommen werden. Die Bewertung der Anteile an der Räder GmbH erfolgt gemäß IFRS 9.4.1.4 in Verbindung mit IFRS 9.5.7.5 erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert mit EUR 15,1 Mio. (i. V. EUR 15,1 Mio.). Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells, das auf Erwartungen zum Geschäftsergebnis für das kommende Jahr sowie Transaktionsmultiplikatoren (Multiplikatormethode) basiert. Dabei wurden unternehmensindividuelle Abschläge sowohl auf das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) als auch auf die Marktmultiplikatoren angewendet. Die Bastei Lübbe AG hat dabei die Arbeiten von einem durch die Bastei Lübbe AG beauftragten externen Sachverständigen verwendet. Das Ergebnis der Fair Value Bewertung unterliegt maßgeblich dem Einfluss ermessensbehafteter Annahmen. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage, insbesondere auf das Eigenkapital, war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

b) Prüferisches Vorgehen und Schlussfolgerungen

Im Rahmen unserer Prüfung der Fair Value Bewertung der Räder GmbH haben wir zunächst die Anwendbarkeit des herangezogenen Bewertungsmodells beurteilt. Zudem haben wir die der Ergebnisplanung zu Grunde liegenden Annahmen plausibilisiert und die Angemessenheit der verwendeten Multiplikatoren inklusive eines Fungibilitätsabschlags überprüft. Hierbei haben wir das von der Bastei Lübbe AG beauftragte Bewertungsgutachten externer Sachverständiger sowie ihre fachliche Qualifikation gewürdigt. Wir konnten uns davon überzeugen, dass die Bewertung der Beteiligung an der Räder GmbH hinsichtlich Methode, Annahmen und verwendeten Daten sachgerecht erfolgte, die der Bewertung zugrunde liegenden Annahmen insgesamt hinreichend dokumentiert und begründet sind und der bilanzierte Zeitwert innerhalb einer als sachgerecht nachvollzogenen Bewertungsbandbreite liegt.

SONSTIGE INFORMATIONEN

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- die auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG veröffentlichte Konzernerklärung zur Unternehmensführung gemäß der §§ 289f und 315d HGB sowie die ebenfalls auf der Internetseite der Bastei Lübbe AG veröffentlichte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG, auf die jeweils im Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts verwiesen wird,
- den Bericht des Aufsichtsrats,

- die übrigen Teile des veröffentlichten Geschäftsberichts, aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk,
- die Versicherung nach § 297 Abs. 2 Satz 4 HGB zum Konzernabschluss und die Versicherung nach § 289 Abs. 1 Satz 5 HGB i. V. m. § 315 Abs. 1 Satz 5 HGB zum zusammengefassten Lagebericht.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Für die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex, die Bestandteile der in Abschnitt „Corporate Governance“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltenen Konzernerklärung zur Unternehmensführung ist, sind die gesetzlichen Vertreter und der Aufsichtsrat verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten zu dem Schluss gelangen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DEN KONZERNABSCHLUSS UND DEN ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHT

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens , Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DER FÜR ZWECKE DER OFFENLEGUNG ERSTELLTEN ELEKTRONISCHEN WIEDERGABEN DES KONZERNABSCHLUSSES UND DES ZUSAMMENGEFASSTEN LAGEBERICHTS NACH § 317 ABS. 3A HGB

PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der „BasteiLuebbeAG KA 2022 03 31 de.zip“ enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

GRUNDLAGE FÜR DAS PRÜFUNGSURTEIL

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF Unterlagen" weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER UND DES AUFSICHTSRATS FÜR DIE ESEF UNTERLAGEN

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

VERANTWORTUNG DES ABSCHLUSSPRÜFERS FÜR DIE PRÜFUNG DER ESEF UNTERLAGEN

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF Unterlagen, d.h. ob die die ESEF Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML Wiedergabe des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF Unterlagen mit Inline XBRL Technologie (iXBRL) nach Maßgabe der Artikel 4 und 6 der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der am Abschlussstichtag geltenden Fassung eine angemessene und vollständige maschinenlesbare XBRL Kopie der XHTML Wiedergabe ermöglicht.

ÜBRIGE ANGABEN GEMÄß ARTIKEL 10 EU APRVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 14. September 2022 als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 12. Dezember 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2016/17 als Konzernabschlussprüfer der Bastei Lübbe AG, Köln, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Konzernabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF Format überführte Konzernabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Konzernabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Holger Wildgrube.

Köln, 3. Juli 2023

Ebner Stolz GmbH & Co. KG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Werner Holzmayer	Holger Wildgrube
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

FINANZKALENDER 2023/2024

Datum	Ereignis
10. August 2023	Quartalsmitteilung (Q1)
13. September 2023	Hauptversammlung
9. November 2023	Halbjahresfinanzbericht zum 30. September 2023 (HJ1)
8. Februar 2024	Quartalsmitteilung (Q3)

IMPRESSUM

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) weitestgehend verzichtet. Sämtliche Berufs- und Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter

Der Geschäftsbericht der Bastei Lübbe AG ist im Internet unter www.luebbe.de als PDF-Datei abrufbar.
Weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.luebbe.de.

HERAUSGEBER:

Bastei Lübbe AG
Schanzenstraße 6-20
51063 Köln

Tel: +49 (0)221 82 00 28 50
Fax: +49 (0)221 82 00 18 50
E-Mail: investorrelations@luebbe.de

An der Erstellung dieses Geschäftsberichts haben außer den Mitarbeitern der Bastei Lübbe AG mitgewirkt:

TEXT UND KONZEPTION:

CROSS ALLIANCE communication GmbH, Bahnhofstrasse 98, 82166 Gräfelfing
newskontor - Agentur für Kommunikation, Graf-Adolf-Straße 20, 40212 Düsseldorf

GESTALTUNG:

Guter Punkt GmbH & Co. KG, Germaniastraße 38, 80805 München

DRUCK:

Druckerei Wilhelm Brocker GmbH, Oberblissenbach 48, 51515 Kürten

www.bastei-luebbe.de

BASTEI LÜBBE

Covermotiv: © Jikaboom / istockphoto